07/2014 •

## Das WM-Heft zum Samba-Märchen

# PLAYBOY

Alles, was Männern Spaß macht

www.playboy.de

# Die Weltauswahl

Das **heißeste Nationen-Team** aller Zeiten!

**+** Jogi Löw im Interview **+** Brasiliens schärfste Kurven **+** Die wichtigsten WM-Fakten **+** u.v.m.

# 1&1 DSL INTERNET UND TELEFON

ab **19,99** €/Monat*

Sparpreis für volle 24 Monate, danach 24,99 €/Monat.

**Inklusive 1&1 HomeServer:**
WLAN-Modem mit bis zu 450 MBit/s, Telefonanlage und Heimnetzwerk in einem.

Internet made in Germany

In Ruhe ausprobieren: 1 MONAT TESTEN

Expertenrat? Jederzeit: 1 ANRUF GENÜGT

Defekt? Morgen neu! 1 TAG AUSTAUSCH VOR ORT

# AKTION:
# TAB INKLUSIVE![1]

Bestellen Sie jetzt 1&1 DSL und entscheiden Sie sich für einen Tablet-PC von Samsung oder Apple – supergünstig oder sogar kostenlos in ausgewählten DSL-Tarifen! WLAN-Spaß garantiert.

**z. B. das neue Samsung GALAXY Tab 4 10.1 als Startgeschenk zur superschnellen 1&1 DSL Doppel-Flat 50.000 für 39,99 €/Monat:**

- 25,6 cm (10.1") TFT-Display (1280 x 800 Pixel)
- 3,2 Megapixel-Kamera mit 1,3 Megapixel-Frontkamera
- 1,2 GHz Quad-Core Prozessor
- Interner Speicher: 16 GB
- Android™ 4.4.2

**0,– €[1]**
~~369,– € UVP~~

**Alle DSL-Tarife und weitere Tablets von Samsung und Apple finden Sie im Internet!**

1&1

**02602/9690**

**1und1.de**

*1&1 Surf-Flat 6.000 für 24 Monate 19,99 €/Monat, danach 24,99 €/Monat. Inklusive Internet-Flat. Telefonie (Privatkunden): für 2,9 ct/Min. ins dt. Festnetz oder immer kostenlos für 5,– €/Monat mehr mit der 1&1 Telefon-Flat. 1&1 DSL ist in den meisten Anschlussbereichen verfügbar. 1&1 HomeServer für 0,– € (Versand 9,60 €). 24 Monate Vertragslaufzeit.
[1]Samsung Galaxy Tab 4 für 0,– € inklusive bei 1&1 Doppel-Flat 16.000 für 34,99 €/Monat oder bei 1&1 Doppel-Flat 50.000 für 39,99 €/Monat. 1&1 HomeServer für 0,– € (Versand 9,60 €). 24 Monate Vertragslaufzeit. 1&1 Telecom GmbH, Elgendorfer Straße 57, 56410 Montabaur

# Die schönste Nebensache der Welt

*Fußball? Richtig. Aber Hauptsache ist doch, dass wir uns auch mit dieser **WM-Ausgabe** treu bleiben. Sehen Sie selbst …*

Alle neune: Natürlich ist das hier noch längst nicht alles. Mit der kompletten **Playboy-Elf,** aber garantiert ohne Balljunge, geht's ab Seite 25 rund

Eine Fußball-WM – aber **zwei Playboy-Titel:** Sie wollen beide haben? Bestellen Sie die gewünschte(n) Ausgabe(n) bequem im Online-Shop unter *http://magazin.playboy.de/store*

Dreamteam: Die Playboy-Mannschaft um **Fotograf Sacha Höchstetter (vorn, in der Mitte)** hat den ersten Titelkampf bereits souverän gewonnen

Sie wissen Bescheid: Beim Fußball geht es nicht um Leben und Tod. Es geht um weit mehr. Und natürlich hat diese Erkenntnis des ehemaligen Liverpool-Trainers Bill Shankly bis heute Gültigkeit. Denn *nach* den nervenaufreibenden Saisonfinals (DFB-Pokal, Bundesliga-Relegation, Madrider Stadtmeisterschaft) ist *vor* der Fußball-WM: Am 12. Juni ist Anpfiff zum größten Fußballfest der Welt. Und Deutschland will in Brasilien wieder einmal nicht nur einfach mit dabei sein.

Ob es Jogi Löw gelingen wird, das richtige Team für die Mission WM-Titel zu finden, wissen wir nicht. Aber es wird Sie erfreuen zu erfahren, dass es uns gelungen ist, die Schönsten aus elf WM-Nationen für den aktuellen Playboy-Titel vor die Kamera zu holen. Meine Kolleginnen Saskia Straße, Antje List, Natasa Mermer und Carina Braun sind zwar allesamt keine Fußball-Expertinnen, haben dafür aber ein Händchen für besondere Fotoproduktionen. Das Endergebnis: die heißeste Weltauswahl aller Zeiten. Ab Seite 25.

Übrigens: Das deutsche Team spielt auch für Sie! Wenn Sie bis zum 30. Juni 2014 ein Mini-Abo über drei Ausgaben abschließen und Jogis Jungs tatsächlich den WM-Titel holen, erhalten Sie neun weitere Playboy-Ausgaben. Gratis! Alle Infos zu unserem exklusiven WM-Abo finden Sie online unter *www.playboy-abo.de/wm-aktion*. Lasset die Spiele beginnen,

Ihr

Florian Boitin

FLORIAN BOITIN, CHEFREDAKTEUR

FOTOS: SACHA HÖCHSTETTER FÜR PLAYBOY, PLAYBOY (2), PRIVAT

4711

# WUNDERVOLL

WUNDER*
WASSER
EAU DE COLOGNE

www.4711.com

# INHALT 07/14

WAS SIE DIESEN M… …OY ERWARTET

WM SPEZIAL 2014

26
Titel-Team

**Die Playboy-Elf**

Für unsere Traumfrauschaft haben wir auf der ganzen Welt nach den Schönsten der Schönen gesucht – und sie aus der Deckung gelockt

mit Fortsetzung ab Seite 138

## Radar


11 **First Lady:** Julia Dietze, die schönste beste Freundin

12 **News:** Ein guter Monat, um … // Brasiliens Sehenswürdigkeiten // Die Geschichte des Dopings

16 **(K)einer von uns:** Motörhead vs. Böhse Onkelz


## Forum


19 **Ermunterung zur Untreue:** Beziehungen brauchen Ehrlichkeit? Nein, Geheimnisse! Eine Streitschrift


## WM-Spezial


26 **Playboy-Welt-Elf – Teil 1:** Die bezauberndsten Frauen der WM-Nationen in ihren heißesten Spielszenen

38 **Team-Aufstellung:** Diese Fußball-Sammelbilder sind zum Tauschen viel zu schade

40 **20 Fragen an …** Nationaltrainer Joachim Löw

44 **Muss man kennen:** Elf WM-Fakten zum Angeben

48 **Brasiliens Kicker-Nachwuchs:** Eine Reportage über die Wunderkinder aus den Favelas und warum deutsche Vereine hier große Vorbilder sind

54 **Landeskunde:** Brasilien verstehen in elf Schritten

57 **DFB-Koch:** Holger Stromberg macht Tortilla

58 **Unsere Jungs privat:** Was ihre Freunde über Podolski, Schweinsteiger, Lahm & Co. sagen

62 **Wettmafia-Report:** Wie Kriminelle versuchen, das größte Fußballturnier der Welt zu sabotieren

66 **Sönke Wortmann im Interview:** Der „Sommermärchen"-Macher über die besten deutschen Spieler, seine Zeit als Profi-Kicker und Sex als Therapie

72 **Playboy-Umfrage des Monats:** Wer ist die sexieste Spielerfrau Deutschlands?

98 **Lust-Literatur von Kultautor Helge Timmerberg:** Das schönste Mädchen der Nacht – eine Verneigung vor den brasilianischen Frauen

102 **Weltmeister-Typen:** Die größten Playboys der WM-Geschichte

108 **Männer-Stil in Bestform:** Beim Fußballschauen zeigen wir unsere wahre Haltung

118 **Stadion-TV:** High Tech zum Kicken-Gucken

121 **Thomas Müller:** Der Nationalspieler über Fußballabende mit Kumpels, Bier und Grillfleisch

138 **Playboy-Welt-Elf – Teil 2:** Unsere Schönsten und ihr Finale in heißen Zwei-, Drei- und Einzelkämpfen


Alle farbig gekennzeichneten Themen sind Titelthemen



TITEL: SACHA HÖCHSTETTER FÜR PLAYBOY. SHUTTERSTOCK; FOTO: SACHA HÖCHSTETTER FÜR PLAYBOY

## Warum nicht Präzision durch höchstmögliche Präzision ersetzen?

MASTER TOURBILLON DUALTIME.
Jaeger-LeCoultre Kaliber 978B mit patentierter springender Datumsanzeige. Das Jaeger-LeCoultre Kaliber 978, Gewinner des 2009 veranstalteten „Concours international de chronométrie“ bündelt beispiellose Präzision in einem neuen 41,5 mm großen Rotgold-Gehäuse. Das aus 71 Einzelteilen zusammengesetzte Tourbillon verfügt über einen ultra-leichten Käfig aus Titan Grad 5 und eine große Unruh mit variabler Trägheit.

JAEGER-LECOULTRE
Boutique
PRESENTED BY WEMPE
Goethestraße 4-8, 60313 Frankfurt, T 069.928 83 08-0

WEMPE
FEINE UHREN & JUWELEN

AN DEN BESTEN ADRESSEN DEUTSCHLANDS
UND IN LONDON, PARIS, MADRID, WIEN, NEW YORK UND PEKING. WWW.WEMPE.DE

# INHALT 07/14

## Playmate

**74 Bárbara Rossi:** Die 24-jährige Brasilianerin hat sich einen Weltmeister-Titel verdient

## Das Playboy-Handbuch für den Mann

**89 How to be a Playboy:** Komplimente machen // Körperbehaarung kontrollieren // Den Balkon pimpen // 10 Gründe, seine Frau zu verlassen // Den Feierabend ausdehnen // Stilsicher kurze Sachen tragen

## Motor & Technik

124 **Duell der Supersportler:** Italien gegen England – Lamborghini Huracán LP trifft auf McLaren 650S Spider

128 **Mein Schlitten & ich:** Andreas Nußbaum und sein Ford Model A, Baujahr 1930

130 **Technik-News:** Felix Baumgartner über seine neuen Motorsport-Ziele im Audi R8 LMS // Game des Monats: „MotoGP 14“

## JUBILÄUMS-SERIE, TEIL 6: Die 2000er-Jahre

60 JAHRE PLAYBOY

134 **Playboy im 21. Jahrhundert:** Ikonen auf dem Cover und neue digitale Männerwelten

136 **Rekord-Geschichte:** Die spannendsten Fakten aus 60 Jahren Playboy

## Lust & Lebensart

148 **Tagebuch einer Verführerin, Folge 5:** Sophie Andresky über natürlich-gesunde Körpersäfte

## Kultur-Pool

151 **Jimmy Page:** Der Led-Zeppelin-Gründer über die private Boeing der Band, perverse Mythen und laute Musik mit Eiern

154 **Kino:** Richard Linklater drehte zwölf Jahre lang an „Boyhood“ – einem Film übers Mannwerden

155 **Buch:** Javier Cercas' Roman „Outlaws“

## STANDARDS

4 Editorial
10 Impressum
88 Witze
94 Playboy-Berater
97 Cartoon
132 Playmate-News
156 www.playboy.de
158 Bezugsquellen
160 Schlusswort

**Gratis für Abonnenten:**

Für Abonnenten gibt es neben dem exklusiven Star-Cover die Tablet-Edition (fürs iPad) gratis. Alle anderen können sie für 4,99 Euro unter *www.playboy.de/tablet* downloaden

FOTOS: INGO BARENSCHEE, MARKUS BURKE FÜR PLAYBOY, ROBERT EIKELPOTH FÜR PLAYBOY, MAURICIO NAHAS (2), PLAYBOY (2), MANUEL UEBLER FÜR PLAYBOY

Alle farbig gekennzeichneten Themen sind Titelthemen

# OPEL INSIGNIA

## BESTER VERBRAUCHS- UND $CO_2$-WERT SEINER KLASSE.

UMPARKEN IM KOPF.DE
#UMPARKENIMKOPF

Hätten Sie das vom Opel Insignia gedacht?
Mit dem 2.0 CDTI ecoFLEX wurde der Diesel neu erfunden. Mit einem $CO_2$-Emissionswert von gerade mal 98 g/km und einem Verbrauch von nur 3,7 l/100 km (kombiniert)* ist er die Überraschung in der Business-Klasse. Und auch der 1.4 Turbo-Benzinmotor liefert Klassenbestwerte. Er erfüllt heute schon die Euro 6-Norm und besticht mit einer $CO_2$-Emission von nur 123 g/km sowie einem Verbrauch von nur 5,2 l/100 km (kombiniert).*

*Gilt für die Opel Insignia Limousine 4- und 5-türig mit 88 kW und 103 kW.

Kraftstoffverbrauch kombiniert 11,0–3,7 l/100 km; $CO_2$-Emission kombiniert 259–98 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse G–A+

OPEL

Wir leben Autos.

## PLAYBOY-GRILL ZU GEWINNEN!

Begehrt: Der Playboy Grillson ist auf 20 Stück limitiert

Jetzt wird's heiß: Der Playboy-Grill von Grillson ist ein echter Männertraum. Was der neuartige Holzpellets-Grill alles kann:

- ***grillen*** und ***räuchern*** mit bestem BBQ-Geschmack – und sogar ***Pizza backen***
- ***mit einer App gesteuert werden –*** damit's garantiert gelingt
- ***sich selbst reinigen –*** saubere Sache
- ***gut aussehen –*** mit Playboy-Logo und eingelasertem Schriftzug im Diffusor

**Sie wollen einen der limitierten Grillson-Grills im Wert von 3690 Euro gewinnen?** Sagen Sie uns einfach unter *www.playboy.de/playboy-grillson*, warum er gerade auf Ihrer Terrasse stehen sollte. Unter der Internet-Adresse finden Sie auch die Teilnahmebedingungen.

# Impressum


**PLAYBOY** Deutschland

**ISSN 0939–8546**

Verlag und Redaktion
Playboy Deutschland Publishing GmbH, Arabellastraße 23, 81925 München, Postfach 81 01 72, 81901 München;
Telefon: 0 89/92 50-27 86, Fax: 0 89/92 50-12 10, E-Mail: team@playboy.de; Internet: *www.playboy.de*
**Verleger:** Prof. Dr. Hubert Burda

**Chefredakteur:** Florian Boitin
**Art Director:** Wolfgang Buß (Mitglied der Chefredaktion)
**Textchef:** Philip Wolff (Mitglied der Chefredaktion)
**Fotochefin:** Saskia Straße
**Film & Unterhaltung:** Mareike Opitz (Leitung)
**Motor & Technik:** Michael Görmann (Leitung)
**Lebensart, Buch:** Klaus Mergel
**Reporter:** Alexander Neumann-Delbarre
**Musik:** Kai-Uwe Keup
**Stil:** Samira Fricke (extern); Tatjana Peco, Sabrina Siegel; Carolin Kesselschläger
**Textredaktion:** Tim Geyer, Sebastian R. Tromm; Susanne Baur, Sarah Bonin, Katharina Klein, Antonia Wallner
**Pictorials:** Antje List (Leitung); Natasa Mermer, Kathrin Stadler, Carina Braun (Assistenz)
**Bildredaktion:** Corinna Beckmann (Leitung); Lea Schmitt
**Grafik:** Gabriele Keßler, Friederike Keup
**Online:** Michael Wallasch (Senior Project Manager IT – Leitung); Christian Puchinger (Software Developer), Carsten Richter (Software Developer); Enny Lam (Manager Advertorials & Web Design)
**Manager Content Cyberclub:** Astrid Schlick
**Redaktionsassistenz:** Britta Geiger, Katharina Hunold

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Moritz Aisslinger, Marcel Anders, Sophie Andresky, Ully Arndt, Suki Bamboo, Thomas Becker, Florian Büttner, Markus Burke, Bruce Cherry, Robert Eikelpoth, Florian Friedrich, Declan Hill, Sacha Höchstetter, Sabine Hohenester, Ralf Husmann, Mart Klein & Miriam Migliazzi, Manuel List, Ulrich Lössl, Jens Mauritz, Tim Möller-Kaya, Stefan Müller, Mauricio Nahas, Frank Nikol, Uli Oesterle, Michael Pleesz, Birgit Querengäßer, Maximilian Reich, Schöttger Photography, Gerd Stegmaier, Rüdiger Steidle, Holger Stromberg, Helge Timmerberg, Lucas Vogelsang, Prof. Dr. Franz Josef Wetz, Christoph Wöhrle, Angelika Zahn

**Bildbearbeitung:** Bojan Likić; Mirko Vezmar
**Schlussredaktion:** Petra Kerkermeier (Leitung); Gisela Haberer-Faye, Angelika Loos, Christina Madl, Gerd Marte, Marion Riecke, Reinhard Ruschmann, Dorothea Rutenfranz, Nina Winkler-de Lates
**Herstellung:** Ernst Frost, Helmut Janisch, Christoph von Schiber
**Redaktionstechnik:** Ingo Bettendorf, Bernd Jebing, Kai Knippenberg, Ulf Rönnau
**Redaktionsverwaltung:** Burda Services GmbH, Ralf Grasser (Leitung); Rosemarie Ortner
**Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:** Florian Boitin; Anschrift siehe Verlag und Redaktion
Playboy Deutschland ist ein Magazin der Burda News Group.
**Geschäftsführer:** Burkhard Graßmann, Andreas Mayer
**Director Finance & Operations:** Vernon von Klitzing
**Stellv. Verlagsleitung, Marketing & Kommunikation:** Carina Rey
**Objektleitung:** Myriam Karsch
**Senior Marketing Manager, Markenkommunikation & PR:** Nina van Splunter
**Direktmarketing & E-Commerce:** Karin Soller
**Senior Brand Manager Playboy:** Julia Bosch
**Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Katja Nowak, Arabellastraße 23, 81925 München,
Tel. 0 89/92 50-34 46, Fax: 0 89/92 50-25 09. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 12, gültig seit 1. Januar 2014.
**Vertriebsleiter:** Markus Cerny
**Vertriebsfirma:** MZV GmbH & Co. KG, 85716 Unterschleißheim, Internet: *www.mzv.de*

**U.S. PLAYBOY**

PLAYBOY ENTERPRISES: **Editor-in-Chief:** Hugh M. Hefner. U.S.-PLAYBOY: **Chief Executive Officer:** Scott Flanders; **Chief Operating Officer:** David Israel; **Editorial Director:** Jimmy Jellinek; **Art Director:** Mac Lewis; **Photo Director:** Rebecca Black.
PLAYBOY INTERNATIONAL PUBLISHING: **SVP/Content Licensing & Rights:** Mike Violano; **Publishing Services Manager:** Mary Nastos; **Digital Asset Manager:** Gabriela Cifuentes



Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Dieses gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM. Playboy Deutschland darf nur mit Genehmigung des Verlags in Lesezirkeln geführt werden. Der Export von Playboy Deutschland und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung des Verlags statthaft. Playboy Deutschland erscheint monatlich.



**Einzelpreis:** € 5,90 inkl. 7 % MwSt., **Abonnementpreis:** € 5,75 (keine Zustellgebühr innerhalb Deutschlands, Auslandskonditionen auf Anfrage unter Telefon 0 18 06/5 56 17 70*). **Studenten-Abonnement:** (nur gegen Nachweis) € 4,40 (inkl. Zustellgebühr und 7 % MwSt., im Ausland zuzüglich Porto).


PLAYBOY, PLAYMATE, PLAYMATE DES MONATS, PLAYMATE DES JAHRES, das RABBIT-HEAD-Design und FEMLINMARKE sind Marken von Playboy Enterprises International, Inc. und werden gemäß der erteilten Lizenz verwendet.
© 2014, soweit nicht anders vermerkt, by Playboy Deutschland Publishing GmbH.


**Printed in Germany**
**Druck:** Burda Druck GmbH Nürnberg, Mainstraße 20, 90451 Nürnberg

Playboy (German) (USPS no. 0 0 0 0 3 2 3) is published monthly by HUBERT BURDA MEDIA. Subscription price for USA is $ 100 per annum. K.O.P.: German Language Pub., 153 S Dean St., Englewood NJ 07631. Periodicals postage is paid at Englewood NJ 07631 and additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to: Playboy (German), GLP, P.O. Box 9868, Englewood NJ 07631.


*0,20 €/Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom; andere Mobilfunkpreise möglich, Mobilfunkpreis maximal 0,60 €/Anruf

# RADAR

WAS SIE DIESEN MONAT AUF DEM SCHIRM HABEN SOLLTEN

FIRST LADY

## JULIA DIETZE

**Beruf:** Schauspielerin. **Alter:** 33. **Merkmal:** umwerfend. **Kennen wir:** aus der Nazi-SciFi-Komödie „Iron Sky“. **Liebt:** Action. („Wäre ich nicht Schauspielerin geworden, wäre ich jetzt Stuntfrau.“) **Spielte auch schon:** Til Schweigers Prinzessin Herzelinde und „Erkan & Stefans“ Bunny. **Model-Karriere:** brach sie mit 20 ab, weil: „Ich sollte mit 46 Kilo noch mehr abnehmen. Da bin ich abgehauen.“ **Vor jedem Dreh:** stellt sie sich ihre nächste Rolle als Tier vor. **Beste Freundinnen:** spielt sie jetzt an der Seite der Hauptfigur Hatice in der türkisch-deutschen Komödie „Einmal Hans mit scharfer Soße“ (Kinostart: 12. Juni).

FOTO: THOMAS LEIDIG/PHOTOSELECTION

# Ein **GUTER MONAT,** um …

Der Playboy-**Männerkalender** für die nächsten Wochen. Sie brauchen schließlich auch mal Abwechslung. Nur Sex und Champagner im Pool Ihrer Yacht können nicht alles sein

## … mal wieder eine schöne Fremde auf der Straße um einen spontanen Kuss zu bitten. Optimaler Vorwand: der **TAG DES KUSSES.** Falls Ihnen gerade kein besserer einfällt:

**6. Juli**

## … mal wieder ordentlich **ABZUROCKEN**

The Beatles, The Doors, Led Zeppelin – alle weg. Übrig geblieben von den Vätern des Rock 'n' Roll aus den 60er-Jahren sind bloß noch die Rolling Stones. Ein Grund mehr, sich die vier Herren auf ihrer „14 ON FIRE"-Welttour noch mal ganz genau anzugucken und die alten Klassiker anzuhören wie „Gimme Shelter", „Paint It Black" oder „Jumping Jack Flash", **z. B. am 10. Juni (Berlin) oder am 19. Juni (Düsseldorf)**

## … seinen **SOHN** zu beeindrucken

Der Playboy-RC-Bunny-Heli fliegt rauf und runter und vor und zurück und links und rechts und langsam und schnell und draußen und drinnen. Gibt's bei ***conrad.de.*** Das Beste: Dafür machen nicht mal 80 Mücken die Fliege

## … in **SEE** zu stechen

Ende Juni flitzen im Rahmen der **Kieler Woche** wieder rund 2000 Boote über die Förde. Wer an keiner Regatta teilnimmt, ist allerdings im Vorteil – denn drumherum an Land wird ordentlich gefeiert. Prost!

**21.–29. Juni**

## … andere Leute mit einer **WEIN**-gefüllten Super Soaker nass zu **SPRITZEN**

Bei der großen Wein-Schlacht **„Batalla del Vino"** in der spanischen Weinregion Rioja bleibt kein T-Shirt weiß und keine Kehle trocken.

**29. Juni**

## … **BERLIN** mal wieder anders zu sehen

Etwa durch die Augen von Künstlern. Einfach die **8. Berlin Biennale** besuchen. Das Thema? Na ja klar, unsere Hauptstadt.

**Noch bis zum 3. August**

## … sich übers **RUNDE** im Eckigen zu freuen

Die Maurice Lacroix „Masterpiece Square Wheel" muss man live sehen. Denn hier greifen ein eckiges und ein **Kleeblatt-Zahnrad** ineinander. Ab 8400 Euro

FOTOS: CORBIS (2), DPA, PLAYBOY, PR (3)

# PURE RIDING.

Puristisches Fahren, pure Innovation. Zwei Welten, die sich in der **BMW R nineT** vereinen. Erfahre 90 Jahre BMW Motorrad Faszination, gepaart mit dem aktuellen Stand der Technik. Auf einem Roadster, wie er sein soll: klassisch im Auftritt, kraftvoll im Antritt und ein Quell der Fahrfreude bei jedem Ausritt. Der luft-/ölgekühlte Boxer begeistert mit charaktervollem Design und satter Leistung: 81 kW (110 PS). Die edle Verarbeitung der nineT überzeugt durch Manufaktur-Charakter und den Einsatz besonders hochwertiger Materialien. Wer selbst Hand anlegen möchte, dem bieten sich zahlreiche Möglichkeiten. Denn die nineT ist perfekt fürs Customizing vorbereitet. Mit ihrem neuartigen modularen Rahmenkonzept bietet sie zahlreiche Individualisierungsmöglichkeiten. So lassen sich Customizing-Ideen noch leichter umsetzen und Deiner Traum-nineT steht nichts mehr im Weg. Mehr Informationen auf **bmw-motorrad.de/nineT**

## BEI DEINEM BMW MOTORRAD PARTNER.

ABS ABS

**SERIENMÄSSIG. ALLE MODELLE.**

KULTUR-SALON

# Heißes **VORSPIEL**

Zur Einstimmung auf die Fußball-WM zeigt **Olaf Heine** in seinem Bildband „Brazil“ die Sehenswürdigkeiten des Gastgeberlandes

**IN DREI WORTEN:**
*Kurven, Anmut, Ebenmaß*

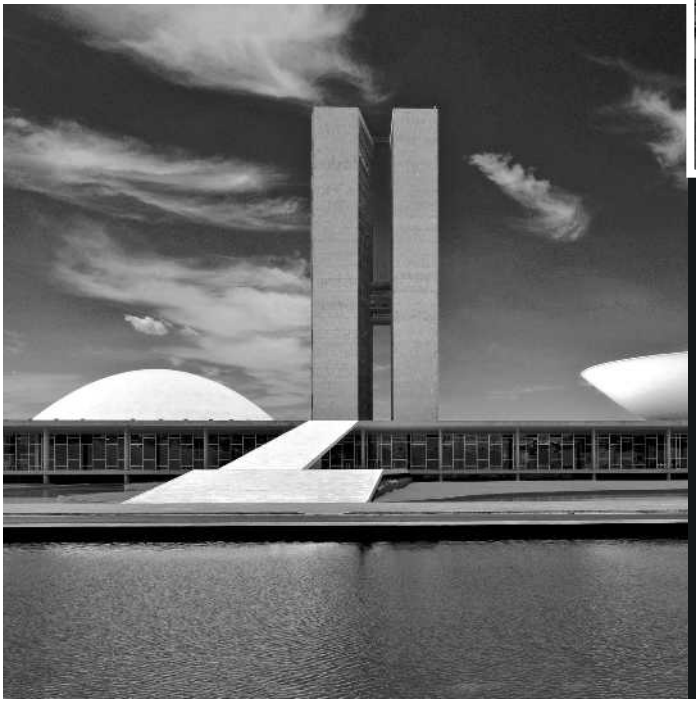
**IN DREI SÄTZEN:**
*Vier Jahre reiste Fotograf Olaf Heine mit seiner Kamera durch Brasilien. Rechtzeitig zur Fußball-WM kommt er mit seinem Bildband „Brazil“ in der Tasche zurück. 264 schwarz-weiße Seiten über die Architektur, die Landschaft – und natürlich die Frauen des Landes.*

**WIDERLEGT ...**
*... das Gerücht, Brasilianerinnen würden alle in Brasilian-Waxing-Studios gehen.*

**DER BESTE MOMENT ZUM STÖBERN:**
*In der Halbzeitpause natürlich.*

**ANZAHL DER BÄLLE IM BUCH:**
*26 – davon aber null Fußbälle.*

**WEITERES TALENT DES KÜNSTLERS:**
*Musikclips drehen, z. B. „Manchmal haben Frauen ...“ für Die Ärzte.*



**Gut gebaut ...**
... ist nicht nur der National Congress in Brasilia (l.), sondern auch Fernanda in Rio. Und gut fotografiert: in Olaf Heines „Brazil“ (teNeues, 79,90 Euro)

FOTOS (C) 2014, OLAF HEINE. ALL RIGHTS RESERVED. AUS DEM BUCH „BRAZIL“. ERSCHIENEN BEI TENEUES. WWW.TENEUES.COM

GESTERN, HEUTE, MORGEN

## Playboy-Zeitreise: **DOPING**

198 Radrennfahrer quälen sich vom 5. bis 27. Juli auf der **Tour de France.** So was stehen einige nur mit Doping durch. Skandal? Ach was. Leistungs-Booster haben eine uralte Tradition

Ihre Kampfkraft verdankten schon die Berserker dosiertem Gift.

Fliegenpilz, 872

»

Die Inkas tranken lieber Tee, um ihre Ausdauer zu steigern.

Mate-Tee, um 1500

»

Und Radrennfahrer? Bevorzugten anfangs Alkohol. Kein Witz.

Wein, 1903

»

Heute dopt man sogar nach Wettkämpfen – fürs Schäferstündchen.

Viagra, seit 1998

»

Wo das hinführt? Doping fürs Entspannen! Abstrampeln sollen sich Roboter

Humanoide, 2052

FOTOS: CORBIS, FOTOLIA, GETTY IMAGES (3)

AIGNER
PARFUMS

# BE NUMBER ONE

THE NEW LUXURY SPORT FRAGRANCE

AIGNERPARFUMS.COM

EINER VON UNS – KEINER VON UNS

# Rocker vs. Schreihälse

Diesen Sommer melden sie sich zurück auf den Bühnen. Und zwar mit voller Lautstärke. **Motörhead** verhöhnen so die Härten des Lebens. Die **Böhsen Onkelz** überspielen bloß mit vielen Dezibel, dass sie bislang nicht viel zu sagen hatten

**TEXT** MAXIMILIAN REICH

## EINER *von uns*

**Motörhead.** Jawohl, richtig gelesen: mit „ö". Weil das deutscher aussieht, böser, fieser. Das passt so schön zur „dreckigsten Band der Welt". Ihre Auftritte sind wie Krieg. Heavy Metal mit 117.000 Watt. Weltrekord. Bassakkorde wie Abrissbirnen aufs Trommelfell. Ihre Songs: handeln von Drogen, Außenseitern, dem ganzen Scheißleben eben. Rasende Wut in D-Dur, könnte man denken – stimmt dann aber doch nicht. „You know I'm born to lose / And gambling's for fools / But that's the way I like it, baby / I don't wanna live forever." Klare Botschaft: Zeig dem Schicksal dein schmutzigstes Lachen. Die hedonistische Antwort eines Mannes mit Hufeisenbart und Warzen auf der Backe, der als Kind vom Vater verlassen wurde, von der Schule flog, aus der ersten Band flog und dessen große Liebe starb. Gestatten: Ian „Lemmy" Kilmister. Sänger Schrägstrich Songwriter Schrägstrich gottverdammter Vater des Rock 'n' Roll.

68 Jahre lang versuchten das Leben und das Musikgeschäft ihn, Kind der britischen Arbeiterstadt Stoke-on-Trent und geschliffener Haudegen, zu beugen. Vergeblich. Er nahm 1000 Frauen und so viele Drogen plus Alkohol, dass ihn eine Transfusion mit sauberem Blut töten würde. Und wenn er dich für ein Arschloch hält, dann sagt er es dir. Genau so. Egal, wer vor ihm steht. Vielleicht einer der Gründe, warum Motörhead es nie ganz hinauf zu den Stones und AC/DCs dieser Welt schafften. Ist ihm auch pieps. Villen nerven ihn sowieso. Er behaust eine 2-Zimmer-Butze in L. A. und geht jeden Tag in die Bar „Rainbow". Dort sitzt er am Spielautomaten und trinkt mit Fans Jacky Cola. Außer es sind Arschlöcher.

## KEINER *von uns*

**Böhse Onkelz.** Erst das Positive: Sie sind keine Nazis. Den braunen Dreck haben sie sich in den letzten 20 Jahren abgewaschen. Haben Konzerte für Opfer rechtsextremer Anschläge gespielt und gebetsmühlenartig verkündet: Wir sind nicht so. Vielleicht war dieser Satz aber das Inhaltsreichste, was sie in ihrer sich sonst blind gebärdenden Provokation in die Welt hinausschrien. „Ein nackter Leib, ein wilder Kuss / Totes Fleisch, das kalt sein muss / Ihr Duft von Fäulnis, der mich betört / Worte von Freiheit, die sie niemals hört." Zeilen, gegen die einem sogar Strophen von Xavier Naidoo wie Geistesnahrung vorkommen. Die Botschaft der Onkelz scheint zu sein: Es gibt keine Botschaft, bloß plakativen Brei voller Selbstbezichtigung. Hört nur, wie böhse wir sind! Und dazu ganz viel Gejammer. Böhse Welt, böhse Medien, böhse Politiker. Buhuhu. Wir sind ja nicht schuld an all der Schlechtigkeit.

Ihr künstlerischer Versuch, damit als Sprachrohr der Unterdrückten und Außenseiter aufzutreten, kann nur pubertäre Pose bleiben, Stoff für Alben voller Stammelbilder: „Sie hindern dich, so gut es geht / Deinen Weg zu geh'n / Unsre Herrn Politiker / Sie woll'n dich nicht versteh'n / Ich hab'n Hass, so'n Hass / Ich hab'n Hass, so'n Hass." Aussagen, platt wie Langeoog. Ein weiser Mann namens Lemmy Kilmister hat mal gesagt: „Hass ist nicht nur dumm, er ist destruktiv – warum sollte man Hass zu seiner einzigen Antriebskraft machen? Das erscheint mir wirklich verdammt dumm." 2005 trennten sich die Onkelz. Jetzt sind sie wieder vereint. Wir können nur hoffen, dass sie in der Zwischenzeit erwachsener geworden sind und sich gegen die böhse Welt mit Worten wehren können.

Kann, wenn's sein muss, auch böse und deutlich werden: Lemmy Kilmister, der Kopf von Motörhead

Können böse gucken: die Onkelz Peter Schorowski, Stephan Weidner, Kevin Russell und Matthias Röhr (v. l.)

FOTOS: JOHN DOE, ALEXANDER LALJAK

acer

*explore beyond limits™*

# TOUCH BRIGHTER

## *Liquid* E3 plus

***LED-Blitz auf der Vorderseite für perfekte Selfies***

13 MP | 11,9 CM (4,7 ZOLL) | QUADCORE-PROZESSOR

*Das neue Liquid E3 plus – erfahren Sie mehr auf acer.de und*

*Erhältlich bei*

amazon.de

Alle Bilder dienen der werblichen Produktpräsentation und zeigen keine technischen Merkmale des Produkts. Acer und das Acer-Logo sind eingetragene Warenzeichen von Acer, Inc. Andere Warenzeichen und Markennamen sind Eigentum des jeweiligen Unternehmens. Bilder dienen lediglich als Referenz. SAR: 0,29W/kg

# Die WM ist jetzt da, wo du bist.

Die Highlight-Videos aller WM-Spiele,
immer 40 Minuten nach Abpfiff. Auf www.bild.de.

# FORUM

WAS SIE DIESEN MONAT FREUT, ÄRGERT UND ZUR DEBATTE REIZT

STREITSCHRIFT

## GEGEN DEN TREUE-WAHN

# MÄNNER, HABT SEX-GEHEMNISSE!

Ehe, Familie – und nie Lust auf was Neues? Gibt's nicht. Also erspart euren Lieben bitte die Wahrheit, sagt unser Autor

**TEXT** FRANZ JOSEF WETZ

Keine Liebe ohne Lüge. Keine Beziehung ohne Betrug. Denn die Wahrheit allen sinnlichen Verlangens ist das erotische Abenteuer, das sich selbst in einer gelungenen Lebenspartnerschaft, wie jeder weiß, nur zeitweilig verwirklichen lässt. Bewährte Zweisamkeit und aufregende Ausschweifung, die zu Be-

weiter auf der nächsten Seite

IHRE LESERBRIEFE

## NEULICH IM POSTEINGANG

Sie wollen uns loben oder kritisieren? Nur zu! Der beste Leserbrief wird prämiert

**ULRIKE FRANK** **06/14**

Da ich dank meiner Frau (!) nun ein Abo habe, möchte ich mich auch aktiv „einmischen". Schon vor drei Jahren dachte ich, Ulrike Frank mal im Playboy zu sehen, das hätte was. Voilà! Vielen Dank dafür! Ebenso eine Offenbarung sind Eva-Maria Kromer und natürlich Verena Stangl. Beide Natur pur! Im Gegensatz zu Noelle Mondoloni (Miss Mai 2014).

*Andreas Boll, E-Mail*

**TRAUMFRAU** **06/14**

Es heißt, dass die unerfüllten Träume die schönsten sind. Seit mehreren Jahren träume ich davon, dass die wunderschöne Ulrike Frank im Playboy zu sehen sein würde – der Traum wurde wahr, und die Erfüllung ist noch schöner: Ulrike Frank präsentiert sich niveauvoll, mit Stil und Grandezza! Sie befindet sich als Frau auf einem eigenen Level! *Stefan Meier, E-Mail*

Begeistert nicht nur Soap-Fans: Ulrike Frank

**LESERBRIEF DES MONATS** **06/14**

Ich möchte mich hiermit ganz herzlich bei Euch bedanken für das unendliche Vergnügen, das Ihr mir jeden Monat bereitet. Neben dem Anblick der wunderschönen Frauen, die sich jeden

FOTO: PLAYBOY; ILLUSTRATION: MICHAEL PLEESZ FÜR PLAYBOY

Monat für Euch ausziehen, lese ich auch fast alle Artikel. Ganz nebenbei fällt mir auf, dass die Qualität des Heftes in allen Rubriken immer besser wird und das Magazin im Bereich „Herrenmagazin“ absolut konkurrenzlos ist. Einen Wunsch habe ich aber doch noch: eine Edition Playboy XL. Als Liebhaber weiblicher Rundungen macht es mir nichts aus, wenn hier und da ein Gramm mehr vorhanden ist. Ansonsten bin ich wunschlos glücklich. *G.K, E-Mail*

**Schreiben Sie uns,** und gewinnen Sie eine Flasche des limitierten Château Playboy! Nur handverlesene Playboy-VIPs bekommen diesen erstklassigen Wein – und Sie. Wenn Sie sich Mühe geben!

*Playboy kann leider nicht alle Briefe veröffentlichen. Wir behalten uns das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen.* ***Anschrift: Playboy Deutschland Publishing GmbH, Stichwort Playboy-Leserbriefe, Arabellastraße 23, 81925 München.*** *Oder senden Sie uns eine E-Mail an:* **leserservice@playboy.de**

## GANZ GROSS!

Zwei Millionen Facebook-Fans! Was unsere Community dazu sagt

**Sebastian E.:** Weil Mann hier alles bekommt, was ihn glücklich macht!

**Ronald R.:** Ein Magazin, das es auch noch in den nächsten 100 Jahren geben wird.

**Enno W.:** Na, wegen der hübschen Mädchen … Ein Lob an die Girls und an die Fotografen.

**Petra R.:** Alles bestens, tolle Berichte, hübsche Mädels, was will man mehr?

**Kerstin D.:** Weil Playboy einfach Kult ist!

***www.facebook.com/PlayboyGermany*** knackte eine magische Marke. Warum unsere Fans uns so lieben? Sie schrieben es uns.



ginn jeder Beziehung als Einheit gedacht werden, treten mit der Zeit zwangsläufig auseinander. Irgendwann müssen wir zusehen, wie zuerst das Kribbeln im Bauch einschläft und dann die sexuelle Erregung. Diese Entwicklung ist völlig natürlich: Liebespaare werden Lebensgefährten, die bestenfalls noch Zärtlichkeiten austauschen, vertraute Rituale pflegen und einander wie Strebepfeiler im beschwerlichen Alltag stützen. Das ist nicht wenig. Aber ist es genug?

Nein. Denn in uns allen wohnt ein lustvoller Quengelgeist, der es auf die volle Intensität des Lebens absieht. Und niemand glaubt ernsthaft, dass mit dem Verlust der sexuellen Anziehung des Partners auch die eigene erotische Abenteuerlust schwindet, die von Abwechslung und Ausschweifung lebt. Vielmehr drängt sich für Ehemänner und Familienväter, genau wie für ihre Frauen, irgendwann die Frage auf: treu bleiben oder die Lust ausleben? Klar, es gäbe auch die Möglichkeit der offenen Beziehung. Sie wäre die beste Lösung. Doch sehen die meisten sich hierzu außer Stande. Viele möchten weder ihre bewährte Beziehung über den Haufen werfen noch auf sexuelle Abenteuer verzichten. Sie möchten: heimliche Seitensprünge.

**»Höher als die Wahrheit steht die Frage, wie sich mit ihr leben lässt. Heimliche Affären sind oft der beste Weg«**

Genau dies aber verurteilen wir heute schärfer denn je. Denn unsere Gegenwart der sozialen Medien steht für eine nie dagewesene Transparenz des Privaten. Nahezu jedem teilen wir mit, wie es uns geht – da sollen wir ausgerechnet der Liebsten vorenthalten, was los ist? Nicht nur eine ständige Selbstdarstellung wird von Netzwerken wie Facebook eingefordert, sie wird von ihnen auch kontrolliert: Wer ist gerade wo mit wem zu welchem Zweck unterwegs? Seitensprünge stehen in Widerspruch zu diesem System.

Zwar stimmte die gelebte Moral seit jeher selten mit der offiziellen überein, und im Hohlraum dazwischen blühte stets die Lüge. Doch im Zeitalter des Über-alles-Redens und der umfassenden Redlichkeit wird das Verschweigen einer Affäre meist als verwerflicher empfunden als die Affäre selbst. Man muss tatsächlich daran erinnern: Seit jeher verfügt der Mensch im Alltag über eine Reihe von Verschleierungstaktiken und Täuschungsstrategien. Das sind ganz normale Verkehrsformen, die durchaus ihre Berechtigung haben. Wie wäre es, wenn Menschen ständig ehrlich und offen zueinander wären und ohne jede Verstellung und Gefühlskontrolle einander permanent die Wahrheit sagten? Nicht ohne Grund kennt auch Facebook nur „like“-, aber keine „hate“- oder „Ich weiß nicht recht“-Buttons. Permanente Ehrlichkeit würde unser soziales Zusammenleben ins schiere Chaos stürzen und die private wie die öffentliche Ordnung zusammenbrechen lassen – wie schon Wilhelm Busch feststellte: „Wer möchte diesen Erdenball/noch fernerhin betreten/Wenn wir Bewohner überall/ die Wahrheit sagen täten.“

Schon allein die Höflichkeit gebietet zu unterscheiden zwischen dem, was man über andere denkt, und dem, was man ihnen sagt. Gesellschaftlich akzeptierte Heuchelei nannte Arthur Schopenhauer das. Höher als die Wahrheit aber steht immer die Frage, ob und wie sich mit ihr leben lässt. Daher ist mancher heimliche Seitensprung der beste Weg. Wie viele halten ihren Partner in den Armen und denken währenddessen an neue Liebschaften? Oder fühlen sich ertappt bei dem Wunsch, alles stehen und liegen zu lassen, um der häuslichen Enge zu entfliehen? Eheliche Gemütlichkeit treibt zu ehebrecherischen Gelüsten. Und erst heimliche Affären ermöglichen oft ein hemmungsloses Ausleben erotischer Fantasien oder die Abfuhr angehäufter Energien, die in der Partnerschaft nicht (mehr) abgeladen werden können. Das kann Beziehungen retten und beflügeln. „Ehemänner sind vor allem dann gute Liebhaber, wenn sie ihre Frauen betrü-

FOTOS: FACEBOOK, PLAYBOY, PRIVAT

gen“, sagte Marilyn Monroe. Andererseits lebt eine Affäre nicht selten überhaupt erst vom Reiz der Geheimhaltung. „Das Beste des Lebens ist das Incognito“, notierte Theodor Fontane. Doch ein prickelnder Seitensprung ist noch keine gute Beziehung, weshalb es meist falsch wäre, seinen langjährigen Partner zu verlassen, statt ihn heimlich zu betrügen. So merkwürdig es klingt: Die Liebste zu belügen kann ein Zeichen aufrichtiger Liebe sein. Nicht selten wird geschwindelt, um dem Gegenüber angstvolle Unruhe oder unnötige Eifersucht zu ersparen. Heimliche Seitenspringer nehmen diesen Schmerz mit der Lüge auf sich.

**TREUE ODER AFFÄRE?**
Schreiben Sie uns Ihre Meinung: *leserservice@playboy.de*

Radikale Ehrlichkeit hingegen kann grausame Gefühlsrohheit sein. Eine gediegene Ausrede ist daher mitunter zivilisierter als der selbstquälerische Redlichkeitswahn und der Transparenzkult unserer Zeit. Wir alle haben Freiräume nötig. Und wer sich selbst und seine Freiheit missachtet – wen achtet er außer sich? Man beweist mehr Achtung voreinander, wenn man sich gegenseitig Geheimnisse zugesteht, als wenn man auf Konzepte wie ewige Treue pocht.

Genauso ist es nicht immer vernünftig, in einer Beziehung allen Dingen auf den Grund zu gehen. Man sollte nicht immer alles genau wissen wollen, sondern dem Partner einen eigenen Lebensbereich zugestehen und über vieles hinwegsehen – so wie es der Ehegatte in Arthur Schnitzlers „Frau des Weisen“ tat. Obwohl er seine Gattin in flagranti ertappte, ohne dass sie es bemerkte, schlich er leise davon. Er behielt seine Beobachtung für sich und ersparte sich wie seiner Frau schmerzhafte Konflikte mit ungewissem Ausgang. Von dieser Größe ihres Mannes erfuhr sie nie. Das nennt man Großmut, und wir alle haben ihn nötig. Denn es geht nun einmal nicht ohne „Ventilsitten“.

So führt gerade Ehrlichkeit gegen sich selbst zur Unehrlichkeit gegenüber anderen. Der Verrat nistet in jeder Partnerschaft. Mehr Ehrlichkeit ließe sich erzielen, würde die Lust und nicht das Versprechen ihrer Beherrschung regieren. Allerdings bedeutete dies einen Rückfall in Anarchie und Wildnis. Es wäre das Ende der geordneten Verhältnisse.

Mehrere Leben nebeneinander zu führen hingegen kann den Reichtum des Lebens ausmachen – auch wenn die Lüge der Preis ist. Mit Oscar Wilde gesprochen: „Ist Täuschung etwas so Schreckliches? Ich glaube, nicht. Sie ist nur eine Methode, durch die wir unsere Persönlichkeit vervielfältigen können.“

**Prof. Dr. Franz Josef Wetz, 56,** lehrt Philosophie und Ethik und ist Autor des Buchs „Lob der Untreue, Eine Unverschämtheit“ (3. Auflage 2013). Im Juli erscheint: „Rebellion der Selbstachtung. Gegen Demütigung“ (Alibri Verlag, 17 Euro).

# ECHTE FANS LEBEN FUSSBALL: MIT ENTERTAIN

1) Entertain to go ist nicht automatisch Bestandteil des Tarifs Entertain Comfort, sondern muss einzeln gebucht werden. Bei Buchung im Aktionszeitraum vom 05.05. bis 13.07.2014 werden für die ersten drei Monate keine Entgelte in Rechnung gestellt, ab dem vierten Monat kostet die Zubuchoption 4,95 € monatlich. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt einen Monat. Im Aktionszeitraum fließt bei einem Telekom Mobilfunktarif mit Internet-Flatrate das übertragene Entertain to go Datenvolumen nicht in die Berechnung der Bandbreitenbeschränkung ein. Bei Telekom Tarifen ohne Internet-Flatrate fallen im Aktionszeitraum keine Kosten für die Datenübertragung von Entertain to go an.

INKLUSIVE 3 MONATEN
**ENTERTAIN TO GO**[1]

# FUSSBALL ZU HAUSE UND UNTERWEGS ERLEBEN –
AUF TV, TABLET UND SMARTPHONE
IM KOMPLETTPAKET

**FERNSEHEN**

**TELEFONIEREN**

**SURFEN**



**JETZT AB**

**29,95 €**[2]

monatlich in den ersten 6 Monaten.
Danach bis zum 24. Monat ab 39,95 € zzgl. HD-fähigen Festplattenrekorders für 4,95 €/Monat.

**www.telekom.de**

**ERLEBEN, WAS VERBINDET.**

Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn

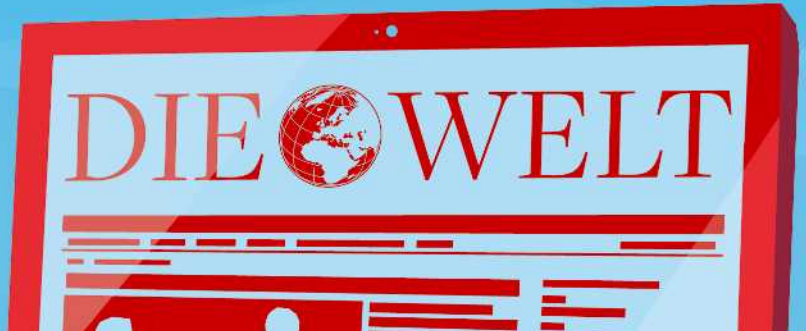
2) Aktionsangebot gültig vom 05.05. bis 13.07.2014 und nur für Breitband-Neukunden bei Abschluss eines Entertain Comfort (IP) Tarifs. Entertain Comfort (IP) kostet die ersten 6 Monate 29,95 €/Monat, ab dem 7. Monat 39,95 €/Monat und ab dem 25. Monat 44,95 €/Monat. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 69,95 €. Voraussetzung sind der Festplattenrekorder für 4,95 €/Monat (Mindestvertragslaufzeit 12 Monate) und ein geeigneter Router. Zzgl. Versandkosten in Höhe von 6,95 €. Entertain ist in vielen Anschlussbereichen verfügbar.

WELT.DE/NEU

# Die Welt gehört denen, die nicht nach links oder rechts denken, sondern nach vorn.

ROBIN ALEXANDER,
REDAKTEUR

DIE WELT GEHÖRT DENEN, DIE NEU DENKEN.



WM SPEZIAL 2014

# Das Playboy WM Spezial

Jetzt geht's rund: Die Playboy-Weltauswahl der Schönsten zeigt uns alles, Kult-Autor Helge Timmerberg erklärt uns die Brasilianerin – und „Sommermärchen"-Regisseur Sönke Wortmann die Nationalelf. Dies und noch vieles mehr im großen **Playboy-WM-Spezial**

## INHALT


26 Die elf Schönsten aus den WM-Nationen
38 Unser Kader in Steckbriefen
40 20 Fragen an Jogi Löw
44 11 WM-Angeber-Fakten
48 Reportage: Brasiliens Fußballkinder – die Suche nach dem neuen Pelé
54 Landeskunde Brasilien
57 Im Topf des DFB-Kochs
58 Poldi, Basti & Co. – wie ihre Kumpels sie sehen
62 Report: Die Wettmafia – ein wahrer WM-Krimi
66 Interview mit Regisseur und Nationalelf-Kenner Sönke Wortmann
72 Umfrage: Wer ist die heißeste Spielerfrau?
74 Playmate „Babi" Rossi
97 WM-Cartoon
98 Helge Timmerberg: Eine Ode an die Brasilianerin
102 Die größten WM-Playboys
108 Stil: Wie Männer schauen
118 High-Tech zum Kicken-Gucken
121 Thomas Müller über perfekte Fußballabende


FOTO: SACHA HÖCHSTETTER FÜR PLAYBOY

11 FREUNDINNEN

# Unser Traum-Team

Wir suchten die Schönsten der WM-Nationen – und präsentieren stolz: die **Playboy-Weltauswahl** für Brasilien. Eine Elf, die ausnahmslos vorn spielt. Mittelfeld? Nicht dabei. Verteidigung? Unnötig. Warum? Sehen Sie selbst …

**FOTOS** SACHA HÖCHSTETTER
**PRODUKTION** ANTJE LIST, NATASA MERMER UND CARINA BRAUN

## Andrea Vetsch
*Schweiz*

**Heißer Sex oder ein WM-Spiel der Schweiz gucken?**
*Sex natürlich. So wichtig ist Fußball dann doch nicht.*

**Apropos Spiel: Wie wichtig ist dir das Vorspiel?**
*Das gehört dazu. Ohne Vorspiel ist Sex wie Fußball ohne Tore. Die Qualität ist aber wichtiger als die Quantität.*

**Angeblich sind Schweizer ja kühl. Wobei fängst du Feuer?**
*Wenn unsere Elf gegen Deutschland spielt. Und wer uns für kühl hält, hatte noch keine Schweizerin im Bett.*

## Hester Winkel
*Niederlande*

**Wofür zeigst du einem Mann in einer Bar die rote Karte?**
*Wenn er mir an den Po tatscht oder zu betrunken ist. Ich mag keine betrunkenen Männer.*

**Kurve oder VIP-Loge?**
*Lieber die VIP-Loge. Dort ist es gemütlicher und nicht so laut. Und man sieht besser.*

**Warum sind niederländische Frauen die besten der Welt?**
*Weil wir bodenständig sind und mit unseren blonden Haaren und blauen Augen jedem Mann den Kopf verdrehen.*

## Noelle Mondoloni
*Frankreich*

**Dein Freund ist deutscher Fußball-Profi. Habt ihr gewettet, wer Weltmeister wird?**
*Klar. Der Verlierer muss strippen. Darum wetten wir eigentlich immer.*

**Früher galt: kein Sex vor wichtigen Spielen. Wie hältst du das mit deinem Freund?**
*Ein Tag vorher ist Sense, aber sonst ist das kein Problem.*

**Warum haben Männer so oft Fantasien mit Französinnen?**
*Weil wir selbstbewusst sind und den Männern zeigen, wo es langgeht. Trotzdem strahlen wir Eleganz aus.*

FOTOASSISTENTEN: PHILIP ROMER, MARC WITTKOWSKI, MAX HEIMLICH, RUBEN SMIT. STYLING: MANFRED WATZKA. HAARE & MAKE-UP: CLAUDIA MAURER @ AGENTUR PHOENIX MIT PRODUKTEN VON MAC. PHILIPP LAWRENZ @ AGENTUR PHOENIX MIT PRODUKTEN VON MOROCCANOIL. ANNA SCHARL, TINKA LUPTAKOVA @ LOUISA MODELS MIT PRODUKTEN VON SEXY HAIR. SETBAU: BEATRICE SCHÜLL

## Daniela Sudau
*Deutschland*

**Worauf guckst du bei den Spielern zuerst – Beine oder Po?**
*Da ich auf muskulöse Waden stehe, natürlich auf die Beine.*

**Jürgen Klopp oder Jogi Löw: Wer darf dich zum Essen einladen?**
*Auf jeden Fall Kloppo. Ich stehe eher auf kernige und humorvolle Typen.*

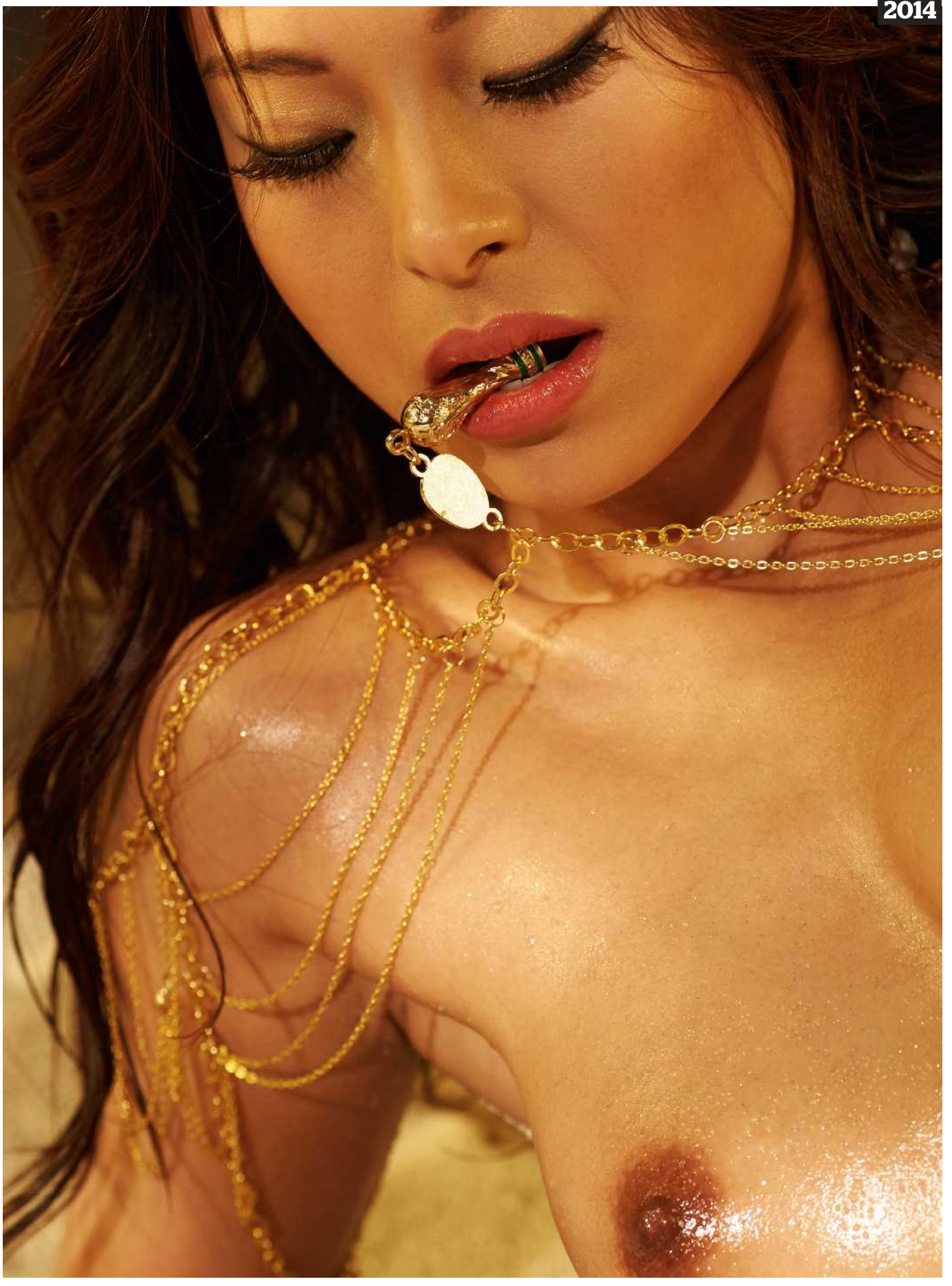
**Angeblich verstehen Frauen nichts von Fußball. Was ist eine „falsche Neun“?**
*Als FC-Köln-Fan weiß ich das: der Mittelfeldmann, der die Sturmspitze ersetzen soll.*

## Arisara Thongyoi
*Südkorea*

**Stichwort Dreierkette: Könntest du dir einen Dreier vorstellen?**
*Den hatte ich sogar schon. Fand ich aber nicht so gut, weil eine Person immer ausgeschlossen wird.*

**Asiaten gelten als zurückhaltend. Bist du bei Kerlen auch so?**
*Nein, wenn mir einer gefällt, habe ich kein Problem damit, ihn anzusprechen.*

**Was hältst du von Sex im Freien?**
*Aufregender Gedanke, dass andere zuschauen. Also warum nicht gleich in einem Stadion vor der Fankurve?* (lacht)



## Kristen Nicole
*USA*

**Die USA sind im Frauenfußball die Nummer 1. Guckst du die Spiele auch?**
*Nein, nur die Spiele der Männer. Ich schaue mir lieber sportliche Männerkörper an als Frauenkörper.*

**Wie gerät ein Mann bei dir im Bett ins Abseits?**
*Wenn er schlecht riecht und nicht rasiert ist. Er sollte auf sich achten.*

**Was ist deine Lieblingsposition?**
*Das „Cowgirl", also die Reiterstellung. Das fühlt sich am besten an, und ich behalte die Kontrolle.*

**Hier verabschieden wir uns in die Halbzeitpause – weiter geht's mit Teil 2 auf Seite 138**

**Noelle Mondoloni**
**Frankreich**
Maße: **94-62-93**
Größe: **1,72 m**
Gewicht: **58 kg**
Mag: **Sex on the beach – auch als Cocktail**
Lieblingsspieler: **Olivier Giroud**

**Daniela Sudau**
**Deutschland**
Maße: **87-60-90**
Größe: **1,70 m**
Gewicht: **53 kg**
Mag: **lauten Hip-Hop im Auto**
Lieblingsspieler: **Lukas Podolski**

**Arisara Thongyoi**
**Südkorea**
Maße: **89-59-88**
Größe: **1,60 m**
Gewicht: **47 kg**
Mag: **„Fifa“ auf der PlayStation**
Lieblingsspieler: **Zlatan Ibrahimovic**

**Kristen Nicole**
**USA**
Maße: **111-63-89**
Größe: **1,75 m**
Gewicht: **53 kg**
Mag: **deutsche Kerle, schnelle Autos**
Lieblingsspieler: **„Alle …“**

UNSER WM-KADER

# GANZ INTEAM

Jeder von uns hat mal **Fußball-Bildchen** gesammelt. Hier sind elf gute Gründe, wieder damit anzufangen

**Helena Philipp**
**Russland**
Maße: **90-60-89**
Größe: **1,65 m**
Gewicht: **47 kg**
Mag: **La-Perla-Unterwäsche**
Lieblingsspieler: **„Ich habe keinen.“**

**Hester Winkel**
**Niederlande**
Maße: **92-66-94**
Größe: **1,73 m**
Gewicht: **61 kg**
Mag: **Sonntage im Bett**
Lieblingsspieler: **Wesley Sneijder**

**Helen de Muro**
**Italien**
Maße: **91-60-90**
Größe: **1,57 m**
Gewicht: **51 kg**
Mag: **Fast Food und Whiskey**
Lieblingsspieler: **Zlatan Ibrahimovic**

**Andrea Vetsch**
**Schweiz**
Maße: **87-60-90**
Größe: **1,72 m**
Gewicht: **50 kg**
Mag: **verregnete Sonntage**
Lieblingsspieler: **Xherdan Shaqiri**

**Jessica Micari**
**Argentinien**
Maße: **90-63-92**
Größe: **1,65 m**
Gewicht: **52 kg**
Mag: **Wakeboarding und Bodybuilding**
Lieblingsspieler: **Lionel Messi**

**Anamarija Frlan**
**Kroatien**
Maße: **89-55-90**
Größe: **1,64 m**
Gewicht: **48 kg**
Mag: **Männer-Aktfotos**
Lieblingsspieler: **Niko Kranjčar**

**Jasmin Lange**
**Belgien**
Maße: **102-70-98**
Größe: **1,73 m**
Gewicht: **61 kg**
Mag: **Thriller-Filme und Schuhe**
Lieblingsspieler: **Eden Hazard**

FOTOS: MANUEL LIST FÜR PLAYBOY

WWW.THOMASSABO.COM
DEUTSCHER FUSSBALL-BUND
THOMAS SABO
Thomas Sabo
STERLING SILVER
EXKLUSIVE DFB EDITION
© 2014, DFB

20 Fragen an…

# Joachim Löw

Der Mann, der in Brasilien seine Karriere als **Bundestrainer** krönen will, über Partys im Mannschaftsquartier, den Umgang mit Maulwürfen und was ein guter Coach mit einem guten Koch gemeinsam hat

1. *Herr Löw, es heißt, Sie essen zwei Tafeln Schokolade am Tag: Wir nehmen an, Ihr Vorrat ist auf eine Finalteilnahme ausgelegt?*
**Löw:** Zwei Tafeln?!
2. *Übertrieben?*
**Löw:** Deutlich übertrieben. Aber Sie können sicher sein: Alle unsere Vorräte sind so ausgelegt, dass sie bis zum Finale reichen.
3. *Gut, denn es scheint, als würde der Erfolg bei dieser WM darüber entscheiden, wie man später auf die Ära Löw zurückblicken wird. Irgendwie ungerecht, oder?*
**Löw:** Wenn es so wäre, wäre es ungerecht.
4. *Aber ist es nicht so?*
**Löw:** Das ist sicherlich für einen Teil der Medien interessant, bringt Diskussionen, Auflage. Wir Trainer wissen hingegen, wie positiv sich der deutsche Fußball in den vergangenen Jahren entwickelt hat. Wir wissen aber auch, was bei einem Turnier alles passieren kann und was dazugehört, um einen Titel zu holen.
5. *Wie bewältigen Sie diesen Druck?*
**Löw:** Da halte ich mich an einen früheren DFB-Präsidenten, der gesagt hat: Wer die Hitze nicht verträgt, kann nicht Koch werden. Demzufolge kann auch nicht Bundestrainer werden, wer nicht mit Druck umgehen kann.
6. *Und wie gehen Sie mit dem Druck um?*
**Löw:** Mir persönlich hilft das Gefühl, die Mannschaft optimal auf ihre Aufgabe vorbereitet zu haben. Und ganz nebenbei: Aus meiner Sicht gibt es viele Berufe, in denen viel mehr Druck herrscht.
7. *Sie scheinen in jüngerer Zeit als Trainer strenger geworden zu sein. Braucht es für große Titel letztlich doch Härte und Disziplin?*
**Löw:** Wenn es so einfach wäre, wäre ich sicher schon 2010 so hart und streng gewesen. Das ist vielleicht die Außenwahrnehmung.
8. *Und wie sieht Ihre Wahrnehmung aus?*
Als Trainer geht es darum, die zur Verfügung stehenden Spieler als Team optimal auf die Aufgabe vorzubereiten. Da gibt es verschiedene Situationen und folglich auch verschiedene Maßnahmen.
9. *Eine WM hat ihre eigenen Gesetze: Was erklären Sie einem WM-Debütanten über so ein Turnier, das alte Hasen schon wissen?*
**Löw:** Die meisten WM-Debütanten haben schon ähnliche Turniere im Juniorenbereich erlebt. Wir müssen den Spielern halt immer wieder klarmachen, wie wichtig es ist, sich über einen solch langen Zeitraum auf das Wesentliche zu konzentrieren, und dass eine solche Chance nur alle vier Jahre kommt.
10. *Sie treffen im Spiel gegen die USA auf Ihren Vorgänger als Nationaltrainer und Ex-Chef Jürgen Klinsmann. Worin unterscheiden sich die Trainer Klinsmann und Löw vor allem?*
**Löw:** Der eine wohnt in Kalifornien, der andere im Schwarzwald.
11. *Ach, Herr Löw …*
**Löw:** Nein, im Ernst: Das sollen andere beurteilen.
12. *Grundsätzlich: Wie würden Sie Ihren Führungsstil beschreiben?*
**Löw:** Ich sehe mich als einen Trainer, der die Aufgaben positiv, offensiv und optimistisch angeht – und sich trotzdem der großen Verantwortung bewusst ist.
13. *Bei der EM 2012 mussten Sie auf Maulwurfjagd gehen, weil Interna in den Medien landeten. Wie verhindern Sie das diesmal?*
**Löw:** Das ist eher eine Legende. Bei einer EM hat ein Trainer so viele Aufgaben, dass er nicht auch noch auf Maulwurfjagd gehen kann. Es ist klar, dass man im heutigen Zeitalter der Kommunikation die Dinge nicht mehr geheim halten kann. Darauf müssen sich Trainer einstellen.
14. *Vor und während der WM sind Team und Betreuer wochenlang eng beieinander. Wie schafft man es da, Konflikte zu minimieren?*
**Löw:** Ich glaube, dass dies bei der heutigen Generation nur gelingt, wenn man alle Beteiligten mitnimmt. Man muss sie vom Weg zum Ziel überzeugen und ihnen Möglichkeiten aufzeigen. Man muss die Spieler individuell so behandeln, dass sie ihre Leistung in die Gemeinschaft einbringen. Das ist nicht immer ganz einfach, aber wenn man glaubwürdig vorangeht, gelingt das.
15. *Kann es da auch mal nützlich sein, ein wenig Brasilien am Pool des Mannschaftsquartiers zuzulassen: Caipirinha, Churrasco & Co.?*
**Löw:** Natürlich, warum nicht? Wir werden wohl kaum die Wochen während der WM auf unseren Zimmern mit Mineralwasser und Spaghetti verbringen. Da kann keine Leistung gedeihen.
16. *Es gibt also auch mal eine Party?*
**Löw:** Wenn es für das allgemeine Befinden besser ist, kann es sicher auch mal ein Grillfest am Pool geben.
17. *Ihr persönliches Rezept, um mal abzuschalten?*
**Löw:** Beim Joggen oder Radfahren schalte ich am besten ab.
18. *Welches Buch empfehlen Sie Ihren Spielern als WM-Lektüre?*
**Löw:** Da fällt mir ein Spruch von Christian Streich ein …
19. *Dem Trainer des SC Freiburg?*
**Löw:** Ja, er meinte: Manche Spieler ziehen Kraft aus dem Gebet – andere aus der Badewanne. Mit anderen Worten: Wir haben es mit unterschiedlichen Individuen zu tun. Auf diesem Gebiet gibt es deshalb keine Empfehlungen von mir.
20. *Gibt es einen besseren Zeitpunkt, um die Karriere als Nationaltrainer zu beenden, als nach einem gewonnenen WM-Titel?*
**Löw:** Vielleicht nach zwei gewonnenen Titeln?

*Interview: M. Aisslinger & A. Neumann-Delbarre*

FOTO: PETER RIGAUD/ LAIF

**Gepflegter Sport, gepflegter Mann:** Jogi Löw ist nicht nur Botschafter des deutschen Fußballs, sondern auch Markenbotschafter für Nivea Men

**„Wir werden wohl kaum die Wochen während der WM auf unseren Zimmern mit Mineralwasser und Spaghetti verbringen“**

PLAYBOY empfiehlt

# Jede Sekunde ein Finale!

## Die bwin Sports App bietet zur WM Spannung pur

Der Sommer tanzt Samba – die ganze Welt freut sich auf die Fußball-WM in Brasilien! Bis zum 13. Juli heißt es endlich wieder mitfiebern, mitjubeln und Daumen drücken für das deutsche Team. Jedes Spiel ist für die Fans in aller Welt Adrenalin pur – aber wem das noch nicht reicht, für den geht es noch spannender! Denn Sportwettenanbieter bwin präsentiert zur WM das aufregendste Wettangebot für alle Fußball-Fans. Mit der Sportwette bei bwin wird jede Partie zum Thriller und zu einem Finale.

### Immer und überall

Ob zu Hause mit Freunden vor dem Fernseher, im Garten vor der Leinwand oder beim Public Viewing: Mit der neuen und noch besseren bwin Sports App für iOS und Android kann jeder Fußball-Fan immer und überall seine Wette abgeben und jedes Spiel damit noch spannender machen. Die kostenfreie App kann ganz einfach im Apple Appstore oder über **www.bwin.com/app** runter geladen werden.

### Zahlreiche WM-Specials

Das Angebot ist riesig und an Spannung nicht zu überbieten. Jeden Tag kann der User zwischen tausenden verschiedener Wetten wählen. Darüber hinaus findet der Fußball-Fan bei bwin täglich spezielle WM-Angebote, wie zum Beispiel das „Moneyback"-Special, bei dem der größte Sportwettenanbieter der Welt seine User mit einem Bonus belohnt, falls der angedachte Favoriten-Sieg doch nicht eintreffen sollte.

## Wer wird Weltmeister

Wie wäre es zum Beispiel mit einer Wette auf den Gesamtsieger? Kann Spanien seinen Titel verteidigen oder wird Deutschland nach 24 Jahren endlich wieder Weltmeister? Die bwin Buchmacher sehen Gastgeber Brasilien mit Quote 4,00 knapp vor Deutschland und Argentinien (jeweils Quote 6,00). Eine erfolgreiche Titelverteidigung Spaniens wird eher zurückhaltend mit Quote 8,00 eingeschätzt. Und was wetten Sie?

## Was macht das deutsche Team

Mit Spannung schauen die Fußball-Fans auch auf die Gruppe G, in der Deutschland gegen Portugal (16. Juni), Ghana (21. Juni) und die USA (26. Juni) antreten muss. Für bwin steht fest: Das Team von Bundestrainer Jogi Löw geht als Favorit in jedes einzelne Spiel und zieht als Gruppensieger souverän ins Achtelfinale ein. Ob gegen Portugal mit Superstar Cristiano Ronaldo (Sieg-Quote 1,83 für Deutschland), gegen Ghana mit dem Bruder-Duell zwischen Kevin-Prince und Jérôme Boateng (Sieg-Quote 1,33 für Deutschland) oder gegen die USA mit Coach Jürgen Klinsmann und seinem Berater Berti Vogts (Sieg-Quote 1,45 für Deutschland) – das deutsche Team ist in der Gruppenphase unbesiegbar. Sind Sie auch dieser Meinung oder glauben Sie, dass vielleicht Portugal die Gruppe dominieren wird?

## Wer wird Torschützenkönig

Auch eine beliebte Wette bei jeder Weltmeisterschaft: der Torschützenkönig. bwin glaubt, dass der Argentinier Messi die meisten Tore im Turnier schießen wird (Quote 8,50), gefolgt von dem brasilianischen Superstar Neymar (Quote 13,00) sowie von Luis Suarez aus Uruguay und Portugals Cristiano Ronaldo (jeweils Quote 15,00). Von den Deutschen hat laut bwin FC Bayerns Thomas Müller mit Quote 26,00 die besten Chancen auf die Torjägerkanone. Miroslav Klose (Quote 29,00) oder Mario Götze (Quote 41,00) spielen bei dieser Weltmeisterschaft hingegen nur eine Torjäger-Nebenrolle. Auf welchen Torschützenkönig setzen Sie Ihre Wette?

## Ihr Kick zur WM

Dies alles und noch viel mehr können die Fußball-Fans während der Weltmeisterschaft bei bwin wetten. Jedes einzelne Spiel bietet eine Vielzahl an verschiedenen Möglichkeiten, um die 90 Minuten noch spannender zu machen. Gewinnt das deutsche Team und Thomas Müller schießt dabei das erste Tor? Wie viele Tore werden zwischen der 1. und der 15. Minuten erzielt? Werden in der 1. oder in der 2. Halbzeit mehr Tore erzielt?

Fußball schauen kann jeder – erst mit der bwin Sports App bekommt die Fußball-WM den besonderen Kick. Probieren Sie es aus – mit **5 Euro Wettguthaben von bwin und exklusiv hier im Playboy.**

Das aufregendste Wettangebot zur Weltmeisterschaft.

**Jede Sekunde ein Finale.**

**Holen Sie sich die neue bwin Sports App!**

Verfügbar im Apple Appstore für iPhone/iPad und unter ***bwin.com/app*** für Android.

**Die bwin Sports App bringt:**

- schnelle Auswahl von Wetten
- Live-Wetten & Live-Videos
- ausführliche Statistiken

**Mehr Infos unter:**
***m.bwin.com***

bwin

Erhältlich im App Store

Verfügbar für Android

ANGEBERWISSEN

# 11 WM-Fakten

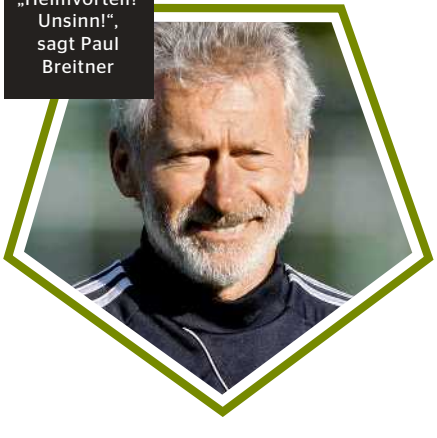
Welcher Weltstar wird diesmal komplett versagen? Wofür haben die Schiedsrichter Sprühdosen dabei? Und warum haben die Brasilianer Akrobatik-Sex-Verbot? Alles, was Sie über das Turnier **wirklich** wissen müssen

**TEXT** MORITZ AISSLINGER UND ALEXANDER NEUMANN-DELBARRE

## FAKT 01 Heimvorteil Brasilien? Não!

**Wann immer** eine WM auf amerikanischem Boden stattfand (egal, ob Süd-, Zentral- oder Nordamerika), kam der Sieger aus Südamerika. Macht der kontinentale Heimvorteil unschlagbar? Wir haben Paul Breitner gefragt, der 1974 selbst (Heim-)Weltmeister wurde:

*„Unsinn! Der Heimvorteil spielt nirgendwo mehr eine Rolle. Sobald der Schiri anpfeift, ist dir völlig egal, wo du bist. Mag sein, dass sich ein Schiedsrichter etwas leichter zu einer Fehlentscheidung verleiten lässt oder sich ein Spieler etwas wohler fühlt, wenn er ins Heimstadion einläuft. Aber das ist minimal!“*



„Heimvorteil? Unsinn!“, sagt Paul Breitner

## FAKT 02 Im Stadion wird gefeiert – das Ergebnis ist egal

**DOS**

**Ziehen Sie** bequeme Schuhe an. Alle stehen, keiner sitzt im Stadion (außer ein paar dicke Fifa-Bosse vielleicht).

**Packen Sie** Ohrstöpsel ein. Europäische Ohren taugen nicht für brasilianische Stadien.

**Lernen Sie** Portugiesisch: Mit einem „Alle Argentinier sind H****söhne“ (filhos da putas) etwa finden Sie viele Freunde.

**Essen Sie** in der Halbzeit Churrasquinhos (Fleischspieße) – besser als jede Bratwurst!

**DON'TS**

**Tragen Sie** keine Rolex – und Geldscheine am besten nur im Schuh. Hier wird viel geklaut.

**Lehnen Sie** die angebotenen „Globus“-Kekse ab. Außer Sie mögen auch Schuhkartons.

**Ziehen Sie** keinen brasilianischen Club-Dress an. Vasco-Trikots sehen toll aus, aber die Flamengo-Fans werden Sie auslachen. Und nicht nur die.

**Zeigen Sie** keine Enttäuschung. Denn: „Alles endet in Samba!“ – also auch ein 0:5!

## FAKT 03 Es wird eine WM der sportlichen – und anderer – Schwergewichte

Mehr Platz für Calli: In Brasilien gibt's pro Stadion 69 Spezialsitze für Dicke

In Brasilien treffen mit England, Italien und Uruguay erstmals **3** einstige Weltmeister in einer Vorrundengruppe aufeinander +++ Zudem nehmen alle **8** Sieger erstmals an einer WM teil +++ In den **12** Stadien gibt es je **69** Spezialsitze für Übergewichtige. Kein Wunder: **17,4** Prozent der Brasilianer sind fettleibig +++ Und sie lassen es sich gutgehen: Um **30** Minuten verkürzt sich die Wochenarbeitszeit im Gastgeberland während einer WM +++ In Alemanha hofft vor allem die ARD auf fetten Umsatz: **11.850** Euro pro Sekunde bringt ein Werbespot im Viertelfinale mit deutscher Beteiligung

FOTOS: ACTION PRESS, AUGENKLICK (2), GETTY IMAGES, IMAGO (2); ILLUSTRATIONEN: TIM MÖLLER-KAYA FÜR PLAYBOY (2)

## Die Zeit der Wembley-Tore ist vorbei

**IN BRASILIEN** wird zum ersten Mal bei einer WM die Torlinienkamera eingesetzt. Ein schlappes halbes Jahrhundert nach Geoff Hursts ominösem Treffer. Außerdem neu im Regelwerk ...

**DIE SCHIEDSRICHTER** werden mit einem Spray ausgestattet, mit dem sie die Stelle markieren, an der es einen Freistoß gibt, und die Linie, an der sich die Mauer aufstellen darf.

**DIE SPIELER** dürfen keine T-Shirts mit Botschaften mehr unterm Trikot tragen. Dafür aber neuerdings Kopfbedeckungen: Schleier, Turban, alles erlaubt!

## »Die BRASILIANER sind alle technisch serviert«

ANDREAS BREHME

FAKT 05

FAKT 06

## Diese WM strotzt vor Superlativen

- **Der meistgefürchtete** Fan der WM heißt Jimmy Jump. Der Kult-Flitzer, der beim WM-Finale 2010 den Pokal klauen wollte, möchte auch nach Brasilien – wenn er sich's leisten kann: Seine Flitzer-Schulden betragen mittlerweile 200.000 Euro.
- **Wenn Alex Song,** Mittelfeldspieler von Kamerun, seine Geschwister ins Stadion nach Brasilien einlädt, muss er fast ein ganzes Flugzeug chartern, damit alle kommen können. Alex Song hat nämlich zehn Brüder und 17 Schwestern.

- **Mit 73 Jahren** stellt Pelé noch Rekorde auf. Etwa den der teuersten WM-Mähne. Denn aus seinen Haaren wurden im HPHT-Verfahren mittels Hochdruck und Hitze 1283 Diamanten hergestellt – so viele, wie er Tore geschossen hat. Kosten: 5500 Euro pro Stück.
- **Das am meisten an Fußball** interessierte Teilnehmerland der WM ist – Iran. Dort gibt es über 100 Kickerzeitungen.
- **Der „Speedy Gonzales"** kommt aus Ecuador. Mit einer Spitzengeschwindigkeit von 35,1 km/h gilt Antonio Valencia als schnellster Kicker der WM.
- **Faryd Mondragon,** Kolumbien-Keeper und Ex-Torwart des 1. FC Köln, wird der älteste WM-Spieler aller Zeiten werden – er ist stolze 43 Jahre alt.

FAKT 07

## Der teuerste Kader gehört Spanien

**Die Marktwerte** der 32 WM-Mannschaften – errechnet von Transfermarkt.de*

| | |
|---|---|
| Spanien | 667.000.000 Euro |
| Deutschland | 606.000.000 Euro |
| Brasilien | 467.500.000 Euro |
| Argentinien | 439.700.000 Euro |
| Frankreich | 380.000.000 Euro |
| Italien | 367.500.000 Euro |
| Belgien | 350.700.000 Euro |
| England | 334.000.000 Euro |
| Portugal | 302.750.000 Euro |
| Kolumbien | 234.800.000 Euro |
| Uruguay | 217.625.000 Euro |
| Niederlande | 217.500.000 Euro |
| Kroatien | 206.500.000 Euro |
| Russland | 192.600.000 Euro |
| Schweiz | 178.000.000 Euro |
| Elfenbeinküste | 158.650.000 Euro |
| Chile | 144.300.000 Euro |
| Kamerun | 126.100.000 Euro |
| Bosnien-Herzegowina | 116.350.000 Euro |
| Ghana | 101.850.000 Euro |
| Japan | 98.000.000 Euro |
| Mexiko | 96.150.000 Euro |
| Nigeria | 94.900.000 Euro |
| Griechenland | 87.600.000 Euro |
| Algerien | 66.250.000 Euro |
| USA | 63.600.000 Euro |
| Ecuador | 63.500.000 Euro |
| Südkorea | 52.125.000 Euro |
| Costa Rica | 33.325.000 Euro |
| Iran | 25.650.000 Euro |
| Australien | 25.400.000 Euro |
| Honduras | 21.150.000 Euro |

* Die 23er-Kader waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Grundlage sind demnach die je 23 wertvollsten Spieler der vorläufigen WM-Kader.

Top-Outfit, Flop-Auftritt: Jorge Campos bei der WM 1998 und Alexi Lalas 1994

## FAKT 08 Ein paar WM-Figuren kehren immer wieder – eine Typologie

| TYP | Beschreibung | Historische Beispiele | Unser Tipp für 2014 |
|---|---|---|---|
| **Der Überraschungs-Torschützenkönig** | Taucht aus dem Nichts auf, spielt das Turnier seines Lebens, unterschreibt bei einem Top-Verein und verschwindet wieder im Nirgendwo. | Oleg Salenko (1994), Salvatore Schillaci (1990) | Jackson Martinez (Kolumbien) |
| **Der versagende Weltstar** | Fährt als „bester Spieler der Welt" zur WM, versagt aber auf Grund zu hoher Erwartungen, zu motivierter Gegenspieler und zu viel Puderzucker im Hintern. | Gianni Rivera (1966), Diego Maradona (1982), Ronaldinho (2006) | Christiano Ronaldo (Portugal) |
| **Die optische Täuschung** | Fällt von WM-Beginn an wegen seines extravaganten Äußeren auf – entpuppt sich aber fußballerisch wie skandaltechnisch als biederer Durchschnittskicker. | Jorge Campos (der „mexikanische Papagei", 1998), Alexi Lalas (der „Ami-Jesus", 1994), Trifon Iwanow (der „grimmige Bulgare", 1994) | Marouane Fellaini (Belgien) |
| **Der Gang-Leader** | Führt ein paar verschworene Haudegen an, die zwar fußballerisch nicht überragen, aber dank ihrer Wagenburg- und/oder Gang-Mentalität zum Überraschungsteam der WM werden. | Mick McCarthy (Irland, 1990), Hristo Stoichkov (Bulgarien, 1994), Fabio Cannavaro (Italien, 2006) | Emir Spahić (Bosnien-Herzegowina) |

## FAKT 09 Es wird Schmerzen geben

**Pro Spiel** verletzen sich, statistisch gesehen, zwei Mann. Die häufigste Blessur: Prellungen.

**Bei der WM 2010** nahmen etwa 60 Prozent der Spieler Schmerzmittel. Fast 40 Prozent schluckten sie vor jedem Spiel.

**In Brasilien** wird's schwül. Dadurch kann der Körper seine Temperatur nur unzureichend selbst regeln. Im Extremfall droht Überhitzung.

**Ein guter Gegner** erhöht den Testosteronspiegel eines Spielers – und macht ihn aggressiver.

**Wer mehr als** vier Kopfbälle pro Tag macht, riskiert eine Rückbildung seiner Hirnzellen.

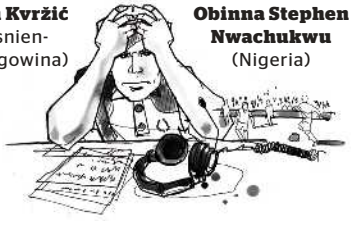
## FAKT 10 Béla Réthys Albtraum heißt Azubuike Egwuekwe

Drei weitere WM-Teilnehmer, deren Namen jedem Fußball-Kommentator schlaflose Nächte bereiten:

**Lazaros Christodoulopoulos** (Griechenland)

**Zoran Kvržić** (Bosnien-Herzegowina)

**Obinna Stephen Nwachukwu** (Nigeria)



## FAKT 11 Die Sex-Tipps der Trainer

**Cesare Prandelli**

„Die Frauen können Stress und Anspannung reduzieren."

**Stephen Keshi**

„Ehefrauen können helfen – für Freundinnen ist kein Platz."

**Jorge Luis Pinto**

„Die Spieler dürfen während des Turniers in Maßen Sex haben. Er entspannt und ist ganz natürlich."

**Marc Wilmots**

„Vor dem Halbfinale will ich keinen Damenbesuch sehen."

**Luiz Felipe Scolari**

„Wenn es normaler Sex ist – in Ordnung. Aber keine Akrobatik. Das geht nicht."

FOTOS: ACTION PRESS, AUGENKLICK (2), DDP IMAGES, DPA, GETTY IMAGES, PIXATHLON (2); ILLUSTRATION: TIM MÖLLER-KAYA FÜR PLAYBOY

# UNSER CHAMPION UNTER DEN FEUCHTIGKEITSPFLEGEN.

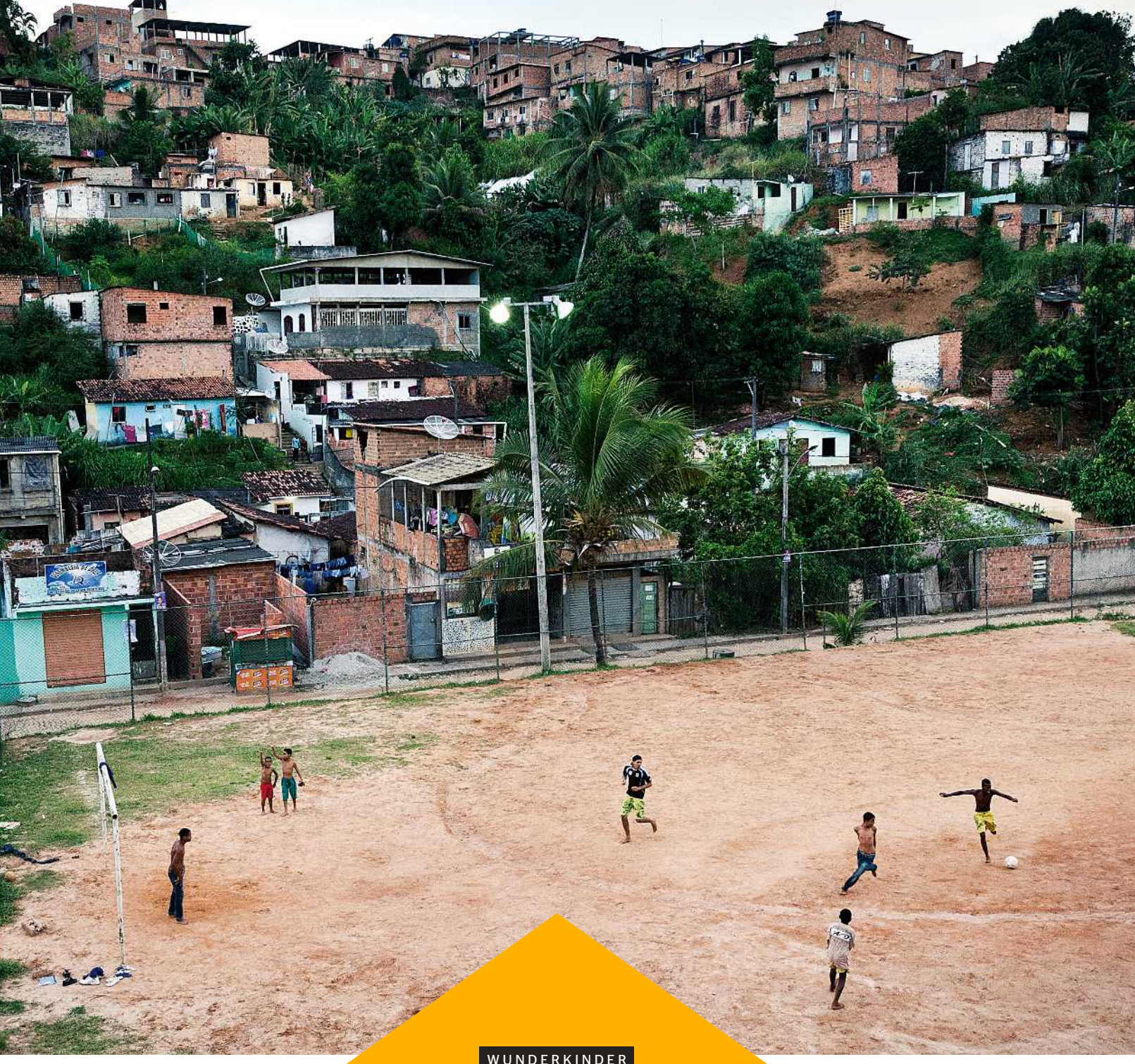
## AQUAPOWER

**INTENSIV FEUCHTIGKEITSSPENDENDE GESICHTSPFLEGE**

- 24h Feuchtigkeitsversorgung.
- Entspricht dem Inhalt von 5000L Thermalwasser.**
- Leichte Geltextur. Nicht ölig, nicht klebend.

*Euromonitor International Limited; entspricht der Definition von Premium Männerhautpflege; Umsatz im Einzelhandel, Einzelhandelsverkaufspreise, 2003-2012.
**Konzentrat von Reinem Thermalplanktonextrakt in einer 50ml Pflege.

biothermhomme.de



WUNDERKINDER

# DIE STARS
## *von der Straße – ein Fußballmärchen*

**Ein Spaß, ganz im Ernst:** Schon Fünfjährige dreschen in den Favelas von Salvador den Ball über die Straßen – in der Hoffnung, irgendwann auf dem Jugendplatz eines Liga-Vereins wie des Esporte Clube Bahia (l.) trainieren zu dürfen. Der zehnjährige Fabricio Campodano (r.) tritt hier zum Testspiel vor den Augen eines Talentscouts an

Sie kommen aus dem Staub der Armenviertel – und spielen sich in die Stadien der Spitzenclubs sämtlicher Kontinente. Weil sie hungriger sind als andere. Weil Not geschickt macht. Doch **der brasilianische Jungstraum vom Aufstieg** durch Fußball droht ein Mythos zu werden. Ein Besuch bei den Rasenkünstlern von Bahia, die im wachsenden Wohlstand Brasiliens ganz neue Tricks lernen müssen

**TEXT** CHRISTOPH WÖHRLE **FOTOS** FLORIAN BÜTTNER

Mit einem Strich lässt er Jungsträume platzen. Ivan Conceição, ein dicklicher Mann mit roten Haaren und einem Zettel voller Namen in der Hand, ist so etwas wie der Dieter Bohlen des brasilianischen Fußballs. Ein „Olheiro“, Talentscout beim Erstliga-Verein Esporte Clube Bahia in Salvador. Und heute ist Casting. Ein heißfeuchter Tag Anfang 2013. Bahia-Wetter. Zwölf 13-Jährige rennen über den Platz an der Ausfallstraße. Der kleine Fabricio ist am Ball. Der etwas größere José attackiert. Fabricio spielt ihn aus – und Ivan Conceição streicht den Namen José durch.

Einwurf Alvaro. Jailson nimmt an, passt zurück auf Alvaro, der verstolpert – und Ivan, der Talentscout, macht auch durch den Namen Alvaro einen Strich. Da kommt Jailson wieder, den Ball am Fuß, zwei, drei, vier Gegner lässt er stehen – dann zieht er ab. Aus etwa 15 Metern. Latte! Ivan Conceição zieht eine Braue hoch und macht einen Kringel um den Namen Jailson. „Den schauen wir uns an“, brummt er. Alle anderen Namen hat er am Ende des Testspiels durchgestrichen.

Jailson Macédos Familie lebt zwar in der Favela, im Armenviertel – doch an diesem Abend wird gefeiert. Nachbarn kommen, es gibt Bier und frittiertes Huhn. Der Vater beginnt jeden Satz mit „Mein Sohn …“, die Mutter ruft ihre Schwestern an. „Unser Junior wird Fußballer!“ Zumindest darf der 13-Jährige es versuchen. Beim Esporte Clube Bahia in Salvador trainieren. Dabeibleiben, weiterkommen in die nächsthöhere Mannschaft. Vielleicht. So lautet die vage Belohnung für eine Kindheit im Slum, wo der kleine Jailson schon als Fünfjähriger Bälle durch den Staub drosch. Wo sie auf der Hauptstraße spielten und bei jedem Auto Pause machen mussten. Ihr Publikum: Betrunkene und Habenichtse. Ihr Ehrgeiz: einmal Ernst zu machen mit ihrem Spaß. Um zu sehen, ob und wie ihnen das gelingt, sind wir hierhergereist. Anfang 2013. Und ein Jahr später kommen wir noch einmal – kurz vor dem Anpfiff der WM. Da ist bereits alles ganz anders. Doch dazu später.

Für die Kinder in den Armenvierteln von Salvador war der Fußball lange Zeit die einzige Chance, es im Leben zu etwas zu bringen. Irgendwann rauszukommen. Möglichst groß. Dafür tingelt mancher kleine Kerl, wenn er vor dem strengen Blick seines Trainers nicht länger besteht, von Verein zu Verein durchs Land: Testkicken und ein paar Wochen Training hier, und wenn's wieder nichts wird, das nächste Testkicken dort. Und irgendwann, nach Jahren der Wanderschaft, behalten sie ihn vielleicht irgendwo im Kader. Dann zahlt ein Sponsor die ersten Kosten wie Reisen und Ausrüstung und bekommt dafür später eine Provision, wenn der Spieler verkauft wird. Auch der jeweilige Olheiro verdient als „Entdecker“ mit. Das dickste Geld aber macht der Club, meist 70 Prozent der Ablösesumme. In Aussicht darauf gibt man dem Jungen eine Schlafstätte in einer Vereinsbaracke und etwas zu essen. Kaum eigenes Geld, aber einen Namen kann er sich so erwerben und damit zum Beispiel eines Tages auswandern – nach Frankreich, Belgien, Deutschland.

In Europa ragen solche jungen Schicksalskämpfer schnell heraus. Dante, dem Abwehrchef bei Bayern München, ging es so wie hier beschrieben. Und auch sein Nationalelf-Kollege Daniel Alves, heute FC Barcelona, stammt aus Salvador, der Dreimillionenstadt im Nordosten Brasiliens, wo Deutschland am 16. Juni sein erstes Gruppenspiel gegen Portugal bestreitet.

Darf Jailson Macédo hoffen, dass ihm eines Tages Ähnliches glückt wie Dante und Alves? Sonst werde er versuchen, Ingenieur zu werden, verrät Jailson, während seine Eltern und Nachbarn Trinksprüche auf seine Kicker-Karriere ausbringen. Allein die Talentspäher klingen da weniger zuversichtlich. „Wir Brasilianer sind satt geworden“, schimpft Ivan Conceição nach Jailsons Testspiel. „Die Kids brennen nicht mehr wie früher.“ Wirtschaftlicher Erfolg und bessere Bildung eröffnen den Kindern mittlerweile auch andere Möglichkeiten. Ingenieur? Vor ein paar Jahren noch eine undenkbare Alternative. Armut und Chancenlosigkeit beflügelten stets die Fußballträume, die Härte des Lebens formte überragende Spieler. Heute ist es in den Favelas nicht mehr so düster, man sieht es auch an Jailsons Eltern: Seine Mutter hat sich nicht etwa krumm geschuftet, sie läuft bei der Feier am Abend gebeugt zwischen den Gästen umher, weil sie sich gerade eine Schönheits-OP am Bauch gegönnt hat. Fettabsaugen. Und der Vater kaufte sich erst kürzlich einen neuen Chevrolet.

Vielleicht deshalb agieren Talentscouts und Trainer mit vermeintlich nötiger Härte, die auf deutsche Beobachter befremdlich wirkt: „Habt ihr schon mal einen Fußball gesehen? Wisst ihr überhaupt, was das ist?!“, brüllt Ivan Conceição die 41 Kinder vor den Testspielen an. Die Eltern müssen draußen bleiben. Früher seien dreimal so viele Jungs zu solchen Sichtungsterminen gekommen, sagt Conceição. Dann hält er eine kurze Ansprache an die Kleinen: „Wenn ihr euch anstrengt, habt ihr eine Chance!“ Er lebt den alten Favela-Fußballtraum. Während seine Helfer Leibchen in Gelb, Blau, Grau, Orange, Rot und Weinrot verteilen und sechs Mannschaften nach Alter und Körperbau bilden, erzählt Conceição, dass er selbst nie erfolgreich gespielt habe. Sein Talent sei es, Talente zu erkennen – und darin geht er heute auf: „Wenn du einen entdeckt hast, wenn du siehst, wie er mit dem Ball über den Platz schwebt und er einer werden

**Ivan Conceição**
Fußball-Talentscout in Salvador (Bahia)

**„Wir Brasilianer sind satt geworden. Die Kids brennen nicht mehr wie früher“**

**Schule des Lebens:**
Eder Ferreira Graminho (oben r.) ist Anfang 2013 mit 17 Jahren die größte Nachwuchshoffnung des Esporte Clube Bahia in Salvador. Er lebt im clubeigenen Fußballinternat. Patzer wie beim Elfmeter (unten l.) ärgern ihn sehr, denn sie drohen seinen Traum von der Kicker-Karriere zu zerstören. Er kommt aus armen Verhältnissen, einen Plan B neben dem Fußball hat er nicht. Anders als der kleine Rodrigo (unten r.). Der kickt in der komfortablen, teuren Fußballschule von Pituba nur zum Spaß und soll später einmal das Geschäft seines Vaters übernehmen

**„Die Nachwuchsarbeit in Deutschland ist vorbildlich. Ich bewundere den deutschen Fußball“**

**Newton Mota**
Ex-Jugendbeauftragter des Esporte Clube Bahia

kann – es gibt keine größere Befriedigung!“ Conceição nimmt an einem Plastiktisch am Spielfeldrand Platz und klatscht in die Hände. Los geht’s. „Bei jungen Spielern kommt es erst mal nicht auf die Athletik an, sondern nur auf Ballgefühl und Spieltrieb“, sagt er. Es ist das Mantra der brasilianischen Nachwuchsförderung alter Schule. Kämpfen sollen die Engländer, rennen die Dänen oder Schweden, mauern die Italiener – die Brasilianer spielen. Spielen schön. Die WM wird’s wieder zeigen. Aber wird es auch so bleiben?

Am Nachmittag treffen wir einen Hoffnungsträger. Eder Ferreira Graminho heißt er, 17 Jahre alt. Ein Nachwuchsspieler aus armem Elternhaus in Gurupi, Bundesstaat Tocantins, der seine Tingeltour von Verein zu Verein bereits begonnen hat und nun als Kapitän der Bahia-U18 über einen der zwei Nachwuchs-Trainingsplätze trabt. Unter einem Himmel voll dunkler Wolken spielt die U18 gegen die Auswahl einer Fußballschule. Eder, Rückennummer 19, trägt die Frisur von Neymar, seinem Idol. Im Spiel besticht er durch präzise Pässe und schnelle Dribblings. Er spielt die Sechser-Position, „wie euer Schweinsteiger“, sagt er stolz.

Ein Sechser trägt viel Verantwortung und muss schlau sein. Er ist das wichtigste Bindeglied zwischen Abwehr und Angriff. Er muss wissen, wann es vorzupreschen gilt und wann er lieber hinten bleibt. So ist es im Spiel. Und so war es auch in Eders bisherigem Leben. Außer Fußball kann er nichts richtig gut. „Wenn mein Traum platzt, habe ich keinen Plan B“, sagt er in der Halbzeitpause und schaut nachdenklich in die Wolken.

Als seine Mannschaft kurz vor Schluss einen Elfmeter bekommt, ist klar: Eder wird antreten. Links unten. Er verschießt. „Du schwuler Hurensohn“, ruft einer von der gegnerischen Bank auf den Platz. Das Spiel geht 2:2 aus. Nach der Begegnung bilden die Spieler von Bahia einen Kreis, Arm in Arm. Jeder bekommt einen Apfel, sie trinken aus Wasserflaschen. „Wir hätten mehr über die Außen spielen müssen“, sagt Kapitän Eder. Dann beten sie zusammen, dass Gott ihnen Tore schenkt und dass es klappt mit der Karriere.

Bei Eder sieht es ganz danach aus. Er wohnt im Fußballinternat von Bahia. Sie schätzen seinen Transferwert auf 500 000 US-Dollar. Sein Trainer Luciano Bahiano, der selbst für Bahia und Flamengo aus Rio gespielt hat, sagt: „Er ist einer der Besten. Mit seinem Potenzial kann er es sogar nach Europa schaffen.“ Doch noch lebt Eder in einem winzigen 4-Bett-Zimmer, der Boden gefliest, zwei Hochbetten, ein Schrank und unterm Fenster ein Fernseher, auf dem sie sich Fußballspiele ansehen oder Fußball-Videospiele zocken. Auf die Fenster haben sie mit Tesafilm Kartonstücke geklebt, gegen Sonne und Hitze. Eder sagt, er lebe gern hier, ihm mache die fehlende Privatsphäre nichts aus, er habe viele Freunde gefunden. Wobei die Freundschaft meist aufhört, wenn einer rausfliegt aus der Casting-Show.

Der Verein zahlt Eder 800 Real Taschengeld im Monat, rund 260 Euro. Mehr als den anderen, denn er ist die Hoffnung des Clubs, zumindest noch. Er hat eine Freundin in seiner Heimatstadt, sie telefonieren und schreiben Mails, sehen können sie sich höchstens einmal im Jahr. „Meine Eltern sind arm, ich möchte ihnen ein besseres Leben ermöglichen, wenn ich Profi bin und viel Geld verdiene“, sagt Eder. Ausgehen, Vergnügungen suchen, das ist nicht sein Ding. Er verlässt das Trainingsgelände von Bahia kaum, in die Innenstadt von Salvador ziehe es ihn nie. Dort sei es ohnehin viel zu gefährlich, sagt er.

Eder übertreibt nicht. Nur hinter hohen Zäunen können die kleinen Gäste der Fußballschule von Pituba in der Innenstadt trainieren. Sie flitzen über den Rasen, immer dem Ball nach, keine Taktik, keine Ordnung. Es sind Kinder der wohlhabenden Brasilianer, der Anwälte, Ärzte, Unternehmer. Die Eltern nutzen die Schule als Treffpunkt, man kennt sich, macht Geschäfte, bleibt unter sich. Es gibt zwei sorgsam gepflegte Rasenplätze, ein Schwimmbad mit Liegestühlen, ein Volleyball-Feld, eine Sporthalle, WLAN und eine Bar, der Parkplatz ist bewacht. Der Trainer Adolfo Carneiro, 50, trägt ein orangefarbenes T-Shirt von Adidas. Er sagt: „Hier gibt es kein Leistungsdenken. Wir spielen nur zum Zeitvertreib. Ich glaube nicht, dass wir jemals ein großes Talent hervorbringen werden. Aber darum geht es uns auch nicht. Fußball ist hierzulande ein Arme-Leute-Sport. Je schlechter es den Armen geht, umso erfolgreicher ist die Seleção!“

Als der kleine Rodrigo gefoult wird, nimmt der Vater, ein Geschäftsmann, der mit Markenbrillen handelt, den heulenden Kleinen aus dem Spiel. Für heute ist das Training vorbei.

## Exportweltmeister

„A gente ja nasce jogando futebol.“ – „Wir werden Fußball spielend geboren.“: Der Spruch auf Brasiliens Nationaltrikots kommt nicht von ungefähr. Die „Seleção”, der Spitzenkader, holte fünfmal den WM-Titel, die Ablösesummen für Liga-Spieler sind rekordverdächtig. Top-Transfererlöse erzielten Neymar (für 86 Mio. Euro zum FC Barcelona), Kaká (für 65 Mio. zu Real Madrid) oder de Souza (für 55 Mio. zu Zenit Sankt Petersburg). Weltweit spielen rund 5000 brasilianische Profis in fremden Ligen. Die meisten stammen aus armen Familien – so auch Bayern-Star Dante (Bild).

FOTO: IMAGO

**Großer Tag:** Jailson Macédo (l. hinten) hat es geschafft, sein Vater erzählt es Verwandten am Telefon. Beim Sichtungstermin im Esporte Clube Bahia (r.) blieb er als Einziger auf der Liste von Talentscout Ivan Conceição übrig und darf jetzt im Verein trainieren

Ob Rodrigo einmal Profi-Kicker wird? Für den Alten klingt es fast wie eine Beleidigung. „Nein, Rodrigo wird hoffentlich dasselbe wie ich!"

Der wachsende Wohlstand in Brasilien ist für die Jugendarbeit im Fußball eine Herausforderung. Immer weniger kann man erwarten, fertige Talente in den Favelas einzusammeln wie reife Früchte vom Feld. Deshalb schauen viele Jugend-Beauftragte der Fußballvereine jetzt nach Europa: Wie machen es zum Beispiel die – aus brasilianischer Sicht – reichen Fußball-Schwellenländer Deutschland und Holland? Newton Mota vom Esporte Clube Bahia, 61, klein, untersetzt und etwas selbstgefällig, ist schon mehrmals nach Deutschland gereist, um sich weiterzubilden. Er thront in einem Büro zwischen Pokalen und Vereinstrophäen und legt, statt viele Worte zu verlieren, eine DVD ein. Der Film zeigt einen kleinen blonden Jungen und wie er beidfüßig schießt. „Großartig", sagt Mota. „Ihr trainiert so etwas mit den Kindern. Technik, Taktik. Sie bringen es nicht mit, ihr bringt es ihnen bei. Und ihr übt, übt, übt." Fördern, statt fertige Wunderkinder herauszusieben, die Kleinen gut ausbilden, ihre Intelligenz kitzeln, auch eine gute Schulbildung gehöre dazu – Mota ereifert sich. „Du weißt doch nie, wann das Leben dir einen Strich durch die Rechnung macht. Fußball als einzige Option ist zu gefährlich", sagt er. Und: „Die heutige Nachwuchsarbeit in Deutschland ist vorbildlich. Ich bewundere den deutschen Fußball."

Als wir im Frühjahr 2014 erneut nach Salvador reisen, haben wir seine Worte noch im Ohr. Doch auf dem Bahia-Vereinsgelände treffen wir kein einziges bekanntes Gesicht mehr an. In Brasilien geht gerade der Sommer zu Ende, die Sonne weicht noch einmal den Asphalt der Ausfallstraße auf. Alle zählen die Tage bis zur WM – obwohl das Ansehen des Fußballs gelitten hat. Es gibt Proteste: Warum so viel Geld für das Turnier rausblasen, wenn andere Probleme drängender sind? Früher war der Fußball in Brasilien eine Religion. Heute, da die Ansprüche der Bevölkerung gewachsen sind, ist er immerhin noch ein Aufreger. Positiv wie negativ.

Wir fragen nach Mota. Der ist weg. Er hat seine eigene Fußballschule eröffnet: die Mota Academia de Futebol. Dort dribbeln und jonglieren sie jetzt den ganzen Tag, trainieren Ausdauer und Schnellkraft – wie in den Jugendmannschaften von Ajax Amsterdam oder Bayern München. Er wolle jetzt eigene Talente hervorbringen und an die Clubs verkaufen, dank der besseren Wirtschaftslage auch gern an brasilianische Vereine, sagt er, als wir ihn treffen. „Ich weiß zwar nicht, ob wir Weltmeister werden, aber wir bleiben Exportweltmeister von guten Spielern. Auch weil wir uns bei eurer Nachwuchsarbeit in Europa viel abgeschaut haben. Wir haben jetzt ein echtes Konzept."

Talentspäher wie Ivan Conceição spielen in diesem Konzept nicht mehr die Hauptrolle. Auch Conceição hat den Esporte Clube Bahia verlassen, er arbeitet jetzt für Vitoria, den Erzrivalen. Sie haben ihm ein Angebot gemacht, und er wollte mal „was Neues probieren", sagt er. Jaja, es gehe ihm leidlich. Sein Gesicht ist runder geworden. Und Jailson Macédo, seine 13-jährige Entdeckung vom Ende letzten Sommers? Jailson habe den Sprung in die Jugendmannschaften verpasst, erzählen sie uns im Club.

Als wir Jailson daheim bei seinen Eltern aufsuchen, spricht er viel von der Schule, auf die er sich nun voll und ganz konzentriere. Ingenieur will er immer noch werden. Fußball? Bleibe sein Hobby. Seine Eltern haben jetzt eine große Stereoanlage und einen enormen Kühlschrank, das Dach des Hauses ist neu gedeckt. Und Jailsons Mutter will wieder zum Schönheitschirurgen. Man kann immer was verbessern.

Nur einen finden wir in Salvador nicht wieder: Eder, den Star aus Bahias U18. Seit sechs Monaten spielt er nicht mehr hier, hat es nicht in die erste Mannschaft geschafft. Keiner weiß, wo er steckt. Ein schlechtes Zeichen? Nein, vermuten die Jungs im Club. Eder reise wahrscheinlich weiter von Verein zu Verein durchs Land, um sein Können anzupreisen. So wie einst Dante. Also beschließen wir, uns wenigstens seinen Namen zu merken: Eder Ferreira Graminho. Was wäre das für ein Wiedersehen – vielleicht bei der nächsten WM?

Unser Autor **Christoph Wöhrle,** 34, kam als Student der Universidade Federal da Bahia mit Mitte 20 nach Salvador – und hörte seitdem nie mehr auf, das Land zu studieren. Vor allem die brasilianische Kicker-Kultur interessiert den SC-Freiburg-Fan.

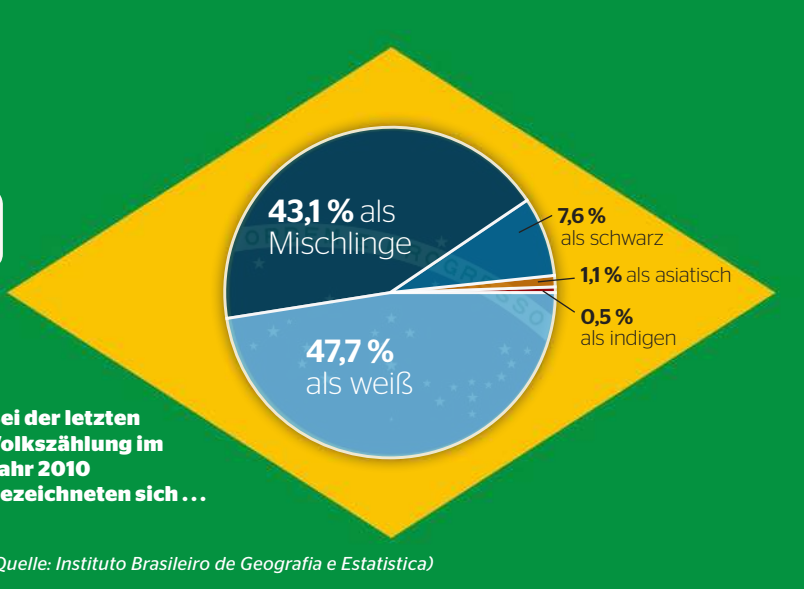
AMORE RIO

# BRASILIEN verstehen in 11 Schritten

Nur zur Erinnerung: Brasilien hat noch mehr zu bieten als Weltklasse-Fußball. Zum Beispiel die schönsten Hintern, den krassesten Gangsta-Rap und merkwürdige Penis-Tiere. Eine kleine **Playboy-Länderkunde**

## 1 BRASILIEN: vier Kontinente – eine Nation

**Asien, Afrika, Amerika, Europa –** Brasiliens Bevölkerung ist bunt gemischt: aus Nachfahren portugiesischer Kolonialherren, anderer europäischer und asiatischer Einwanderer, afrikanischer Sklaven und indigener Ureinwohner. Rund zehn Prozent der Brasilianer haben deutsche Vorfahren, die Deutschland auf der Flucht vor Armut während der Industrialisierung im 19. Jahrhundert verließen, oder die im 20. Jahrhundert als Nazis oder deren Verfolgte nach Brasilien flohen.




(Quelle: Instituto Brasileiro de Geografia e Estatistica)

## 2 Warum haben Brasilianerinnen die SCHÖNSTEN HINTERN der Welt?

**Europäische Laufsteg-Hungerhaken** werden in Südamerika nur mitleidig belächelt. Eine Frau braucht Kurven! Und wenn sie keine hat? Dann lässt sie sich welche machen. In Brasilien werden (nach den USA) die meisten Schönheitsoperationen durchgeführt. Am beliebtesten sind Fettabsaugungen und Brustvergrößerungen. Der Hintern wird gern mit Eigenfett oder Implantaten modelliert. Die schönsten Exemplare werden auf der jährlichen Wahl zur „Miss BumBum" gekürt: Den Top-Po des Landes trägt derzeit die 25-jährige Dai Macedo mit sich herum. Ihre Kehrseite perfektionierte sie mit eisernem Training, gesundem Essen – und einer Fettabsaugung.

## 3 FAVELAS im Wandel

**Den Slum-Bewohnern** geht es immer besser: 35 Millionen Brasilianern gelang seit 2002 der Aufstieg in die Mittelschicht, zu der heute mehr als die Hälfte der Gesamtbevölkerung zählen. Mehr Polizei, mehr Touristen, mehr reiche Kids – die Favela wird hip. Wer arm bleibt, wird verdrängt. Bis über den Stadtrand hinaus.

## 4 Der wahre SOUNDTRACK Brasiliens

**Ob es um das Dribbling** eines Fußballers oder um die Beschreibung des brasilianischen Lebensgefühls geht: Alles ist *Samba*. Außerhalb des Karnevals spielt der Tanz allerdings kaum eine Rolle. Beliebter ist die brasilianische Form des Gangsta-Rap, *Funk Carioca* oder *Baile Funk* genannt. Je mehr Sex, Gewalt und Drogen in den Songs vorkommen, desto besser. Wer es beschaulicher mag, lauscht der *Sertaneja*, in der sich Gauchos in Cowboy-Romantik ergehen.

## 5 Die wichtigsten BOTSCHAFTER des Landes

**Pelé** (*1940)
**Bekannt als:** Weltfußballer des 20. Jahrhunderts. **Steht für:** sozialen Aufstieg durch Fußball. **Sagt:** „Ich habe Brasilien in der ganzen Welt bekannt gemacht."

**Gisèle Bündchen** (*1980)
**Bekannt als:** bestbezahltes Model der Welt. **Steht für:** den exzellenten Gen-Mix vom Zuckerhut. **Sagt:** „In Brasilien brauchen wir nur Sonne, Strand und einen Fußball, um einen schönen Nachmittag zu haben."

**Paulo Coelho** (*1947)
**Bekannt als:** Bestseller-Autor. **Steht für:** brasilianischen (Aber-)Glauben. **Sagt:** „In Brasilien geboren zu sein heißt: ‚Es gibt keine Mauer, die die physische Realität von der magischen Realität trennt.'"

FOTOS: ACTION PRESS, CORBIS, GETTY IMAGES (2), MAURITIUS IMAGES, PR (2)

## 6 LAND DER WIDERSPRÜCHE
### Supersexy vs. bieder: Brasilien kann beides

**91 Prozent** der Brasilianer geben an, dass Sex wichtig für Gesundheit und Wohlbefinden ist.

Die Kleinstadt Esperantina feiert im Mai den **„Tag des Orgasmus“.**

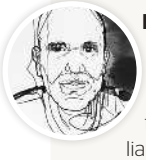
**„Brazilian Waxing“:** Die Komplett-Entfernung der Schamhaare verbreitete sich in den 90ern von Brasilien aus in der ganzen Welt.

Rund **70 Prozent** der Brasilianer gehören der römisch-katholischen Kirche an. Mehr als in jedem anderen Land.

Bikini ja, oben ohne nein: Ein Sonnenbad ohne BH gilt an brasilianischen Stränden als **Erregung** öffentlichen Ärgernisses.

Brasilianische Frauen verlieren ihre **Unschuld** durchschnittlich mit 18 Jahren (deutsche mit 16).

## 7 Wie tickt die brasilianische Frau?



**Hagen Lefarth ist seit sechs Monaten mit einer Brasilianerin verheiratet:** Oberflächlich sind Brasilianerinnen zu jedem nett. Körperkontakt bedeutet im Alltag gar nichts. Woran man merkt, dass sie einen mag: wenn sie einen anzickt. Die Stimmung ist gut, wenn meine Frau „Arschloch“ zu mir sagt.

**Gerhard Mayer hatte eine brasilianische Freundin und eine Affäre mit einer Brasilianerin:** Meine Ex hat mir aus Eifersucht mal einen Cocktail über den Kopf geschüttet. Brasilianerinnen sind impulsiv und brauchen einen dominanten Mann, der sie führt. Dann geben sie sich gern hin. Auch sexuell.

**Maximilian Zender folgte seiner Ex-Freundin nach Brasília:** Ich war der Toy-Boy einer Brasilianerin, der es um Materielles ging, der schnell langweilig wurde und die immer etwas Neues geboten haben wollte. Aber ich bin zu spießig für dieses sprunghafte Leben – dafür verzichte ich auch gern auf einen Hintern, der Bierdosen zerdrücken kann.

## 8 So ISST Brasilien

**Schweineohren und -füße,** Wurstreste und Bohnen, stundenlang geschmort – die Feijoada ist das Nationalgericht Brasiliens. Dieser einfache Eintopf gibt einer Nation aus einstigen Kolonialherren und Sklaven ein Gefühl von Gleichheit. Vielleicht ein Grund dafür, warum man in manchen Lokalen Strafe zahlen muss, wenn man den Teller nicht leer isst.

## 9 So TRINKT Brasilien

**Der Caipirinha** wird vom ersten Schluck an ordentlich süß getrunken. Daher muss raffinierter Zucker rein, Rohrzucker ist für Touristen. Doch obwohl er offizielles Nationalgetränk ist: Viel mehr noch trinkt man Bier (Pro-Kopf-Verbrauch: 65 Liter/Jahr), am liebsten *Antarctica* und *Brahma*. Zu verdanken ist diese Liebe den deutschen Siedlern in Südbrasilien, die den Hopfensaft dort etablierten.

## 10 Ekeltiere: Im URWALD ist die Hölle los

**Nirgendwo auf der Welt** herrscht eine größere Artenvielfalt als im Regenwald von Brasilien. Da kann schon mal was schiefgehen: Bei einer Staublausart der Gattung der Neotrogla hat das Weibchen den Penis. Und die „Atretochoana eiselti“, auch „Penis Snake“ genannt, sieht gleich komplett aus wie ein Schwanz. Nichts für schwache Nerven!

## 11 FLIRTEN auf Portugiesisch: der Playboy-Sprachkurs für Anfänger

**Schritt 1: begrüßen**
„Oi, tudo bem?“
„Hi, alles klar?“

**Schritt 2: antworten**
„Tudo jóia!“ (*dabei lächeln und Daumen-hoch-Geste machen!*)
„Alles paletti!“

**Schritt 3: einladen**
„E aí, gata, vamos tomar uma geladinha?“
„Wie wär's, Süße, wollen wir ein Bierchen zischen?“

**Schritt 4: frech werden**
„Oi, gostosa, tá a fim de uma sacanagem?“
„Na, du Köstliche, wollen wir ein (dreckiges) Nümmerchen schieben?“

**Schritt 5: Wogen glätten**
„Ah, meu anjo, dá um sorriso. Fica comigo, que eu não sou santo …“
„Ach, mein Engelchen, lächel doch wieder. Bleib doch bei mir, ich bin eben kein Heiliger!“

FOTOS: GETTY IMAGES, MAURITIUS IMAGES, PR; ILLUSTRATIONEN: TIM MÖLLER-KAYA FÜR PLAYBOY (3)

# Hand drauf!

Simpler geht's nicht: Der Fingerfood-Klassiker des Weltmeisters Spanien, die **Tortilla,** schmeckt kalt wie warm, bei Tag und Nacht – und an jedem Fußballabend

**VON** HOLGER STROMBERG

Die einfachsten Dinge sind oft die besten: Was dem Deutschen die Bratkartoffel, ist dem Italiener seine Pasta Pesto. Und dem Spanier – wie auch vielen Südamerikanern – eben seine Tortilla. In jeder anständigen Tapas-Bar steht den ganzen Tag und Abend über ein Teller mit Tortilla in der Vitrine. Sie essen das manchmal sogar als deftiges Frühstück. Du nimmst dir ein Stück, und es schmeckt kalt wie warm. Perfekt zum Bier, perfekt zum Fußballgucken. Prima auf die Hand, da brauche ich keine Gabel. In Deutschland bekommt man das leider so gut wie nie angeboten. Verstehe ich überhaupt nicht. Darum machen wir das jetzt einfach selbst!

Die gewürfelten Kartoffeln werfe ich gleich ins kalte Öl – so verbrennt man sich nicht so leicht an heißen Spritzern. Und nun muss ich die Würfel in der Pfanne mehr oder weniger weich sieden. 15 Minuten reichen da. Währenddessen: Eier verquirlen, eine Prise Salz dazu.

Damit das Ganze nicht zu fett wird, seihe ich die Kartoffeln ab. Das Öl brauchen wir nicht mehr (Tipp am Rande: Nie heißes Fett in die Spüle gießen! Sonst könnt ihr ständig den Installateur kommen lassen …). Das Ei über die Kartoffeln in eine Form gießen und ab in den Ofen damit.

Früher habe ich versucht, eine Tortilla mit Kräutern oder Gewürzen aufzupimpen. Davon bin ich weg. Ich finde, sie schmeckt am besten genau danach, woraus sie besteht: Kartoffeln, Ei und Olivenöl. Extrem puristisch. In Spanien gibt es sogar hitzige Diskussionen unter Spezialisten darüber, ob man Pfeffer an eine Tortilla geben kann. Klar, man könnte ein wenig Trüffel drüberhobeln, gut schmecken auch getrocknete Tomaten dazu. Muss aber eigentlich nicht sein.

Wenn die Eimasse gestockt ist, ist unsere Tortilla fertig. Die bleibt auch schön stabil, so ein richtiger Eierkuchen. Wir stürzen das Ding auf einen Teller – basta. Und jetzt stellt schon mal das Bier kalt, Jungs, das Spiel fängt bald an.

Mehr Rezepte von Starkoch Stromberg lesen Sie auf **www.derberater.de**

*Das Rezept:*
## TORTILLA

| | |
|---|---|
| 850 g | Kartoffeln |
| 250 ml | Olivenöl |
| 5 | Eier |
| + | Meersalz |

**Gericht für:** 4 Personen
**Dauer:** 30 Minuten

**Zubereitung:** Kartoffeln schälen und in gleichmäßige Würfel schneiden. Olivenöl und Kartoffelwürfel in eine kalte Pfanne geben. Mit einer Prise Meersalz salzen und erhitzen. Etwa 15 Min. leicht im Öl köcheln lassen. Eier mit einer Prise Meersalz in einer Schüssel aufschlagen. Nun Kartoffeln abseihen, ohne das Öl wieder in die Pfanne zurückgeben und das aufgeschlagene Ei drübergießen. Anschließend im vorgeheizten Ofen bei 170 Grad ca. 15 Min. lang fertig garen, bis die Eimasse gestockt ist. Auf einen Teller stürzen und abkühlen lassen.

**STROMBERG-KNIFF:**
Tipp: leider geil – ganz simples Ketchup dazu.

**IM NÄCHSTEN HEFT: SUSHI**

REDAKTION: KLAUS MERGEL
PRODUKTION: CORINNA BECKMANN; FOTOS: CHRISTIAN KAUFMANN FÜR PLAYBOY, MANUEL UEBLER FÜR PLAYBOY

TEAM-PORTRÄT

# MEIN FREUND, *der* WELTMEISTER

Ach, was wär das schön! Auf einen Kumpel, der den begehrtesten Titel des Planeten gewonnen hat, kann man schon mal stolz sein. Wir haben elf Promi-Freunde gefragt, was für ein Typ Mensch denn bei unseren potenziellen **Superhelden** unterm Trikot steckt

**PROTOKOLLE** ALEXANDER NEUMANN-DELBARRE UND MORITZ AISSLINGER

Manu ist jemand, der trotz seines Erfolgs auf dem Boden geblieben ist und sich immer meldet. Zu meinem Geburtstag hatte ich eine Feier in Gelsenkirchen organisiert. Manu hatte mit Bayern am Abend zuvor Champions League gespielt, war gerade zurückgekommen und schaute spontan vorbei – einfach um mich zu überraschen, denn ich wusste von nichts. Das zeigt, dass er nie vergessen hat, wo er herkommt, und dass er immer noch der gleiche geblieben ist."

**Gerald Asamoah** spielte fünf Jahre lang bei Schalke 04 mit Manuel Neuer zusammen. Derzeit kickt Asamoah für die zweite Mannschaft der Schalker

Lange wusste ich über Poldi auch nicht mehr als andere: toller Torjäger, unschlagbare Schusstechnik, vielleicht der begnadetste Linksfuß der Welt. Dann lud ihn mein Manager 2008 zu meinem Revanche-Kampf gegen Randy Griffin ein – und es war so was wie Freundschaft auf den ersten Blick. Lukas ist ein sehr enger Freund geworden. Ich kenne keinen, mit dem es so viel zu lachen gibt. Er macht ständig Späße, hat ein riesiges Herz und legt viel Wert auf Loyalität. Klar, dass so einer auch ein großartiger und liebevoller Vater ist. Was mich an ihm noch beeindruckt: Er verstellt sich für nichts und niemanden."

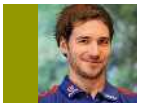
**Felix Sturm** ist als Mittelgewichtsboxer schon viermal Weltmeister geworden – und drückt Kumpel Lukas Podolski nun die Daumen für dessen Titel Nr. 1

**Dante** spielte drei Jahre lang zusammen mit Marco Reus für Gladbach. Bei der WM könnten die Freunde zu Gegnern werden

Ich erinnere mich gern an meine Zeit mit Marco in Gladbach. Wir sind dort gemeinsam zu besseren Spielern gereift. Weil wir voneinander gelernt und uns gegenseitig angetrieben haben. Für mich ist Marco heute einer der besten Stürmer der Welt. Schnell, trickreich und ausgestattet mit diesem Zug zum Tor und diesem Killerinstinkt, den du nicht lernen kannst. Und er wird noch besser werden, denn er ist jung und lernbegierig. Abseits des Platzes ist Marco ein eher ruhiger Typ, der übrigens auch gern brasilianische Musik mag! Wir schicken heute noch ab und zu SMS oder telefonieren. Es ist immer ein großer Spaß mit ihm!"

FOTOS: ACTION PRESS (2), AUGENKLICK (4), DPA, GETTY IMAGES (4), IMAGO, PR, PRIVAT

Ein richtiger Instinktfußballer! Vom Spielverständnis und vom Auge her gibt es keinen besseren Fußballer auf der Welt. Der erkennt sofort, wo in der Defensive Löcher gestopft werden müssen. Leider sehen viele nicht, was er auf dem Platz alles leistet. Wenn er gesund ist, wird er eine überragende WM spielen. Er hat heuer viel Verletzungspech gehabt, aber es ist egal, wie lange er verletzt ist. Basti ist schon oft abgeschrieben worden und kam immer brutal stark zurück. Die Mannschaft braucht ihn einfach, um erfolgreich zu sein."



**Felix Neureuther** fuhr vor 20 Jahren noch Skirennen gegen Bastian Schweinsteiger. Das Slalom-Ass ist Bayern-Fan und selbst ein prima Kicker

Auf die Frage, was für ein Typ Per ist, gibt es eigentlich nur eine Antwort: ein überragender Typ, und das nicht nur wegen seiner Körpergröße! Wir haben uns kennen gelernt, als wir 2006 zu Werder Bremen gewechselt sind. Wir haben gleich gemerkt, dass wir auf einer Wellenlänge sind, und daraus ist dann eine echte Freundschaft entstanden. An Per schätze ich vor allem, dass er zwei sehr angenehme Gesichter hat. Das erste: Er kann super zuhören und Berater für alle Lebenslagen sein. Das zweite: Man kann mit ihm Spaß haben und lachen bis zum Abwinken. Eben all das, was einen Freund ausmacht. Dass wir uns neben dem Fußball auch geschäftlich, mit CP Immobilien, zusammengetan haben, war dann eigentlich fast schon logisch."

**Clemens Fritz** spielte fünf Jahre mit Per Mertesacker im Team von Werder Bremer – bis „der Lange" 2011 nach England wechselte

Ich muss immer schmunzeln, wenn ich daran denke, dass ich auch einen – wenn auch sehr kleinen – Anteil an Philipps Karriere habe. Er kam ja 2003 von Bayerns zweiter Mannschaft zu uns nach Stuttgart. Weil ich als rechter Verteidiger gesetzt war, musste er links ran – und machte das so gut, dass er bald in die Nationalelf berufen wurde. Um sich bei Felix Magath durchzusetzen, musste man nicht nur körperlich und spielerisch stark sein, sondern auch mental – das hat Philipp schon damals ausgezeichnet. Er ist zuverlässig, willensstark und lernfähig."

**Andreas Hinkel** kickte mit Philipp Lahm beim VfB Stuttgart und in der Nationalmannschaft. Seit einem Jahr ist er nun Jugendtrainer – beim VfB

Wenn Jérôme und ich uns treffen, ist das 100 Prozent Fun – aber viel unspektakulärer, als man denkt. Er nimmt sich keinen Promi-Bonus raus. Wir gehen essen, streifen durch München, spielen Playstation und hören Musik. Jérôme liebt guten HipHop und R 'n' B, er will immer die neueste Musik, Updates und Mixtapes von mir haben. Zuletzt haben wir zusammen das Drake-Konzert in Berlin besucht; das Tanzen überlässt er dann aber anderen. Ich habe noch nie mitbekommen, dass er vor uns irgendwelche Moves auspackt. Er ist viel ruhiger und schüchterner, als man denkt, kein Spaßvogel wie etwa Franck Ribéry. Alkohol trinkt er während der Saison nie – da ist er ein Paradeprofi. Nur im Urlaub feiert er gern mit: Wir fliegen, wenn es zeitlich passt, seit Jahren zusammen in die USA, um uns vom Stress zu erholen. Kurzum: Jérôme ist der straighteste Mensch, den ich kenne – ehrlich, verlässlich und pünktlich. Auf sein Wort kann man sich verlassen!"

**DJ Ramon** ist einer der bekanntesten DJs Deutschlands – und ein guter Freund von Jérôme Boateng, hier beide mit Rapper Drake (Mitte)

Der Ball fühlt sich wohl bei Toni. Passt er ihn weg, kommt er immer wieder freudig zu ihm zurück. Bei ihm ist er sicher, er kann sich auf ihn verlassen. Verlässlich ist Toni auch als Freund und Familienmensch. Wenn man ihn mit Freundin Jessy und Söhnchen Leon um die Wette strahlen sieht, vergisst man glatt, was der selbstsichere, aber auch zurückhaltend wirkende junge Mann schon erlebt hat. Das spürt man im Gespräch, bei dem er ein guter Zuhörer, aber mit wachsendem Vertrauen auch ein guter Erzähler sein kann. Außerdem freut mich Tonis für junge Fußballer nicht unbedingt typischer Musikgeschmack. Bei einem Konzert in Bietigheim-Bissingen kam er mit Jessy, setzte sich aber nicht, wie angeboten, hinten und etwas abgeschirmt in den Saal, sondern lieber direkt vor mich in die erste Reihe. Typisch Toni: egal, was die anderen sagen."

**Hartmut Engler,** der PUR-Sänger, entdeckte den Kicker bei der U-17-WM. Toni Kroos kann alle Engler-Texte auswendig und lässt ihn auf seiner Hochzeit singen

**Horst Hrubesch,** einst Kopfballungeheuer, betreut seit 14 Jahren den DFB-Nachwuchs und wurde 2009 mit Benedikt Höwedes U-21-Europameister

Mein Credo in der Arbeit mit jungen Spielern: Charakter und Ehrlichkeit. Wenn ich überlege, welcher Spieler das perfekt verkörpert, dann fällt mir Benedikt Höwedes ein. Herausragender Verteidiger mit einwandfreier Mentalität. Weiß, was er will, und vor allem, was er dafür tun muss. Noch heute habe ich regelmäßig Kontakt zu ihm. Bene hat eine prima Einstellung. Er war bei der erfolgreichen U-21-EM 2009 im Halbfinale unser Kapitän, als Sami Khedira ausgefallen ist. Er hat sportliche Qualitäten, eine gute Einstellung und sieht blendend aus. Solche Spieler werden von Trainern geliebt – und von Schwiegermüttern."

Den Mesut kenne ich noch aus der Jugend von Rot-Weiss Essen. Er war zwar nicht gerade der Stabilste, aber es war schon früh zu sehen, dass was in ihm steckt. Aber dass er sich dann zu so einer Bombe entwickelt: unglaublich! Das ist schon eine Weltkarriere, sehr außergewöhnlich. Ein Arbeiterkind, das sich durchgesetzt hat. Ein ganz wichtiger Mann im DFB-Team. Der wird auch bei der WM Akzente setzen – das hat er bisher immer gemacht. Und er ist einer, der auch mal das entscheidende Tor schießen kann. Hat er zwar noch nicht so oft gemacht, kann er aber."

**Willi „Ente" Lippens,** 68, spielte wie Mesut Özil viele Jahre für Rot-Weiss Essen und galt in den 60ern und 70ern als ähnlich begnadeter Dribbler

Ich bewundere Jogi Löw sehr: für seine Entschlossenheit, für seine natürliche Autorität und für seine schier unendliche Neugier. Er ist jemand, der über den Tellerrand hinausblickt, der lernen will, immer und überall. Dies vermittelt er auch seinen Spielern, indem er regelmäßig Männer wie Reinhold Messner zur Nationalmannschaft einlädt, die dann Vorträge über Willensstärke, Charakterfestigkeit oder Leidenschaft halten. Und eines darf man vielleicht noch verraten: Jogi ist ein großer Fan von Udo Jürgens."

**Sönke Wortmann,** der Regisseur, war einst selbst Profikicker und erschuf mit Jogi Löw & Co. 2006 das „Sommermärchen"

FOTOS: AAP IMAGES, ACTION PRESS (2), AGENCY PEOPLE (2), DDP, DPA, ROBERT EIKELPOTH FÜR PLAYBOY, GETTY IMAGES, IMAGO, LAIF TRAVEL

Porsche empfiehlt Mobil 1 und MICHELIN

www.porsche.de

## 24 Monate Schlafentzug, Fitnesstraining, Gewichtsreduktion. Was tut man nicht alles für die große Liebe?

## Mission 2014. Our Return.

Seit 2 Jahren sind wir von einem Ziel elektrisiert – unserer Rückkehr in den Top-Motorsport: zu den 24h von Le Mans. Unser Anspruch ist hoch: maximale Leistung bei maximaler Effizienz. Vereint in unserem Markenkern: Porsche Intelligent Performance.

Mission 2014. Our Return. Mehr unter: www.porsche.de/mission2014

DMG MORI CHOPARD SCHAEFFLER LuK FAG WEC

PORSCHE

WETTMAFIA

# DIE $PIEL VERDERBER

**TEXT** DECLAN HILL
**ILLUSTRATION** MIRIAM MIGLIAZZI & MART KLEIN

Ist es denkbar, dass in Brasilien Spiele manipuliert werden? Worauf Sie sich verlassen können, sagt Wettmafia-Experte Declan Hill. Warum die Glaubwürdigkeit der WM in Gefahr ist und **wie Wettbetrüger vorgehen:** Der Investigativ-Journalist gewährt Einblick in die kriminellen Abgründe rund ums größte Fußballturnier der Welt

Südafrika, 5. Juni 2010, wenige Tage vor Beginn der Fußball-Weltmeisterschaft. Ein Freundschaftsspiel steht an, Südafrika gegen Dänemark. Das Stadion ist voller Fans, Fernsehteams aus aller Welt sind da, die Spieler wärmen sich auf. Alles ist bereit, alles scheint perfekt. Es gibt nur ein Problem: die Schiedsrichter. Sie wurden engagiert von einer Bande internationaler Wettbetrüger – unter ihnen der wegen Betrugs vorbestrafte Singapurer Wilson Raj Perumal.

Laut einem geheimen Fifa-Untersuchungsbericht stehen mindestens sechs Testspiele, die vor der WM 2010 ausgetragen wurden, unter Verdacht, von Wettbetrügern, sogenannten Match-Fixern, organisiert worden zu sein. Es ist ein Skandal. Ein Skandal angesichts dessen sich eine Frage aufdrängt: Wird sich so etwas bei der WM in Brasilien wiederholen? Werden wir rund um das größte Sportereignis der Welt verschobene Spiele sehen?

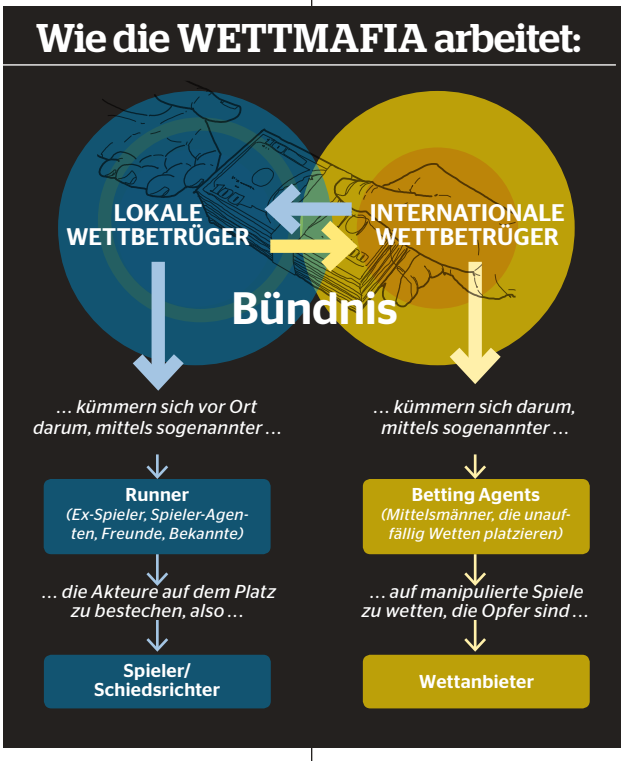
Um die Wahrheit zu sagen: Ich weiß es nicht. Es gibt wenige Leute, die die Zukunft vorhersagen können, Journalisten gehören nicht dazu. Lassen Sie es mich also anders formulieren: Ist es denkbar, dass in Brasilien Spiele manipuliert werden? Worauf Sie sich verlassen können. Ich erkläre Ihnen gern, warum.

**Spieler, Schiedsrichter, finstere Mittelsmänner:** Wettbetrüger gehen gut organisiert und geduldig vor – und sind erschreckend erfolgreich damit

Punkt eins: An der Fußball-WM nehmen Spieler teil, die befürchten müssen, keinen einzigen Cent dafür zu erhalten. Klingt unglaublich, ich weiß. Die WM wird schließlich in fast jedem Land der Erde ausgestrahlt, allein für die Vergabe der Sponsoren- und TV-Rechte fließen Milliarden von Euro. Und natürlich zahlt die Fifa als Organisator des Turniers den Fußballverbänden jedes Teilnehmerlands mehrere Millionen Euro, um die Ausgaben zu decken und die Spieler zu entlohnen. Das Problem ist: Nicht in jedem Land werden vor WM-Beginn ordentliche Verträge zwischen Spielern und Verbänden geschlossen. Stattdessen gibt es immer wieder Teams, die bis zum Schluss um ihre Bezahlung kämpfen müssen.

Bei der WM 2010 konnte sich zum Beispiel Gastgeber Südafrika erst wenige Tage vor dem Eröffnungsspiel zu einer Einigung bezüglich der Spielergehälter und Prämien durchringen. Immerhin bekamen die Spieler überhaupt Geld. 2006 in Deutschland drohten die Spieler Togos während der WM mit Streik und beschuldigten die togoischen Funktionäre, sie um ihr Geld zu prellen. Erst nachdem sich hochrangige Fifa-Mitglieder einschalteten und den Spielern versprachen, sie direkt auszubezahlen, lief die Mannschaft aus Togo ins Stadion ein.

Die Liste solcher Beispiele ließe sich beliebig fortsetzen: Durch den internationalen Fußball zieht sich eine Reihe von Finanzskandalen, die belegen, dass immer wieder Spieler um eine angemessene Vergütung fürchten müssen.




Behalten Sie das im Hinterkopf, während wir uns dem zweiten Punkt zuwenden, der befürchten lässt, dass es in Brasilien zu Manipulationen kommen wird: Auf vielen großen internationalen Fußballturnieren sind Leute anzutreffen, die bereits wegen Wettbetrugs vorbestraft sind. Sie reisen zu Wettkämpfen in Afrika, Australien, Asien, Nordamerika, Lateinamerika und Europa. Oft residieren sie in denselben Hotels wie einige der unterbezahlten Spieler. Das heißt nicht, dass Spieler oder Funktionäre dieser Teams sich tatsächlich kaufen lassen. Doch die Match-Fixer haben schon vielen Mannschaften, Spielern, Funktionären und Schiedsrichtern Geld dafür geboten, bei der WM zu manipulieren.

Wie die Wettbetrüger vorgehen? Organisiert, intelligent, geduldig, gnadenlos. In der Regel arbeiten sie in Netzwerken. Bei Wettbetrug auf lokaler Ebene, wenn also beispielsweise Spiele europäischer Fußball-Ligen manipuliert werden, läuft das Ganze – stark vereinfacht – wie folgt ab: Match-Fixer aus Asien gehen Bündnisse mit europäischen Wettbetrügern ein. Die Europäer sind dafür zuständig, den Kontakt zu den Spielern oder Schiedsrichtern herzustellen, die das Spiel letztlich manipulieren. Dazu setzen sie selbst wiederum oft Mittelsmänner ein (sogenannte Runner), die Zugang zu den Spielern haben: beispielsweise Ex-Profis, Freunde von Spielern, Club-Offizielle oder Spieler-Agenten.

Die asiatischen Wettbetrüger kümmern sich derweil darum, Wetten auf die manipulierten Spiele so zu platzieren, dass sie möglichst viel Gewinn abwerfen – und dabei möglichst wenig Verdacht erregen. Dazu arbeiten sie wiederum mit sogenannten Betting Agents zusammen, die die Einsätze bei den Wettanbietern platzieren. Die Wettanbieter selbst sind in der Regel die finanziell Leidtragenden, denn sie müssen die Wettgewinne ja auszahlen.

Sich Zugang zu einzelnen Spielern zu erarbeiten ist eine Möglichkeit für Wettbetrüger, Spiele zu manipulieren – eine andere besteht darin, sich gleich Zugriff auf ganze Spiele zu verschaffen. So wie Wettbetrüger Wilson Raj Perumal im Vorlauf der WM in Südafrika. Er gründete einfach eine Fußball-Agentur namens Football 4U International. Diese Agentur bot dem Südafrikanischen Fußballverband an, die Organisation sämtlicher Testspiele zu übernehmen. Dann luden die Wettbetrüger andere Nationalteams zu Testspielen nach Südafrika ein, kümmerten sich um Hotels und Logistik – und schleusten ihre eigenen Schiedsrichter ein.

Die Fifa weiß um das Problem mit dem Wettbetrug im Fußball. Als ich im Februar 2008 für mein erstes Buch zu diesem Thema Fifa-Präsident Sepp Blatter interviewte, begrüßte er mich mit den Worten: „Ach ja, Herr Hill, Sie möchten mit mir über die asiatischen Wettbetrüger sprechen. Mir ist dieses Problem seit Jahren bekannt." Auch der Präsident des nationalen ghanaischen Fußballverbands, Kwesi Nyantakyi, war nicht überrascht zu hören, dass es Versuche gegeben hatte, ein Länderspiel seines eigenen Teams zu manipulieren. „Bei jedem Wettbewerb gibt es Zocker", sagte Nyantakyi. „Egal, welches Turnier, sie sind da. Bei den wichtigen Turnieren gehört das zum Alltag. Sie kommen zur Weltmeisterschaft, zur Afrikameisterschaft. Die Zocker sind keine Afrikaner, sie stammen aus Europa und Asien. Darum haben sie auch das Geld für diese Wetten."

Lange verhielt sich die Fifa so, als handle es sich bei diesen Wettbetrügern um die bemitleidenswertesten Touristen der Welt: Sie fliegen von Kontinent zu Kontinent, besuchen Turnier um Turnier, wenden sich an zig Spieler, Trainer und Funktionäre –

FOTOS: DPA, GETTY IMAGES, PR, PRIVAT; ILLUSTRATION: TIM MÖLLER-KAYA FÜR PLAYBOY

immer ohne Erfolg. Und obwohl sie überall auf Granit bissen, setzen sie ihre Reise unermüdlich fort. Endlich, im Januar dieses Jahres, änderte sich diese Haltung. Der Ex-Polizist und heutige Fifa-Sicherheitschef Ralf Mutschke sagte in einem Interview mit der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ offen, dass „die organisierte Kriminalität versucht, auch WM-Spiele zu manipulieren“. Und im Mai gab er via ARD sogar bekannt: „Es gab bereits Festnahmen von Match-Fixern, die behauptet haben, auf dem Weg nach Brasilien zu sein.“ Es sei wichtig, Spieler und Schiedsrichter für die Gefahr des Wettbetrugs zu sensibilisieren. Darauf weist Mutschke oft hin. Doch den wichtigsten Punkt, die Bezahlung der Spieler, erwähnt er kaum. Schade, denn sonst stünde es heute besser um die Glaubwürdigkeit des weltgrößten Sportereignisses.

**Gegner im Kampf um den Fußball:** Der Sicherheitschef des Fußball-Weltverbands Fifa, **Ralf Mutschke** (l.), befürchtet, dass Wettbetrüger in Brasilien versuchen könnten, Spiele zu manipulieren. Genau das soll der vorbestrafte Match-Fixer **Wilson Raj Perumal** (r.) vor der WM 2010 in Südafrika probiert haben: Er steht im Verdacht, Manipulationsversuche bei Spielen von WM-Gastgeber Südafrika unternommen zu haben

Um eines klarzustellen: Es besteht kein Zweifel daran, dass internationale Spiele bereits erfolgreich manipuliert wurden. Laut eigenen Angaben deckte die Sonderkommission gegen organisierte Kriminalität und Wettbetrug in Bochum allein in den letzten drei Jahren über 150 Fälle von Wettbetrug auf.

Skeptiker mögen nun denken, dass sich solche Manipulationen auf unwichtige Turniere beschränken, auf Freundschafts- und Testspiele, auf obskure Teams in obskuren Ländern bei obskuren Turnieren. Doch das ist ein Trugschluss. Selbst internationale Top-Spiele in Europa sind nicht vor Manipulationen gefeit. Als die Bochumer Sonderkommission vor einigen Jahren ihre Erkenntnisse zum Fußball-Wettskandal 2009 veröffentlichte – und damit die Fußballwelt erschütterte –, wurde bekannt, dass auch bei zwölf Spielen der Europa League und drei Champions-League-Partien „konkret der Verdacht besteht, dass es zu versuchten oder vollendeten Manipulations- und Betrugshandlungen gekommen ist“.

Und das ist lange noch nicht alles. Laut vertraulichen Fifa-Dokumenten, die dem Autor dieses Artikels vorliegen, hat der Wettbetrüger Wilson Raj Perumal wenige Tage vor Anpfiff der letzten WM in Südafrika nicht nur Spiele zu manipulieren versucht, er wurde dabei zudem von einem – bisher unbekannten – südafrikanischen Fußballfunktionär unterstützt.

Kurz bevor Chris Eaton, Mutschkes Vorgänger bei der Fifa, zum International Centre for Sport Security (ICSS) in Katar wechselte, reiste er nach Südafrika, um die dortigen Funktionäre unter die Lupe zu nehmen – eben jene Offiziellen, die die Fußball-WM 2010 organisiert hatten. Die Befragten räumten ausnahmslos ein, dass Perumals Team den Südafrikanischen Fußballverband bei der Organisation einiger Spiele unterstützt hatte – Spiele, von denen hochrangige Fußballfunktionäre heute annehmen, dass sie manipuliert werden sollten. Die Südafrikaner gaben weiter an, dass Perumal und seine Mitarbeiter für ihre Arbeit die Räumlichkeiten des nationalen Fußballverbands nutzten. Wozu sich allerdings niemand äußern wollte, war, wer Perumal dorthin eingeladen hatte.

Wie die südafrikanische Regierung nun verlauten ließ, will sie keine polizeilichen Ermittlungen aufnehmen. Sie hat die Untersuchungen an die Fifa zurückverwiesen. Die Fifa kann keine Verhaftungen vornehmen, sie kann niemanden zu einer Aussage zwingen, sie kann keine Zeugen schützen und keine Herausgabe von Unterlagen verlangen – viel Glück, liebe Fifa, bei der Wahrheitsfindung!

Immerhin eines aber ist dem vertraulichen Fifa-Bericht klar zu entnehmen: Bei mindestens sechs Spielen im Vorfeld der WM 2010 geht die Fifa von Manipulationen aus. Bei der eingangs geschilderten Partie zwischen Südafrika und Dänemark ging die Rechnung der Match-Fixer allerdings nicht auf: Als die von den Wettbetrügern angeheuerten Schiedsrichter den Rasen betreten wollten, wurden sie daran gehindert. Von Steve Goddard, dem damaligen Chefschiedsrichter des Südafrikanischen Fußballverbands. Er hielt einen der Referees auf. „Sie können das Spiel von der Tribüne aus beobachten“, sagte er, „sie werden es nicht leiten.“

Goddard war bei früheren Spielen Zeuge von Mauscheleien geworden und hatte unabhängige Schiedsrichter engagiert, die nun einsprangen. Als Goddard an diesem Abend nach Hause fuhr, erhielt er eine Morddrohung. Er erinnert sich noch gut an den Wortlaut: „Dieses Mal bist du zu weit gegangen. Wir werden dich ausschalten.“

Vier Jahre später ist Steve Goddard der Einzige, der seinen Posten beim Südafrikanischen Fußballverband verloren hat. Unter solchen Umständen fällt es schwer zu glauben, dass die Wettbetrüger nicht auch in Brasilien versuchen werden, das größte Sportturnier der Welt nach ihrem Gutdünken zu manipulieren.

Der kanadische Investigativ-Journalist **Declan Hill** ist einer der renommiertesten Wettmafia-Experten weltweit. Sein neues Buch „The Insider's Guide to Match-Fixing in Football“ (ca. 24 Euro, z. B. über Amazon) ist bislang nur auf Englisch erschienen.

ANSTOSS

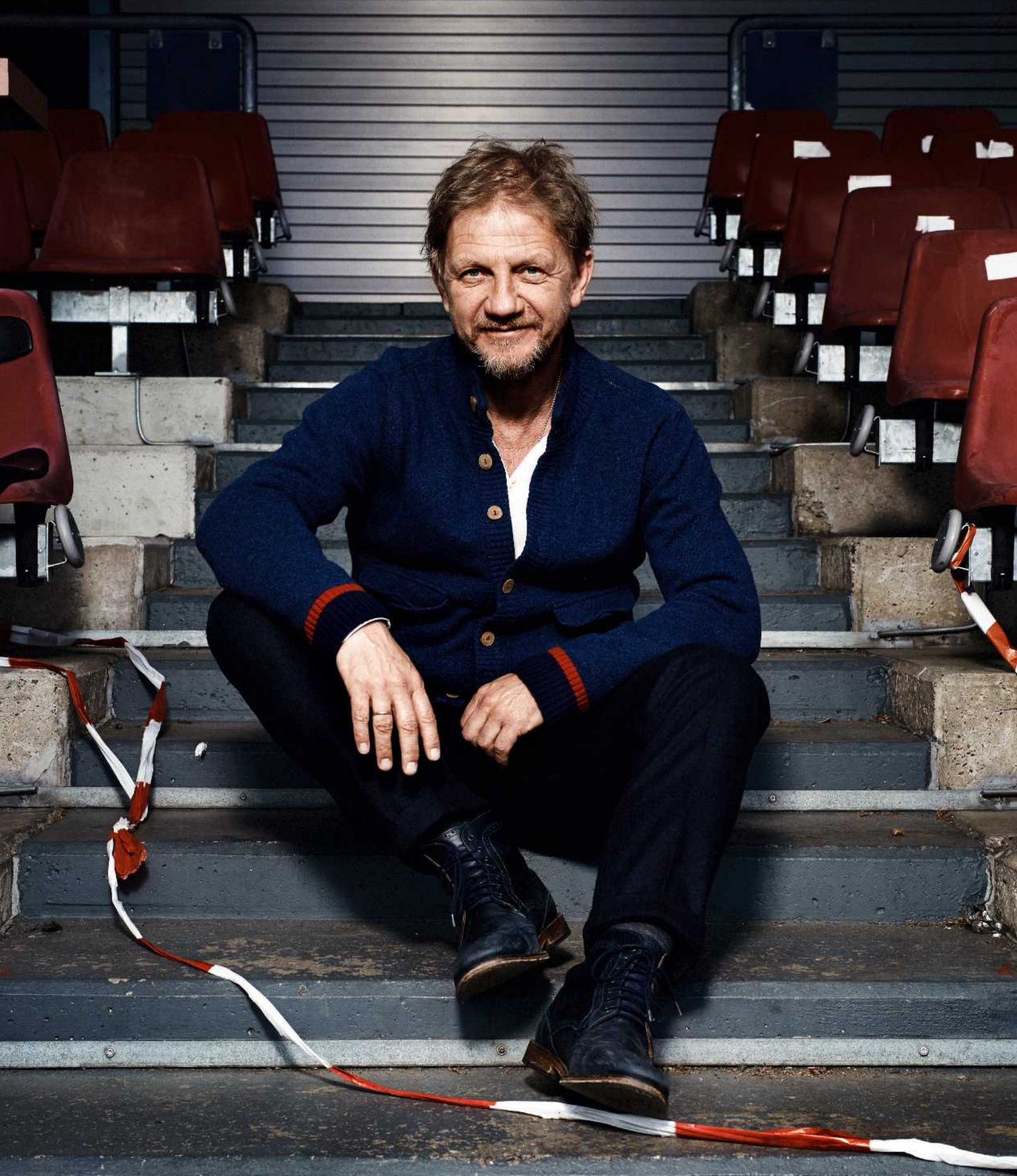
# »Ich brauche im Fußball KEINE HELDEN«

*Er hat das „Wunder von Bern“ verfilmt und uns das „Sommermärchen“ geschenkt: Regisseur **SÖNKE WORTMANN** ist der Chronist des deutschen Fußballs – und der beste Kicker der Kinowelt. Ein Gespräch über seine Tage als Profispieler, das Innenleben der Nationalelf und warum Fußball leichter zu filmen ist als Sex*

**INTERVIEW** MORITZ AISSLINGER UND ALEXANDER NEUMANN-DELBARRE
**FOTOS** ROBERT EIKELPOTH

*Köln, Südstadt: Altbauten, Kopfsteinpflaster, der zum Kreativquartier umfunktionierte Hinterhof einer ehemaligen Schraubenfabrik. Hier sitzt die Produktionsfirma Little Shark Entertainment, 1998 von Sönke Wortmann gegründet. Er empfängt höflich, reserviert, beschäftigt. Der Produzent Oliver Berben ruft an: „Entschuldigen Sie bitte, aber da muss ich kurz rangehen.“ Kurz danach klingelt das Handy erneut: Sein Steuerberater. „Der kann warten“, knurrt Wortmann. Sehr gut, wir sind dran …*

**PLAYBOY:** Herr Wortmann, eine Woche auf einer einsamen Insel: lieber mit drei Schauspielern oder mit drei Fußballern?
**WORTMANN:** Drei Fußballer.
**PLAYBOY:** Warum?
**WORTMANN:** Na ja, Schauspieler sind doch etwas egozentrischer, Fußballer meistens mehr geerdet. Beim „Wunder von Bern“ etwa habe ich mit Fußballern und Schauspielern gearbeitet – und, ehrlich gesagt, habe ich mich den Kickern näher gefühlt als den Schauspielern. Aber nichts gegen



**Auf der Tribüne daheim:** Regisseur Sönke Wortmann im Südstadion, der Heimstätte seines Lieblingsvereins Fortuna Köln

Peter Lohmeyer, den Hauptdarsteller, der ist ja in seinem Herzen Fußballer.

**PLAYBOY:** Was hat Sie selbst zum Fußball gebracht?

**WORTMANN:** Eine Kindheit im Ruhrgebiet. Da geht's gar nicht ohne.

**PLAYBOY:** Sie haben es dabei weit gebracht, waren vor Ihrer Karriere als Regisseur Profikicker, spielten in der 3. Liga bei der Spielvereinigung Erkenschwick und schossen das Team 1980 mit Ihrem einzigen Saisontor am letzten Spieltag in die 2. Bundesliga. Dieser Moment, in dem das Tor fiel: die atemberaubende Atmosphäre, die Mitspieler, die jubelnde Menge – gibt es ein besseres Gefühl?

**WORTMANN:** Nee, gibt's nicht. Das ist wirklich außergewöhnlich. So etwas brennt sich ein, für immer.

**PLAYBOY:** Gibt es auch in Ihrem Leben als Regisseur vergleichbare Momente?

**WORTMANN:** Zum Teil schon. Bei Premieren etwa, wenn dein Film richtig gut ankommt. Aber ich glaube, das entscheidende Tor in einem wichtigen Spiel zu schießen ist noch schöner.

**PLAYBOY:** Dennoch haben Sie sich bald darauf entschieden, die Schuhe an den Nagel zu hängen. Haben Sie es jemals bereut, dass Sie im Alter von 21 mit dem Profifußball aufgehört haben?

**WORTMANN:** Nie. Ich hatte einfach das Gefühl, für mehr als die 2. Liga wird es nicht reichen bei mir.

**PLAYBOY:** Und das war Ihnen nicht genug, 2. Bundesliga?

**WORTMANN:** Dafür hätte ich zu viel an Leben aufgeben müssen. Ich konnte als Fußballer nie mein Fernweh ausleben und musste von Partys als Erster nach Hause. Das war mir einfach zu reglementiert. Danach bin ich dann erst mal ein paar Jahre lang in München Taxi gefahren. Es ist also nicht so, dass ich mich entschied, ah, jetzt höre ich mit Fußball auf und strebe eine Filmkarriere an. Das kam erst später.

**PLAYBOY:** Trotzdem konnten Sie sich vom Fußball nie ganz lossagen. Weshalb? Warum begeistert uns ausgerechnet Fußball so sehr?

**WORTMANN:** Keine Ahnung, woher das genau kommt. Ich erkläre mir das damit, dass Fußball die größte Öffentlichkeit hat und durch seine eigene Popularität immer populärer wurde.

**PLAYBOY:** Und diese Popularität kann man großenteils auf das Wunder von Bern zurückführen. Der Historiker Joachim Fest hat mal gesagt, die Gründungsväter der Bundesrepublik seien Konrad Adenauer, Ludwig Erhard und Fritz Walter gewesen. Kann Fußball heute noch so eine Kraft entwickeln, eine ganze Nation in Aufbruchstimmung versetzen?

**WORTMANN:** In Deutschland nicht mehr. Wenn allerdings ein Team wie Nigeria oder Chile Weltmeister würde, dann könnte es dort einen ähnlichen Effekt haben.

**PLAYBOY:** Hat die WM 2006 etwas in Deutschland verändert?

**WORTMANN:** Definitiv. Ich habe das Gefühl, dass die Deutschen von sich selbst überrascht waren, welch gute Gastgeber sie sein können. Und diese Erkenntnis hat dazu geführt, dass sie gemerkt haben, was das für einen Spaß machen kann – hilfsbereit zu sein, nett und freundlich, zuvorkommend. Man konnte sich plötzlich guten Gewissens auf die Schulter klopfen. Ich finde unser Land mittlerweile relativ cool. Für mein Gefühl ist es seit 2006 insgesamt ein bisschen optimistischer geworden. Selbst die Engländer mochten uns!

**PLAYBOY:** Das hatte auch viel mit dem begeisternden Fußball zu tun, den Deutschland auf einmal unter Jürgen Klinsmann spielte.

**WORTMANN:** Auf jeden Fall, und das wird heute leider gern vergessen. Ich bin ein großer Fan von Jogi Löw, aber den Schalter umgelegt hat Jürgen Klinsmann. Er war der Visionär, ohne den der heutige deutsche Stil nicht möglich wäre. Nach der WM lagen ihm noch alle zu Füßen, aber nach seinem Misserfolg bei Bayern München hat ihn die Presse auf einen Motivationskünstler reduziert. Und das stimmt einfach nicht.

**PLAYBOY:** Stehen Sie eigentlich in Kontakt mit ihm oder mit anderen Protagonisten von 2006?

**WORTMANN:** Sagen wir's so: Wenn ich mal eine Karte für Arsenal London gegen Liverpool brauche, kann ich Per oder Lukas anrufen, und dann klappt das. Ansonsten sind ja nicht mehr viele da von 2006.

**PLAYBOY:** Gab es etwas, das Sie am Innenleben der Nationalelf überrascht hat?

**WORTMANN:** Richtig überrascht hat mich nichts. Die Rituale vor und nach dem Spiel waren mir noch von meiner aktiven Zeit vertraut. Ich glaube, dass sich die Kabinenatmosphäre zwischen einer Bezirksligamannschaft und der Nationalelf gar nicht so wesentlich unterscheidet. Für mich neu war nur die Musik, die in der Kabine immer lief.

**PLAYBOY:** Die Kabine einer Fußballmannschaft hatte immer etwas Sagenumwobenes an sich, es war der letzte Raum innerhalb des Fußballkosmos, der noch nicht ganz ausgeleuchtet war. Dann erhalten Sie die Chance, ins Heiligste der Nationalmannschaft vorzustoßen, Einblick zu gewähren – und man sieht: Es geht da eigentlich genauso zu wie bei jeder Kreisligamannschaft. Haben Sie mit Ihrem Film die Kabine entmystifiziert?

**WORTMANN:** Mmmh, vielleicht. Ich weiß noch, wie der ehemalige Trainer Hans Meyer die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen hat und zu mir sagte: „Jetzt ist alles vorbei, das war der Anfang vom Ende. Demnächst kommen SAT.1 und RTL2 und wollen überall ihre Kameras

## Film-Fußball-Fachmann

Sönke Wortmann, 54, wuchs als Sohn eines Bergmanns in Marl auf. Eine Kindheit im Ruhrgebiet. Und auf dem Bolzplatz. Nach dem Abitur spielte er bei Erkenschwick in der 3. Liga. Nachdem er das Team im entscheidenden Spiel mit seinem einzigen Saisontor in die 2. Bundesliga geschossen hatte, hörte er auf – und schlug sich als Taxifahrer durch. Dann machte er seine Regie-Ausbildung. Der Durchbruch gelang ihm 1994 mit der Komödie „Der bewegte Mann". Sein neuester Film, „Schoßgebete", kommt am 18. September ins Kino.

**Erst kicken, dann Kino:** Sönke Wortmann spielte bis Anfang 20 für die Spielvereinigung Erkenschwick in der 3. Liga

Drei Filme über Fußball: Sönke Wortmann drehte die Doku „Deutschland. Ein Sommermärchen“ (2006, links), den Kinostreifen „Das Wunder von Bern“ (2003, Mitte) und die Fernsehserie „Freunde für immer“ (2006, rechts)

installieren, um bei ihren Übertragungen live in die Kabine schalten zu können. Das wird jetzt kommen, Herr Wortmann.“ Ich teile diese Einschätzung aber nicht.

**PLAYBOY:** Bei der WM 2006 waren Spieler wie Michael Ballack, Torsten Frings und Oliver Kahn die Alphatiere der Mannschaft. Wer sind ihre Nachfolger, und warum sind solche Leader wichtig?

**WORTMANN:** Ich finde Alphatiere nicht mehr so wichtig. Es gab darüber ja eine lange Diskussion, geführt von gewissen Leuten von altem Schrot und Korn, die mehr Führungsspieler fordern. Diese Zeiten sind vorbei, und das ist mir auch ganz recht. Ich finde flache Hierarchien besser. Gute Mannschaften haben mindestens elf Führungsspieler.

**PLAYBOY:** Abgesehen von dieser Debatte: Inwiefern unterscheiden sich die Mannschaften von 2006 und 2014?

**WORTMANN:** Ich glaube, dass die Spieler heute noch professioneller arbeiten. Die sind alle durch Fußballinternate gewandert und wurden bestens geschult, auch im Umgang mit den Medien. Mit welcher Lässigkeit ein Manuel Neuer auch direkt nach einem Champions-League-Halbfinale formulieren kann, finde ich beachtlich. Ich sehe einen Unterschied in dieser Allround-Ausbildung. Und dass die heutige Generation durch diese Ausbildung fußballerisch noch besser ist als die davor.

**PLAYBOY:** Gibt es einen Spieler, der Sie in der aktuellen Nationalelf besonders beeindruckt?

**WORTMANN:** Mehrere. Klose gehört dazu, weil er immer noch da ist. Schweinsteiger kenne ich auch noch ein bisschen von 2006. Daher weiß ich, wie mutig der oft spielen kann, wie viel er immer riskiert. Und Philipp Lahm gehört zu den besten Spielern der Welt.

**PLAYBOY:** Würde es Sie reizen, das Leben von Klose, Lahm oder eines anderen aktuellen Nationalspielers zu verfilmen?

**WORTMANN:** Nein, da fällt mir niemand ein. Außerdem: Wer sollte dann den Schweinsteiger spielen?

**PLAYBOY:** Gibt es ein Spiel der deutschen Nationalelf, das eine perfekte Dramaturgie hatte?

**WORTMANN:** Natürlich, das Endspiel in Bern 1954. Schöner geht’s ja nicht. Der haushohe Favorit führt nach wenigen Minuten 2:0, doch der Außenseiter kämpft sich zurück und siegt kurz vor Schluss. Das ist eine perfekte Dramaturgie. Die Mutter aller Fußballergebnisse, das 3:2.

**PLAYBOY:** Im Fußball wie im Film braucht es Helden. Warum? Woher kommt unsere Sehnsucht nach Helden?

**WORTMANN:** Ich vermute, dass der Filmheld stellvertretend für den Zuschauer ein bestimmtes Leben führt, bestimmte Abenteuer erlebt, bestimmte Situationen durchlebt und so unseren Erfahrungshorizont erweitert. Ob es im Fußball Helden braucht? Ich brauche keinen. Ich brauche nur eine Mannschaft, die attraktiven Fußball spielt.

**PLAYBOY:** Ist der Held im Film nicht auch die Befriedigung unserer Sehnsucht nach Orientierung? Jemand, zu dem man aufblicken kann, von dem man lernen und mit dem man mitleiden kann?

**WORTMANN:** Ja, das stimmt. Wobei man unterscheiden muss zwischen dem Filmhelden und der Person. Bruce Willis ist natürlich ein Filmheld, aber sonst ist der mir völlig wurscht. Ich würde das Wort Held auch nicht so inflationär benutzen. Für mich gibt es da nur ganz wenige, Nelson Mandela etwa. Was der vollbracht hat in seinem Leben, finde ich wirklich heldenhaft, aber nicht, wenn einer drei Tore schießt oder in einem tollen Film mitspielt.

**PLAYBOY:** Von Albert Camus stammt der Satz: „Alles, was ich über Moral und Verpflichtungen weiß, verdanke ich dem Fußball.“ Ist das bei Ihnen ähnlich?

**WORTMANN:** Ich verdanke ihm einiges, aber nicht alles. Ich glaube zum Beispiel, dass Fußball als Mannschaftssport für Kinder sehr wichtig ist, damit die anecken, damit sie Konflikte austragen können, aber trotzdem ein gemeinsames Ziel vor Augen haben. Ich habe beim Fußball sicherlich auch gelernt, mit Frustration umzugehen.

**PLAYBOY:** Sönke Wortmann als Fußballer und Filmemacher: mehr Kämpfer oder Künstler?

**WORTMANN:** Kämpfer.

**PLAYBOY:** Auch als Filmemacher?

**WORTMANN:** Besonders da.

**PLAYBOY:** Das müssen Sie uns erklären.

**WORTMANN:** Es gibt, was die Kunst angeht, viele, die das besser können als ich. Meine Stärke war immer, dass ich wusste, was ich nicht kann. Und das versuche ich dann auch gar nicht erst. Ich könnte nie einen Film machen wie „Avatar“ oder so, da fehlt mir schon die technische Begeisterung.

**PLAYBOY:** Ohne was könnten Sie eher leben, Fußball oder Film?

**WORTMANN:** Ohne Fußball. Der Film ist

**»Nach der WM 2006 hat sich etwas verändert. Selbst die Engländer mochten uns«**

SÖNKE WORTMANN

FOTOS: IMAGO, PR (3)

# »Gemeinsame Puffbesuche – so weit geht es bei uns nicht«

SÖNKE WORTMANN

meine Leidenschaft, und damit kann ich meine Familie ernähren.

**PLAYBOY:** Wer steht denn zurzeit besser da – der deutsche Fußball oder der deutsche Film?

**WORTMANN:** Schwer zu sagen. Der deutsche Fußball steht natürlich super da. Die Nationalmannschaft ist eine der besten der Welt. Und der deutsche Film natürlich, tja … ist besser als sein Ruf. Denn man muss sich überlegen, wo der herkommt. Der deutsche Film lag aus meiner Sicht vor 20, 30 Jahren am Boden. Das war damals eine Art Nischenveranstaltung. Heute geht fast jeder vierte Kinogänger in einen deutschen Film. Und die Filme sind auch besser geworden, die Bandbreite ist größer.

**PLAYBOY:** Sie tragen regelmäßig dazu bei, haben gerade den Bestseller „Schoßgebete“ von Charlotte Roche verfilmt, der im September in den Kinos anläuft. Das Buch beginnt mit einer 25-seitigen Beschreibung eines Blowjobs, es folgen Puffbesuche und andere Bettszenen. Herr Wortmann, was ist leichter zu filmen – Sex oder Fußball?

**WORTMANN:** Fußball. Jedenfalls wenn man Darsteller hat, die passabel kicken können, so wie beim „Wunder von Bern“. Sex inszeniere ich dagegen ungern, weil es immer etwas Verkrampftes an sich hat, wenn da zwei oder mehr nackte Leute im Raum stehen. Für „Schoßgebete“ war es notwendig. Die Hauptdarstellerin geht mit ihrem Mann gerne mal in den Puff, um zu dritt zu vögeln.

**PLAYBOY:** Was haben Sie von „Schoßgebete“ gelernt?

**WORTMANN:** Wie man seine Beziehung länger frisch hält. Also, die Protagonisten machen das durch gemeinsame Puffbesuche – so weit geht es bei uns nicht, so viel kann ich verraten. Aber es ist wichtig, sich gegenseitig Freiheiten zu gönnen.

**PLAYBOY:** Elisabeth, die Protagonistin des Films, versucht, die Tragödie ihres Lebens – sie hat ihre Geschwister bei einem Unfall während der Fahrt zu ihrer Hochzeit verloren – mit Sex zu kompensieren, und besucht einen Psychologen. Könnten Sie sich eine der beiden Therapieformen auch für sich selbst vorstellen?

**WORTMANN:** Die Zweite ganz sicher. Jeder Mensch hat irgendwelche Knackpunkte in seinem Leben, kleinere und größere, die mit dem richtigen Therapeuten erträglicher würden. Sex sehe ich allerdings nicht als echte Therapie für mich.

**PLAYBOY:** Sie besuchten mit Ihrer Frau seit Beginn Ihrer Ehe eine Paarberatung. Warum?

**WORTMANN:** Wir kannten uns vor der Hochzeit ja schon einige Jahre. Irgendwann unterhielten wir uns über die Tatsache, dass die meisten Paare sich mit dem Thema Ehetherapie erst zu beschäftigen beginnen, wenn es längst zu spät ist. Deshalb kamen wir auf die Idee, das mal präventiv zu versuchen. Vielleicht ist ja das der Grund, warum wir immer noch verheiratet sind.

**PLAYBOY:** Gehen Sie noch heute hin?

**WORTMANN:** Aber ja, wir gehen noch immer alle paar Monate hin, allein schon, weil ich dann mal ausreden darf. Ich werde ja sonst oft unterbrochen, weil meine Frau schon weiß, was ich sagen werde. Damit behält sie meistens zwar Recht, aber es ist trotzdem ein schönes Gefühl, wenn man seinen Gedanken mal zu Ende führen darf.

**PLAYBOY:** Das Buch wie auch der Film versuchen, das Unbegreifliche, den Tod, mit Komik zu behandeln. Glauben Sie, dass das der richtige Weg ist, dem Schrecken zu begegnen?

**WORTMANN:** Ja. Es ist ein Weg, den ich, wenn es irgendwie geht, sehr empfehlen würde.

**PLAYBOY:** Charlotte Roche gibt in „Schoßgebete“ ja viel von ihrem Intimleben preis, zeigt sich verletzlich und neurotisch. Können so etwas nur Frauen?

**WORTMANN:** Charlotte ist wahnsinnig mutig. Ich bewundere sie sehr. Und sie sagt auch immer, dass 80 Prozent in diesem Buch Realität war und ist. Aber deswegen kann man nicht sagen, Frauen seien generell mutiger.

**PLAYBOY:** Unterhalten sich Frauen aber nicht auch im Alltag offener und ehrlicher als Männer – gerade über das Thema Sex?

**WORTMANN:** Ich weiß nicht, ich bin ja nicht dabei. Aber ich denke, das stimmt wohl. Männer prahlen eher, wen sie alles schon im Bett hatten und wie oft und wie lang. Mittlerweile weiß ich jedoch, dass Frauen in der Sache oft noch härter sind in dem, was sie ihren Freundinnen erzählen.

**PLAYBOY:** Ein anderes großes Thema des Buches ist der Selbstoptimierungswahn mancher Frauen. Die Hauptfigur Elisabeth will es allen recht machen, versucht einerseits, dem Idealbild von Alice Schwarzer zu entsprechen, während sie andererseits gerade den Penis ihres Mannes im Po stecken hat. Dieser Zwang, immer toll zu sein, dieser Anspruch an sich selbst – gibt es den auch bei Männern?

**WORTMANN:** Nicht so extrem. Männer sind da einfacher gestrickt. Frauen machen Diät oder gehen ins Fitness-Studio, um da ein Kilo abzunehmen, und der Mann guckt Fußball und merkt's nicht mal. Wir sind da entspannter.

**PLAYBOY:** Im Fußball soll man ja sein Glück erzwingen können. Gilt das auch fürs Leben und die Liebe?

**WORTMANN:** Nein. Wer sein Glück erzwingen will, verkrampft. Man sollte sich vielmehr darum bemühen, gelassener zu werden. Aus vielen Situationen, die zunächst schlecht erscheinen, kann man etwas lernen und es dann beim nächsten Mal besser machen.

Wortmann nahm sich für das Gespräch mit Alexander Neumann-Delbarre und Moritz Aisslinger den halben Nachmittag Zeit. Die andere Hälfte schenkte er unserem Fototeam um Corinna Beckmann (links)

PRODUKTION: CORINNA BECKMANN, FOTOASSISTENZ: ALEXANDER WURM

... 22 Uhr, Grandhotel, Suite 9.
#kribbeln
FRIEND SCOUT 24
Macht euch glücklich.
Im Web, mobil und auf Facebook.
Du sehnst dich nach diesem ganz besonderen Gefühl? Wenn alles in dir kribbelt und du vor Glück überschäumst? Dann erlebe auf FriendScout24 über 17.000 Flirtchancen pro Minute und freu dich auf viele aufregende Momente: die erste Nachricht, der erste Chat, das erste Date – Herzklopfen, immer und überall.
So wird deine Suche nach dem Glück zu einer Suche voller Glück. Jetzt kostenlos losflirten.
Flirts. Liebe. Abenteuer. Alles bei der Nr. 1
friendscout24.de

Germany's next Spielerfrau: Model Lena Gercke gilt als sexieste Fußballer-Freundin in Deutschland.

**PLÄTZE VIER BIS ZWÖLF**

| | |
|---|---|
| Mandy Capristo (Mesut Özil) | 10,0 % |
| Lisa Müller (Thomas Müller) | 8,3 % |
| Jessica Farber (Toni Kroos) | 6,6 % |
| Kathrin Gilch (Manuel Neuer) | 5,1 % |
| Carina Wanzung (Mario Gomez) | 4,3 % |
| Claudia Lahm (Philipp Lahm) | 3,1 % |
| Cathy Fischer (Mats Hummels) | 3,1 % |
| Ann-Kathrin Brömmel (Mario Götze) | 2,3 % |
| Monika Podolski (Lukas Podolski) | 1,1 % |

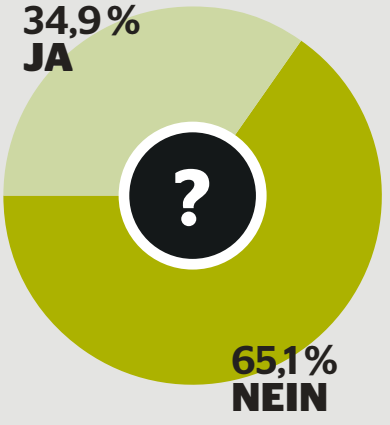
PLAYBOY-UMFRAGE IN KOOPERATION MIT

## UMFRAGE DES MONATS mafo.de

# Wer ist die sexieste Spielerfrau Deutschlands?

Exklusiv zur Fußball-Weltmeisterschaft fragte das Meinungsforschungsinstitut Mafo.de für uns 1000 Männer in Deutschland – eine repräsentative Erhebung, ein gültiges Ergebnis: Die aktuell sexieste Spielerfrau unserer Nationalkicker heißt Lena Gercke und ist die Model-Freundin von Sami Khedira. Die 26-Jährige siegte vor Schauspielerin Lilli Hollunder, die mit Torwart René Adler liiert ist. Auf Platz drei landete die Freundin von Bastian Schweinsteiger, Model und Moderatorin Sarah Brandner. Zudem wollten wir wissen: Mit welchem Nationalspieler würden deutsche Männer am liebsten mal ein Bier trinken gehen? Wunschkumpan Nummer eins: Thomas Müller.

## IST DAS AKTUELLE NATIONALTEAM DAS BESTE, DAS ES BISLANG GEGEBEN HAT?



Einer der besten Kicker Deutschlands – und einer der lustigsten: Die Mehrheit würde am liebsten mit Thomas Müller trinken gehen

## MIT WELCHEM NATIONALSPIELER WÜRDEN SIE AM LIEBSTEN MAL EINEN TRINKEN GEHEN?

| | |
|---|---|
| ▶ **Thomas Müller** | **18,9 %** |
| Manuel Neuer | 13,1 % |
| Lukas Podolski | 12,3 % |
| Bastian Schweinsteiger | 10,6 % |
| Philipp Lahm | 9,4 % |
| Miroslav Klose | 8,9 % |
| Mats Hummels | 7,1 % |
| Marco Reus | 6,9 % |
| Mesut Özil | 5,7 % |
| Mario Götze | 3,7 % |
| Sami Khedira | 2,0 % |
| Toni Kroos | 1,4 % |

FOTOS: ACTION PRESS, AGENCY PEOPLE IMAGE, BERNHARD HUBER FÜR PLAYBOY, IMAGO

Idee & Konzept: Allround Team GmbH, Foto: Achim Hehn

# Ich mach's direkt.

***Wenn's juckt und brennt, geh' ich zum Arzt. Ich will einfach wissen, was Sache ist.***

***Ich mach's mit Wissen & Kondom.***

GIB AIDS KEINE CHANCE

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Mehr zum Thema STI-Symptome:

**www.machsmit.de**

**Telefonberatung 0221–89 20 31**

PKV Verband der Privaten Krankenversicherung

Eine Aktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), mit Unterstützung des Verbandes der Privaten Krankenversicherung e.V., gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland.

STI Sexuell übertragbare Infektionen

Informier´ Dich!

# LASS UNS SPIELEN, BABI!

*Um den WM-Titel müssen die Brasilianer erst mal kämpfen. Den Titel für die schönsten Frauen verlieh ihnen unser Fotograf bereits – als er am Strand von São Gabriel dos Milagres unsere Juli-Playmate* **Bárbara „Babi" Rossi** *entdeckte*

**FOTOS** MAURICIO NAHAS

**Noch mehr Fotos** von den Schönsten der Copacabana finden Sie auf 100 Seiten in der Playboy Special Edition „BRAZILIAN GIRLS" – als gedrucktes Heft oder digital als Tablet-Edition fürs iPad. Bestellen Sie sich Ihr Exemplar unter *http://magazin.playboy.de*

Miss Juli

WM SPEZIAL 2014

*Playboys Playmate des Monats*

Babi Rossi

# Das TV-Showgirl

Unsere brasilianische Juli-Playmate **Bárbara „Babi" Rossi** sucht die große Liebe – auch ein netter Fan könnte bei ihr landen

***Maße:*** *92-66-99*
***Geburtsdatum:*** *9.2.1990*
***Wohnort:*** *São Paulo/Brasilien*
***Größe:*** *165 cm*
***Gewicht:*** *58 kg*
***Was ich mag:*** *Bücher, Kino und Theater*
***Was ich nicht mag:*** *früh aufstehen!*
***Freizeit:*** *mit Freunden und der Famlie so viel wie möglich zusammen sein*
***Mein größter Traum:*** *Ich hätte gern eine eigene TV-Sendung.*
***Meine Zukunftspläne:*** *mit dem Schauspielen weitermachen, eine TV-Show moderieren und mir eine eigene Wohnung kaufen*
***Wo kann man mich treffen:*** *wenn nicht am Strand, dann in der Stadt. Ich liebe Städtetrips. Mein letzter ging nach Florianópolis auf die Insel Santa Catarina.*

Allen, die denken, es wäre bloß ein Klischee, dass Brasilianerinnen freizügiger und hemmungsloser sind, möchten wir gern Bárbara Rossi vorstellen: Juli-Playmate Schrägstrich Traumfrau Schrägstrich waschechte Brasilianerin – und beim Shooting in São Gabriel dos Milagres alles andere als schüchtern. „Stimmt schon, ich bin ziemlich abgebrüht", verrät sie uns. Davon konnten sich zuletzt auch Millionen brasilianische Fernsehzuschauer ein Bild machen. Seit 2010 singt und tanzt Bárbara, in ihrem Heimatland besser unter dem Spitznamen „Babi" bekannt, als Assistentin durch die Comedy-Sendung „Panico na TV" und sorgt für große Show-Momente: Im Sommer 2012 ließ sich die heute 24-Jährige dabei live für einen Sketch eine Glatze scheren. Diesem Kahlschlag-Schock folgte plötzlich ein weltweites Interesse an Bárbara: Cover-Shootings für Männermagazine, und über 500.000 Instagram- und Twitter-Fans meldeten sich. Waren potenzielle Liebhaber dabei? „Ich hatte noch nie etwas mit einem Fan, aber wenn es der perfekte Typ wäre, könnte der mit Sicherheit bei mir landen", sagt sie. Bisher hat das allerdings noch keiner geschafft. Unsere blonde Schönheit ist Single und – Achtung! – auf der Suche. „Anders als im Job habe ich in der Liebe nie Glück gehabt", gesteht sie. Ihren Traummann beschreibt sie so: „Ich suche jemanden, der romantisch und ernst ist, ein echter Kumpel, der meine Arbeit akzeptiert."

Was die Brasilianerin dagegen gar nicht mag, sind Machos – vor allem im Bett. „Das macht mich überhaupt nicht an. Ein Klaps ist okay, aber nicht fester." Den Richtigen will sie dann auch mit niemandem teilen. „Auf Dreier stehe ich nicht. Das würde für mich bedeuten, dass ich etwas falsch gemacht hätte. Ich mag Sex im Bett, das Übliche, Normale. Das reicht mir – bis jetzt." Schon okay, Bárbara. Du reichst uns auch. Voll und ganz.

**Erstellen Sie sich Ihr exklusives „Playmate-Fotobuch" mit den schönsten Fotos der aktuellen Playmate! Der Clou: Sie können aus drei Titelmotiven wählen. Infos unter *www.playboy.de***

**Die schönsten Playmates der vier letzten Jahre präsentieren freitags bis sonntags um 20.15 Uhr auf dem Männerkanal AXN den Blockbuster des Abends (Infos unter *axntv.de*).**

## Noch mehr Bilder von Playmate Bárbara gibt's nur im Cyberclub!

Jetzt im CYBER CLUB

**Werden Sie jetzt Mitglied im Playboy-Cyberclub.**
Melden Sie sich ganz einfach auf **www.playboy.de/cyberclub** an, und klicken Sie sich durch viele **zusätzliche und unveröffentlichte Fotos** von Bárbara!

Diese und viele weitere heiße Aufnahmen von Bárbara finden Sie unter *www.playboy.de/cyberclub*

Sicheres Bezahlen mit PayPal

### Zusätzliche Cyberclub-Vorteile auf einen Blick:

- über 150.000 Fotos und Videos
- Woche für Woche 300 neue Bilder
- bisher unveröffentlichte Fotos von Stars
- exklusive Videos in HD-Qualität

### Sie wollen Playmate werden? So funktioniert's:

Wir freuen uns auf Ihre Post. Wenn Sie mindestens 18 Jahre alt sind, reichen Sie bitte aktuelle Porträtaufnahmen und Aktfotos ein. Die Bilder müssen nicht unbedingt von einem professionellen Fotografen stammen. Schreiben Sie zudem noch einige persönliche Angaben wie Größe, Gewicht, Maße, Beruf und Hobbys auf.
**Wichtig:** Postanschrift und Telefonnummer.
**Unsere Adresse:** Playboy Deutschland Publishing GmbH, z. Hd. Kathrin Stadler, Arabellastraße 23, 81925 München.
**E-Mail:** *kontakt@playmate-casting.de*. Sobald wir uns entschieden haben, erhalten Sie Ihre Unterlagen zurück.

**Zwei alte Damen** *schwelgen in Erinnerungen. Meint die eine: „Erinnerst du dich noch, als wir jung waren, wollten wir aussehen wie Brigitte Bardot!“ Darauf die andere: „Ja, und jetzt sieht sie so aus wie wir!“*

**Ein Bauer klopft** an die Wohnwagentür einer Prostituierten am Landstraßenrand und fragt, als sie öffnet: „Hättest du Zeit für mich? Ich habe allerdings nur noch zehn Euro.“ Sagt die Prostituierte: „Für zehn Euro kannst du es dir selbst besorgen!“, und knallt die Tür zu. Der Bauer geht in ein nahe gelegenes Gebüsch und onaniert. Als er fertig ist, kommt er zurück zum Wohnwagen und klopft. Die Prostituierte öffnet und fragt: „Was willst du denn schon wieder hier?!“ Der Bauer reicht ihr seinen Geldschein: „Ich möchte bezahlen.“

**Ein Sportler** *kommt bei einem Unfall ums Leben, und seine Frau soll ihn im Leichenschauhaus identifizieren. Ihr wird ein Toter gezeigt, doch es ist nicht ihr Mann. Ihr werden zwei weitere gezeigt, aber er ist wieder nicht dabei. „Das kenne ich von ihm“, schluchzt sie, „er war noch nie unter den ersten drei!“*

**Im Flugzeug** wird die Stewardess gerufen. „Stewardess!“ – „Ja, mein Herr?“ – „Ich möchte mich über diese Airline beschweren! Jedes Mal wenn ich fliege, bekomme ich denselben Sitzplatz. Ich kann den Film nicht sehen und habe auch nie Fensterblenden, sodass ich beim besten Willen nicht schlafen kann.“ – „Wissen Sie was, Captain? Halten Sie den Mund, und fliegen Sie weiter!“

**Ein Mann** *ruft in der Kanzlei an und verlangt seinen Rechtsanwalt zu sprechen. „Es tut mir leid“, sagt die Sekretärin, „aber der ist letzte Woche gestorben.“ Am nächsten Tag klingelt wieder das Telefon, wieder ist der Mann dran und fragt nach seinem Anwalt. „Ich habe es Ihnen doch schon gestern gesagt: Er ist letzte Woche gestorben“, erklärt die Sekretärin. Als am folgenden Tag derselbe Mann noch einmal anruft, verliert sie die Geduld: „Hören Sie, ich habe es Ihnen schon mehrmals gesagt, er ist letzte Woche gestorben! Warum rufen Sie denn immer wieder an?“ – „Weil ich mich so über Ihre Antwort freue!“*

**Ein Münchner** fährt nachts besoffen Auto und wird von der Polizei angehalten. Als die Beamten ihn bitten zu blasen, antwortet er: „Na, des geht ned, i hob Asthma!“ Daraufhin wollen die Polizisten einen Bluttest durchführen lassen, doch der Münchner entgegnet: „Des geht a ned, i bin Bluter!“ Letztendlich weist die Polizei den Mann an, auf einer weißen Linie entlangzugehen, doch schlagfertig erklärt er: „Na, des geht glei gar ned, dafür bin i vui z'bsuffa!“

**Die frisch verheiratete** *Frau kommt nackt aus dem Badezimmer, ihr Ehemann ist hingerissen: „Mein Gott, bist du schön, lass mich ein Foto von dir machen!“ – „Ein Foto von mir?“ – „Ja, mein Schatz. Dann kann ich deine Schönheit immer bei mir tragen.“ Sie machen das Foto. Später tritt der Ehemann nackt aus dem Bad. Da sagt die Braut: „Oh mein Gott, lass mich auch ein Foto machen!“ Er strahlt und fragt, warum. Sie: „Damit ich es vergrößern kann.“*

**Sagt die Frau** zu ihrem Mann: „Ich glaube, ich lasse mich von dir scheiden, du bist mir einfach zu albern.“ Antwortet er prustend: „Hihi, du hast Scheide gesagt!“

**Beim Psychiater:** *„Herr Doktor, was soll ich nur tun? Unser Sohn hält sich für einen Wolf.“ Antwort des Mediziners: „Sie sollten unbedingt darauf achten, dass die Großmutter nicht krank wird!“*

**Treffen sich drei Ratten** im Keller und diskutieren, welche von ihnen die coolste sei. Fängt die erste an: „Natürlich bin ich die coolste von uns, denn jedes Mal wenn im Keller die Rattenfallen ausliegen, schleich ich mich ran, löse mit einem Stöckchen den Auslöser aus und schnappe mir den Käse!“ Sagt die zweite Ratte: „Nee, nee, ich bin die coolste von uns. Denn immer wenn Rattengift im Keller ausliegt, mache ich mir daraus ne Line und zieh es mir durch die Nase.“ Auf einmal steht die dritte Ratte auf und geht. Fragen die anderen beiden: „Na, du kannst wohl nicht mit uns mithalten?“ Sagt die dritte: „Ach, ihr langweilt mich. Ich geh jetzt und bumse wieder die Katze.“

*Fragt sie: „Gefallen dir* **meine Beine?“**
**„Offen gestanden ja!“**

## Humor wird belohnt …

**Wenn Sie einen Witz beisteuern, erhalten Sie von Playboy und Belvedere Vodka als Dankeschön eine Flasche Belvedere Pure – ein aus polnischem Danskowski-Roggen hergestellter Super Premium Vodka, der weltweit von Kennern hoch geschätzt wird. Sein eigenständiger Charakter spiegelt sich in seinem ausgeprägten, weichen Geschmack mit dezent süßem Aroma und einem sanften Nachklang wider.**

Unsere Anschrift:

**Playboy Deutschland Publishing GmbH**
Stichwort: „Playboy Witz“
Arabellastraße 23
81925 München
E-Mail: *redaktion@playboy.de*

Leider können wir nicht alle Einsendungen berücksichtigen.

→ Mehr Witze unter *www.playboy.de*

JETZT
IN JEDER AUSGABE
*Der Lifestyle-Coach*

*Das*
**PLAYBOY**

# *HANDBUCH für den* MANN

**HOW TO BE A PLAYBOY**

*Stil- & Spielregeln für Gentlemen*

*Italienisch frühstücken* Komplimente verteilen *In die Love Lane fahren* In kurzen Sachen gut aussehen *Haarige Probleme lösen* Den Balkon pimpen *Die Zunge im Zaum halten* Eine Frau verlassen *Ausspannen ohne Reue* Den Feierabend ausdehnen *Die Büro-Langeweile vertreiben* Lässig und nachlässig unterscheiden

**ILLUSTRATIONEN** TIM MÖLLER-KAYA

# WIE ERKENNT MAN EINE … GUTE ESPRESSOBAR?

*Perfekt fürs zweite Frühstück oder den Feierabend:* KAFFEEGENUSS *unter italienischen Freunden*

**REINGEHEN**
*Wenn der Kaffee vor Ort geröstet wird – kann man auch mal mit nach Hause nehmen*

**WEITERGEHEN**
*Wenn Firlefanzdrinks wie „Decaf Vanilla" oder „Chai Latte" in Pappbechern im Angebot sind*

Der Espresso allein ist Grund genug, eine dieser Bars aufzusuchen, die uns ein kleines Stück Italien verheißen: Heiß muss er sein, stark und mit feiner Crema. Man soll seinem Aroma die Liebe anmerken, mit der er zubereitet wurde. Nicht zu schnell, mit nicht zu hoher Temperatur – sonst wird er bitter. Aber Kaffee ist nicht alles. Es sind die kleinen süßen Schweinereien in der Vitrine, die Zeitungsauswahl, die schönen Frauen unter den Gästen und der sympathische Barista (Luigi, Mario oder auch Stefan), die eine Espressobar zur liebsten Morgenstation machen. Und manchmal ist sie der Ort, um in aller Ruhe Fußball zu gucken: Eine echte Cafébar hat stets jede Menge Experten parat.

**GASTRO-TIPPS:**
- *„Bar Centrale", München,* www.bar-centrale.com
- *„Godshot Coffeeclub", Berlin,* www.godshot.de
- *„Elbgold", Hamburg,* www.elbgold.com

# DER WEINCHECK

*Die* BRASILIANISCHEN WEINE *holen ordentlich auf: Frische Weiße, kräftige Schaumweine und elegante Rote – das fünftgrößte Land der Erde mausert sich zur Weinnation*

**WAS HABEN WIR IM GLAS?**
Wein aus Brasilien. Als Weinnation relativ jung – doch belegt das Land nach Chile und Argentinien den dritten Platz in Südamerika. Mit wachsendem Erfolg: Künftig wird mehr Wein exportiert – bei steigender Qualität.

**ETWAS GENAUER, BITTE!**
Die wichtigsten Anbauregionen heißen Vale dos Vinedos, Vale do São Francisco und Fronteira. An Reben wachsen Cabernet, Syrah, Merlot und Chardonnay sehr gut, jedoch auch Exoten wie Tannat oder Viognier.

**UND WIE TRINKT SICH DAS?**
Unterschiedlich! Denn Brasilien hat nicht nur heiße Regionen, sondern auch welche über 600 Höhenmeter. Manche Tropfen sind sogar überraschend zurückhaltend im Alkohol und dafür kräftig in der Säure.

VINIBRASIL RIO SOL WHITE/BRANCO 2012, 6,95 Euro, *www.vinexus.de*

*Mit Chenin Blanc-Viognier tritt hier eine Cuvée an, die dem tropischen Klima acht Grad südlicher Breite gut gewachsen ist. Der „Branco" von* **Rio Sol** *hat die frische Fülligkeit italienischer Weißweine, bringt aber ordentliche Frucht mit: ein wenig Rosenduft, Grapefruit. Kein großer Tropfen, aber ein beschwingter Sommerwein.*

CASA VALDUGA BRUT ROSE 2009, 14,24 Euro, *www.vinexus.de*

*Vergessen Sie die übersäuerten Tropfen, hier kommt ein Schaumwein – gemacht im Champagnerverfahren – für Männer! In der Perlage: stetig-cremig. Am Gaumen zieht sich ein würziger, dunkler Ton durch, mit Wiesenkräutern und Brombeere. In der Säure zurückhaltend, dafür ordentlich trocken. Bestens als Essensbegleiter!*

PIZZATO TANNAT 2008, 14,90 Euro, *www.vinexus.de*

*Anfangs tritt dieser Rote mit vanilliger Nase an wie ein Schmeichler. Doch schon beim zweiten Schluck wird klar: Wow, der hat Charakter! Klar, trocken, mit einer subtilen Kirsch-Rhabarber-Frucht. Ein Südamerikaner, der stilistisch an einen Bordeaux erinnert. Und es lohnt sich, ihn zu belüften: Da kommt Eleganz zu Tage.*

FOTOS: ACTION PRESS, ADOLPH PRESS, GETTY IMAGES, PR (3)

# CHAPEAU, MADAME!

*Ein falsches Wort, und man ist weg vom Fenster: Wer einer Frau ein* KOMPLIMENT *machen möchte, bewegt sich auf dünnem Eis. Außer, er hält sich an unser kleines Regelwerk*

**1 SEIEN SIE EHRLICH!**
Sagen Sie etwas, das Sie auch meinen. Ein Kompliment, das Sie nur machen, um die Frau ins Bett zu kriegen, klingt wie ein Kompliment, das Sie nur machen, um die Frau ins Bett zu kriegen – und das führt leider dazu, dass es nicht funktioniert.

**2 SEIEN SIE ORIGINELL!**
Einer Frau mit strahlend blauen Augen sagen, dass sie schöne Augen hat? Top Idee! Wundern Sie sich aber nicht, wenn sie sie danach schließt und anfängt zu schnarchen. Formulieren Sie das Ganze lieber eine Spur persönlicher, zum Beispiel so: „Deine Augen strahlen so, wenn du lachst! Das wirkt total sympathisch."

**3 LOBEN SIE INNERE WERTE!**
Weist Ihr Flirt-Objekt ein hohes Maß an Attraktivität auf, halten Sie sich mit Komplimenten zu Äußerlichkeiten zurück. Die schönsten Frauen kriegen täglich zu hören, wie schön sie sind. Wonach sie sich sehnen: nach einem Mann, der erkennt, was für einen großartigen Humor sie haben.

**4 KRITISIEREN SIE!**
Pick-up-Artists empfehlen bei besonders charmeresistenten Frauen eine Prise Kritik. „Du hast so schöne Augen … Hühneraugen! Hahaha!" Nee, Moment – anders: „Zuerst dachte ich, du wärst so eine typische blonde Tussi. Aber mit dir kann man sich echt gut unterhalten!"

**5 SEIEN SIE SPARSAM!**
Übertreiben Sie es nicht mit den Lobeshymnen: Laut einer Studie der Universität von Virginia steigert Ungewissheit die Anziehungskraft. Ein, zwei Komplimente am Abend reichen. Aber die müssen sitzen.

**WISSENSCHAFTLICH GESEHEN** **TEIL 5**

# 5 FAKTEN ÜBERS AUTOKINO

**NÄCHSTE AUSFAHRT HOLLYWOOD** *Auf welchen Luxus verzichten Amerikaner nicht? Autos und Filme, glaubte Richard M. Hollingsworth – und eröffnete 1933 das erste Autokino in New Jersey/USA.* **SONDERAUSSTATTUNG** *Während der 50er- und 60er-Jahre gehörten Mitarbeiter, die Schnecken verjagten, zum Serviceangebot.* **FI(LM GU)CKEN** *Die hinterste „Love Lane" besetzen traditionell frisch verliebte Paare.* **GROSSES ENTERTAINMENT** *Mit bis zu 600 m² sind die Leinwände wesentlich größer als im normalen Kino.* **GUT BESUCHT** *Das erfolgreichste deutsche Autokino war 2012 das Kino Gravenbruch/Frankfurt mit 71 000 Gästen.*

**THEKENWISSEN** **MYTHOS & WAHRHEIT**

*Stimmt es eigentlich, dass …*

# CHUCK NORRIS UND BENJAMIN BLÜMCHEN GENAU DIESELBE STIMME HABEN?

Chuck Norris, der Mann der Bienen kaut, wenn er Honig essen will, der seine Nachttischlampe nur anknipst, weil die Dunkelheit Angst vor ihm hat, der einen Elefanten zur Mücke machen kann, was sollte der mit einem Kuscheltier wie Benjamin Blümchen anfangen? Er könnte – und das ist jetzt kein Witz mehr: ein Selbstgespräch mit der pummeligen Zeichentrickfigur führen. Denn beide sprechen mit einer Stimme, sind akustisch identisch: In Deutschland haben der Actionheld Chuck und das Rüsseltierchen Benjamin denselben Synchronsprecher: Jürgen Kluckert. Der 70-jährige Schauspieler (z. B. „Tatort") ist erfolgreicher Hörspiel- und Synchronsprecher, über 600 Rollen lieh er bereits seine sonore Stimme. Morgan Freeman, Mr Krabs aus „SpongeBob Schwammkopf" – alles er. Der Mann hat was zu sagen.

*Optisch unterschiedlich, akustisch derselbe: Chuck Norris und Benjamin Blümchen*

TABLET

Sie haben seine Stimme immer noch nicht im Kopf? Eine Hörprobe gibt es in unserer Tablet-Edition unter *www.playboy.de/tablet*

# KURZ UND GUT

*Weniger ist mehr? Das gilt an heißen Tagen vielleicht für Frauenkleider. Bei* LEICHTEN MÄNNERSACHEN *sind die Grenzlinien des guten Geschmacks eng abgesteckt. Wir zeigen Ihnen, wo sie verlaufen*

## STRANDGUT? BESSER!

*Badehose, Handtuch, Sonnenbrille – und sonst? Wir zeigen Ihnen, welche* GADGETS *Ihnen den Tag mit den Mädels und Jungs am Meer so richtig versüßen*

BIER-SCHWIMMREIFEN
*erhältlich unter*
www.outdoor-zeit.de,
*ca. 10 Euro*

WASSERFESTE HANDY-HÜLLE
*erhältlich unter*
www.lifeproof.com,
*ca. 80 Euro*

UNTERWASSER-KAMERA
*erhältlich unter*
www.lenco.com,
*ca. 70 Euro*

WERTSACHEN-VERSTECK
*erhältlich unter*
www.coolstaff.de,
*ca. 10 Euro*

FOTOS: ACTION PRESS, GETTY IMAGES, PR (5)

# FELL-STUDIE

*Ein Mann sollte zu seiner Behaarung stehen. An manchen Stellen kann er sie aber wegmachen (lassen).* WIE VIEL HAAR IST WO OKAY? *Wir sagen's Ihnen*

MÄNNER-MÄHNE
*Ein Prachtkerl auch dank seiner Haarpracht: Burt Reynolds in „Der Spürhund"*

| KÖRPERREGION | ENTFERNEN ERLAUBT? | AUSSER ... |
|---|---|---|
| *Rücken* | *ja* | *... es stört Sie nicht. Und sie auch nicht.* |
| *Achseln* | *nein* | *... Sie haben auf Grund Ihres Schweißgeruchs schon Freunde verloren.* |
| *Brust und Beine* | *nein* | *... Sie verdienen Ihr Geld als Profischwimmer, Radsportler, Travestiekünstler usw.* |
| *Intimbereich* | *ja* | *... Ihnen ist die alte Regel „je kürzer die Hecke, desto höher das Haus" von Herzen egal* |
| *Nase und Ohren* | *ja* | *... Sie sind Primatenforscher und wollen sich Vertrauen im Rudel schaffen.* |

DESIGN-KLASSIKER

## SESSEL „EGG CHAIR"

**Marke:** Fritz Hansen. **Designer:** Arne Jacobsen. **Jahr:** 1958. **Preis:** 12.386 Euro (Modell aus italienischem Leder, Bild). **Entstanden:** in einer Garage, wo Jacobsen den Prototyp aus Gips formte. **Erstmals zu sehen:** in der Lobby des „SAS Royal Hotels" in Kopenhagen, das der Däne komplett designte. **Inzwischen:** auch in so gut wie jedem Design-Museum der Welt. **Hatte einen Auftritt:** im „Help"-Video der Beatles. **Legendär, weil:** der 18-Kilogramm-Sessel bis heute die schönsten Kurven der Möbelwelt hat.

# DER BESTE BALKON

*Er ist das* ARKADIEN *des Kleinbürgers. Aber das muss man Ihrem ja nicht ansehen*

Die Oasen des Großstadtlebens verleiten leicht zum Kleingärtnertum. Sie sind gefährdet? Hier eine Blitztherapie.

**SCHRITT 1:**
Verbannen Sie Geranien und anverwandtes Grünzeug. Nur Küchen- und Cocktail-Kräuter kommen in Blumentöpfe.

**SCHRITT 2:**
Kein Ramsch! Wagenräder und ähnliche Deko in den Müll.

**SCHRITT 3:**
Plastikmöbel, Wachstischdecken usw. entsorgen. Stühle und Tische aus Holz kaufen.

**SCHRITT 4:**
Kunstrasen- oder Fliesenboden raus, Stein- oder Holzboden rein.

**SCHRITT 5:**
Grill, Hängematte, Heizpilz? Ja, wenn genug Platz ist.

**SCHRITT 6:**
Wäscheständer, Pflanzenkästen, TV-Schüssel? Nein, egal, wie viel Platz Sie haben.

# GEBRAUCHS-ANWEISUNG

*Wie Sie wann und wo welchen* SOMMERSCHUH *tragen? Drei Antworten*

**1**

DER SLIPON
*Locker und bequem: Dieser hier ist ideal für Grill- und Fußballabende. Am besten zu Shorts oder Jeans und Hemd.*

**2**

DER DESERT BOOT
*Zu derb? Zu dick? Quatsch. Einen leichten aus Wildleder können Sie auch im Sommer tragen – zu Chino und Shirt.*

**3**

DER DERBY
*Klassisch-elegant: Einer aus braunem Leder passt zum Sommeranzug im Büro sowie abends zur dunklen Jeans.*

# VON STILLEN ORTEN, AFFEN-PORNOS UND GOLF-VAMPS

*Das Leben stellt Männer jeden Tag vor neue Herausforderungen. Wenn Sie mal nicht weiterwissen: Der* PLAYBOY-BERATER *ist immer für Sie da*

**Ich muss mir oft anhören, dass ich als Mann nicht zur Monogamie fähig wäre. Stimmt das?** S. T. [E-Mail]

*Natürlich. Aber der Nächsten, die Ihnen damit kommt, können Sie guten Gewissens antworten: „Ihr Frauen seid auch nicht besser!" So fand der US-Autor Daniel Bergner in mehreren Studien heraus, dass Frauen ähnlich wenig monogam orientiert sind wie Männer. Nur aus anderen Gründen: Der weibliche Sexualtrieb sei ein „Allesfresser", was sich in einem Test mit Porno-Clips zeigte. Die Damen wurden von Sachen angetörnt, die uns eher zum Lachen (oder Weinen) bringen: kopulierende Zwergschimpansen zum Beispiel.*

**Ich bin total überarbeitet und brauche dringend Ruhe. Haben Sie einen Tipp?** T. M. [E-Mail]

*Fahren Sie doch an den stillsten Ort der Welt: die „Orfield Laboratories" in Minnesota/USA. Die stehen sogar im Guinness-Buch der Rekorde, weil dort durch Spezialkonstruktionen aus Stahl, Glasfaser und dickem Beton 99,99 Prozent der Geräusche geschluckt werden. Minus neun Dezibel kann man dort messen. Zum Vergleich: In einem Raum, in dem jemand schläft, herrscht durchschnittlich eine Geräuschkulisse von 30 Dezibel. Ideale Bedingungen für beste Akustik – Bob Dylans „Blood On The Tracks" wurde zum Beispiel hier aufgenommen. Auch Astronauten trainieren für ihren Ausflug ins geräuschlose All. Allerdings: Länger als 45 Minuten hat es noch nie jemand darin ausgehalten. Für einen längeren Trip in die Ruhe ist für Sie deshalb vielleicht die Eifel besser geeignet …*

**Wenn ich eine Frau küsse, dann mit viel Zunge. Meine Partnerinnen sind da oft verhaltener. Mache ich was falsch?** J. G. [E-Mail]

*Sie können gar nicht anders. Für die meisten Männer ist Küssen die Vorstufe zum Sex. Je feuchter, tiefer und wilder der Kuss, umso erregter werden wir – und hoffen, dass es der Frau genauso geht. Leider falsch gedacht: Für Frauen ist der Kuss eher etwas Emotionales, das die Beziehung festigt. Sie küssen zurückhaltender und achten mehr auf das Drumherum wie Zähne und Geschmack. Also: Zügeln Sie Ihre Zunge – dann werden die Ladys an Ihren Lippen hängen.*

**Ich will meine neue Nachbarin vernaschen. Wie finde ich raus, ob sie für eine schnelle Nummer zu haben ist?** F. M. [E-Mail]

**Playboy** kann leider nicht alle Zuschriften veröffentlichen. Wir beantworten Ihre Fragen aber gern, wenn sie in Playboy behandelte Themen betreffen. Schreiben Sie an: Playboy Deutschland Publishing GmbH, Stichwort **Playboy-Berater,** Postfach 801365, 81631 München. Per Mail: ***berater@playboy.de***
Auf *www.derberater.de* können Sie ebenfalls Fragen stellen und nach Themen suchen:

DER BERATER.DE
ALLES, WAS MÄNNER WISSEN MÜSSEN

*Fragen Sie doch mal ganz unverfänglich, mit welcher Sportart sie ihren Luxuskörper in Form hält. Laut einer Studie des Online-Dating-Portals Friendscout24 sagt das nämlich einiges über ihr Liebesleben aus. Hierzu wurden anonym die Daten der Profile ausgewertet. Ergebnis: Spielt die scharfe Braut Golf, stehen Ihre Chancen gut. Golfer sind Affären, statistisch gesehen, nicht gerade abgeneigt. Zeigt die Schöne Ihnen ihr teures Mountainbike, können Sie eine schnelle Tour vergessen: Radfahrer wollen eher eine feste Bindung.*

**Ich habe seit vielen Jahren eine gute Freundin. Doch meine Liebste ist total eifersüchtig auf sie. Wie mache ich ihr klar, dass sie keinen Grund dazu hat?** B. B. [Berlin]

*Puh, das dürfte schwierig werden. Schließlich spricht selbst die Wissenschaft gegen Sie: Für eine Übersichtsstudie der Universität Kansas/USA wurden 37 Untersuchungen mit fast 9000 Probanden analysiert. Das Ergebnis: Männer und Frauen können in den seltensten Fällen Freunde sein. Grund dafür sind unterschiedliche Vorstellungen von Freundschaft – und dass oft irgendwann die Sache mit dem Sex dazwischenkommt. Die Experten gehen aber davon aus, dass gemischtgeschlechtliche Freundschaften mit zunehmendem Alter und sinkender Sexualität häufiger auftreten – und auch halten.*

**Ich plane eine Grillparty. Die Kerle kriegen Bier. Womit bringe ich die Mädels am besten in Stimmung?** B. W. [E-Mail]

*Wie wär's mit einem echten Verführer aus Frankreich? Barkeeper Kosta Ignatiadis von der legendären Münchner „Schumann's Bar" verrät, was in den neuen Trend-Drink „Lillet Vive" reinkommt: 3–4 cl Lillet, eine halbe Flasche Tonic-Water, ein Stück Gurke, ein bisschen Minze – fertig. Und warum mögen ihn die Damen? „Er ist leicht, prickelt schön und eignet sich perfekt als Sundowner", meint Ignatiadis. Vielleicht wird ja ein Overnighter draus …*

FOTOS: FOTOLIA, GETTY IMAGES, SHUTTERSTOCK (2)

# 10 GRÜNDE, seine Frau zu verlassen

*(außer Sie sind mit einer Playmate liiert. Oder mit Fernanda Brandao. Oder mit Fernanda Lima …)*

1 IN IHRER GEBURTSURKUNDE FINDEN SIE DEN VORNAMEN KLAUS-DIETER

2 IHRE BESTE FREUNDIN IST EIGENTLICH VIEL SCHÄRFER

3 SIE WERDEN SEIT TAGEN VON EINEM TREUE-DETEKTIV VERFOLGT

4 SIE HAT SICH DAS ACHTTEILIGE BONDAGE-SET „BAD KITTY“ BESTELLT

5 IHR EHEBERATER HAT BURN-OUT IHRETWEGEN

6 ALS SIE NEULICH ZUFÄLLIG AUFWACHEN, BEUGT SIE SICH GERADE MIT EINEM KISSEN IN DER HAND ÜBER IHR GESICHT

7 SIE SCHREIBT IHNEN JEDEN NACHMITTAG „VERMISS DICH, BÄRCHEN“ AN DIE FACEBOOK-PINNWAND

8 SIE BELEGT EURYTHMIEKURSE UND LÄSST IHR HAAR WACHSEN – AN DEN BEINEN

9 DIE HEBAMME ÜBERREICHT IHNEN EIN BABY, DAS AUSSIEHT WIE IHR BESTER KUMPEL

10 IHR EINST BERÜHMTES PORTERHOUSE STEAK MIT CHILI-SPECK-KARTOFFELN MACHT SIE JETZT MIT TOFU

„MEIN VATER gab mir den besten Rat meines Lebens: Was du auch tust, auf keinen Fall darfst du mit 65 aufwachen und darüber nachdenken, was du versäumt hast“
GEORGE CLOONEY

WAS ICH GELERNT HABE

## KIRSCHEN AUS NACHBARS GARTEN

*Kann man mit einer Frau glücklich werden, die schon anderweitig vergeben ist?*
UNGELÖSTE MÄNNER-RÄTSEL – *Teil 5*

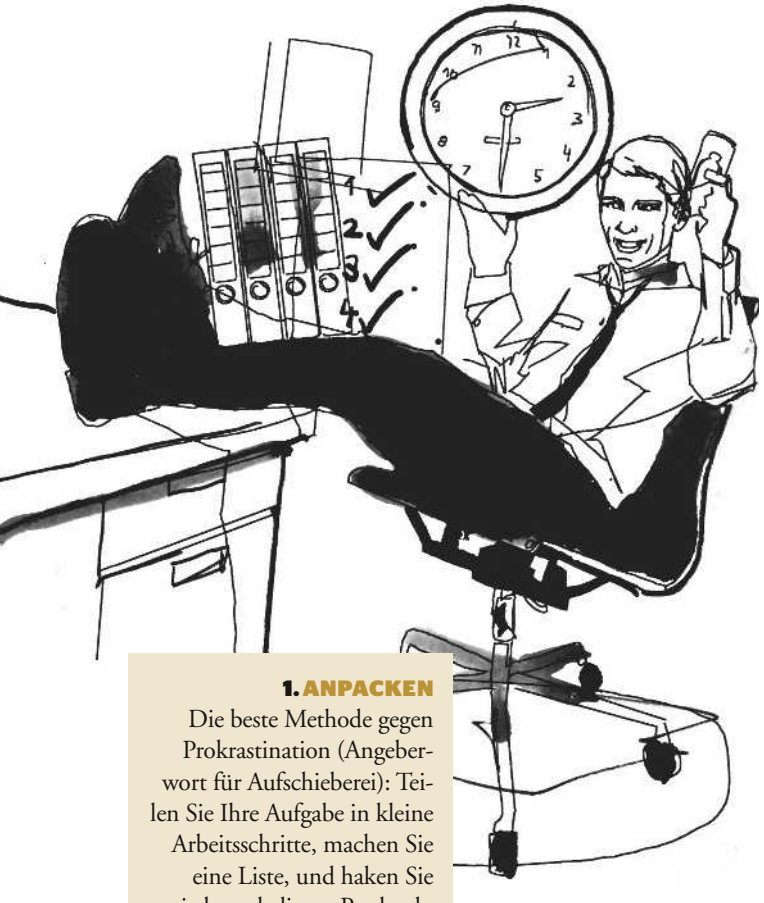
Wo die Liebe hinfällt, braucht es keinen Dünger mehr. Und dann hilft auch Vernunft nicht weiter. Denn: Es ist, was es ist, lernen wir aus dem berühmten Liebesgedicht von Erich Fried. Ob das gemeinsame Sein allerdings eine Zukunft hat, wenn die Herzensdame bereits vergeben ist, steht auf einem anderen Blatt.

Es ist mir nicht zum ersten Mal passiert. Einmal, zweimal, vielmal habe ich eine Affäre mit einer Frau begonnen, die bereits einen Kerl hatte, ihn geheiratet oder sogar ein Kind von ihm hatte. In meinen eigenen langjährigen Beziehungen bin ich nie fremdgegangen. Doch andersrum fehlt mir das moralische Gen, das mich davon abhält. Strahle ich etwas aus, das Frauen zum Fremdgehen verleitet? Ein Psychologe würde sagen: Bindungsangst! Mag sein.

Wie kam's? Ich bin da immer reingerutscht. Meist funkte es schon beim ersten Treffen: die Frau eines Bekannten. Oder eine Ex-Freundin, die ich nie ganz vergessen konnte. Schwupps, überkam uns die Leidenschaft. Küssen. Wieder treffen. Reden. Wieder küssen. Beteuern, dass nicht sein kann, was nicht sein darf. Und irgendwann vögeln. Und ich verrate Ihnen was: Sex mit einer vergebenen Frau ist wohl das Allerbeste, das es unter dieser Sonne gibt. Nichts ist süßer als verbotene Früchte. Wer jetzt den Stab über mich bricht, möge bedenken: Ich war jedes Mal verknallt. Was kann man da machen? Dafür war die Landung in der Realität umso unsanfter. Nie ist es mir gelungen, solch eine Affäre zur Beziehung zu transformieren. Zu groß das Sicherheitsbedürfnis der Damen. Und würde es tatsächlich funktionieren: wie lange? Wer weiß, ob dann nicht wieder ein interessanter Typ daherkommt?

Solch eine Affäre taugt nicht als Fundament. Das habe ich gelernt. Aber was ich auch gelernt habe: Ich kann nicht garantieren, dass mir das nicht wieder mal passiert.

**UND JETZT KOMMEN SIE …**
*Hatten Sie auch schon mal so ein Problem wie unser Autor Klaus Mergel? Hätte er's anders lösen sollen? Schreiben Sie ihm:* mergel@playboy.de



# ENDLICH FRÜHER FEIER-ABEND!

*Was machen Sie denn noch im Büro? Raus mit Ihnen und das Leben genossen! Mit diesen Tipps* ARBEITEN SIE EFFEKTIVER *und haben mehr Zeit für Sex und Cocktails am Pool*

**1. ANPACKEN**
Die beste Methode gegen Prokrastination (Angeberwort für Aufschieberei): Teilen Sie Ihre Aufgabe in kleine Arbeitsschritte, machen Sie eine Liste, und haken Sie jeden erledigten Punkt ab.

**2. ORDNUNG SCHAFFEN**
Nehmen Sie sich jeden Tag eine Viertelstunde, um Ihren Schreibtisch aufzuräumen – das spart Zeit im Workflow, und Sie behalten den Überblick. Orga-Trick Nummer eins: wegwerfen, was geht!

**3. STÖRER AUSSCHALTEN**
Rufen Sie Mails alle zwei Stunden gesammelt ab. In Konzentrationsphasen schalten Sie Telefon und Handy stumm und schließen die Tür. Käffchen? Jetzt nicht!

**4. ABLEHNEN ODER DELEGIEREN**
Lernen Sie, nein zu sagen! Kommt eine Order vom Chef, tun Sie es ihm gleich, und überlegen Sie: Wer von den fremdgesteuerten Affen kann das für mich erledigen?

**5. HILFE HOLEN**
Folgende Apps erleichtern Ihnen die Arbeit: *Any.do* hilft bei der Erstellung von To-do-Listen, mit *Evernote* organisieren Sie Notizen aller Art, und *CamScanner* digitalisiert wichtige Dokumente.

# CASUAL FRIDAY

*Wenn das Wochenende naht, bleibt der Anzug im Schrank. Aber übersetzen Sie „casual" bloß nicht zu frei. Die* DOS AND DON'TS *des lässigen Freitags*

Für alle: Stoffhose, Anzughemd, Sakko, keine Krawatte, Lederschuhe

Für Kreative: dunkle Jeans, aber ohne Risse oder Waschungen, Sneakers

Für keinen: T-Shirt, Sporthose, Laufschuhe – oder haben Sie schon einen neuen Job?

## MEHR SPASS IM BÜRO

*Langeweile? Keinen Bock? Vier* SPIELE *für den Zeitvertreib im Job*

**BULLSHIT-BINGO**
*In einem Raster werden Worthülsen notiert: Workflow, suboptimal, proaktiv. Wer im Meeting eine Reihe, Spalte oder Diagonale voll hat, ruft: „Bingo!" Noch lustiger: Es gewinnt der, der selbst am meisten Bullshit im Gespräch unterbringt.*

**BÜROSTUHL-WETTRENNEN**
*Darin gab's sogar schon mal deutsche Meisterschaften! Sie brauchen: einen Drehstuhl auf Rollen, mindestens einen Kollegen und einen langen Flur. Anlauf nehmen, auf den Stuhl springen und hoffen, dass Ihnen der Chef nicht entgegenkommt.*

**QUIZDUELL**
*Sie agieren als Quizmaster, zwei Kollegen aus konkurrierenden Teams treten gegeneinander an. Mögliche Fragen: Wie heißt die neue Praktikantin? Welche ist die Lieblingsband des Chefs? Wie lautet die Durchwahl der IT-Abteilung? Was zur Hölle tun wir hier eigentlich?*

**BOWLING**
*Sie wären gern gechillt wie der Dude? Auf Gras und White Russians müssen Sie im Büro leider verzichten. Aber nicht auf Bowling! Stellen Sie zehn leere Plastikflaschen am Ende eines Flurs hintereinander auf. Füllen Sie eine Flasche mit Wasser – das ist Ihre Kugel. Strike!*

FOTOS: 360°, ACTION PRESS, INTERTOPICS

CARTOON: ULLY ARNDT FÜR PLAYBOY

Alle Playboy-Cartoons von Ully Arndt jetzt auch im App-Store „**SEXY CARTOONS**“ für nur 1,79 Euro

So kann das Leben auch sein: Er trinkt ihren Rum, er raucht ihr Gras, sie strippt für ihn. Und wieder haben wir etwas über die kulturellen Unterschiede zwischen Brasilien und Deutschland gelernt

KURZGESCHICHTE

# Das schönste Mädchen der Nacht

**Brasilianerinnen sind anders. Im Bett und auf der Tanzfläche. Hier erzählt Kult-Autor Helge Timmerberg von seinen Erfahrungen in Rio de Janeiro**

**ILLUSTRATION**
ULI OESTERLE

Ich wache unter einer Aircondition auf. Jemand hält mich von hinten unter die Luftdusche, und als ich wieder weiß, wo und wer ich bin, drehe ich mich um und sehe eine hochgewachsene Mulattin aus der Abteilung jedermanns Traum. Haare bis zum Arsch, Beine bis zum Hals und Helfersyndrom.

„My name is Angel", sagt sie. Um uns herum tanzt Brasilien weiter, als wäre nichts geschehen. Ich hasse diese Blackouts. Ich hasse Tequila. Angel sorgt dafür, dass ich von jetzt an nur noch Bier trinke und sie den Weg in mein Bett findet. Mittlerweile bin ich ausgenüchtert genug, um eine Erektion zu bekommen und zu halten, aber noch immer zu betrunken, um was daraus zu machen. Ich beklage Orgasmusschwierigkeiten. Des einen Leid, des anderen Freud. Angel hat's gefallen.

Am nächsten Tag geht die Sonne wieder auf, und Angel schlägt vor, am Abend noch mal dasselbe zu machen. Ich sage „No", und möglicherweise hat sie das falsch verstanden. Ich hatte in der Nacht 100 Dollar dafür bezahlt, sie mehrfach zu befriedigen, und wahrscheinlich glaubt sie nun, dass ich nüchtern geiziger sei.

„Okay", sagt sie, „50." „No", sage ich. „30." „No."„20." „No."

Es gibt verschiedene Gründe bei dem Nein zu bleiben, und keiner hat mit Geld zu tun. Warum versteht sie das nicht? Ich bin nur besoffen ein Opfer der Prostitution. Außerdem gefällt mir nüchtern ihr Gesicht nicht mehr. Ich bin kein Perfektionist, aber Nasen-Fetischist. Noch dazu denkt kein Mensch, der gerade in den Klauen eines grauenhaften Katers ist, gern an Sex.

„Dann mache ich es umsonst", sagt sie. „No."

Der Unterschied zwischen einer deutschen und einer brasilianischen Hure ist, dass die deutsche jetzt aufgegeben hätte. Angel bleibt am Ball. „Okay, ich bezahle dich", sagt sie. „Was?!" „ Sagen wir, 30." „Dollar?" „Nein, Real." „No." „Ich kann uns was kochen." „No." „Und ich habe Rum zu Hause." „No". „Ein bisschen Marihuana habe ich auch." „Si", sage ich.

Es gibt zwar genug Marihuana in Rio de Janeiro, aber ich wusste bis dato nicht, wo. Jetzt weiß ich es. Nachdem Angel gegangen ist, schaukele ich für den Rest des Tages meine Fragen aus. Was hatte ich falsch gemacht? Wie kam es zu dem Blackout? Woran ich mich noch erinnern kann, ist, wann ich zu trinken begann. Kurz bevor die Band die Bühne betrat. Ich hatte das minutiös geplant. Es ist der Gesundheit förderlich, wenn Rausch, Musik und Tanz synchron einsetzen. Dann hält man länger durch, denn beim Tanzen schwitzt man den Alkohol wieder aus. Sagen die Brasilianer. Aber die können auch tanzen, richtig tanzen, Mann und Frau wie angewachsen, und trotzdem ist genug Luft zwischen ihnen, damit sie sich drehen kann, so schnell und elegant wie eine Windrose. Ich kann das nicht, und solo tanzen erschien mir in diesem Umfeld lächerlich. Darum trank ich im Sitzen drei oder vier Maracujasaft mit Zuckerrohrschnaps, bevor mein Freund mit entschlossener Miene Tequila aufzutischen begann. Und: Filmriss. Über die dunkle Zeit zwischen dem vierten Tequila und der Aircondition wusste mein Freund leider auch nichts Erhellendes zu sagen. Ich sei halt plötzlich verschwunden gewesen. Seine Frau sagte dasselbe. „Keine Ahnung, du warst einfach weg." Und dann lachte sie lange und immer wieder über meine „Ich-fick-dich-nur-für-Marihuana"-Geschichte. Können deutsche Frauen auch darüber lachen? Eine Zeit lang sah es so aus. Mittlerweile sind sie wieder in einer postviktorianischen Prüderie gefangen, die sie Feminismus nennen. Und niemand ist da, der sie befreit. Alle Machos sind ausgestorben. Armes Deutschland, glückliches Brasilien.

Am Abend stehe ich pünktlich vor Angels Tür. Sie bewohnt ein Mittelklasse-Apartment zwei Straßen parallel zur Copacabana. Es ist solide eingerichtet und trumpft mit einer fetten Stereoanlage. Sie hat es nur für zwei Monate gemietet, denn ihr Hauptwohnsitz ist Salvador da Bahia, und ihr Hauptberuf ist Lehrerin. In Rio verdient sie sich was dazu. Aber nicht so viel wie geplant, wenn sie so weitermacht. Alles ist umsonst heute Nacht. Wir trinken ihren

Rum und rauchen ihr Gras, und auch den Striptease gibt es gratis dazu. Sie tanzt vor der Schrankwand, ich sitze auf der Couch. Sie zieht ihr rotes Minikleid so schwerelos wie ein Nachthemd aus. Es weht förmlich von ihr. Angel in roter Wäsche. Ein Gedicht, und als Nächstes fliegt mir ihr BH ins Gesicht. Angel dreht sich um. Angel hält sich an der Schrankwand fest. Angel lässt ihren Po kreisen. Außer einem roten Bindfaden ist der gänzlich unbedeckt. Der Po ist ein Hammer, aber das Gras hämmert auch. Und plötzlich will ich nur noch raus, nur noch weg, nur noch allein sein. Die Soziophobie-Attacke reißt mich zwar nicht vom Sofa, aber der Film ist gerissen, und mein Blick schweift von der Powerpoint-Präsentation weiblicher Primärreize sehnsuchtsvoll zum Fenster hinaus. Und als Angel das mitkriegt, ist es aus mit dem Strip und dem Rauchen und dem netten Abend. Wieder so ein Unterschied zwischen deutschen und brasilianischen Frauen. Beide zeigen gern, was sie haben. Aber damit hören die Gemeinsamkeiten auf. Denn wenn du bei der Deutschen hinsiehst, bist du ein Schwein. Und bei der Brasilianerin bist du das Schwein, wenn du nicht hinsiehst. Spaß. Jede Deutsche Frau hätte wie Angel reagiert, wenn sie strippt und er desinteressiert ist. Also, wie jetzt?

**Ihr Minikleid weht förmlich von ihr. Angel in roter Wäsche. Ein Gedicht**

Der große islamische Mystiker, Poet und Philosoph Dschalal ad-Din Muhammad Rumi hat mal Folgendes gesagt: „Zwischen dem, was richtig ist, und dem, was falsch ist, liegt ein weites Feld. Treffen wir uns da?“ Natürlich will eine deutsche Striptease-Tänzerin das Interesse ihres Publikums, aber wenn ihr auf der Straße jemand ins Dekolleté oder auf den Po schaut, flippt sie aus. Sogar ein testosterongesättigter Blick gilt neuerdings schon als sexistischer Übergriff. Und das kann in Brasilien niemand verstehen. Mehr noch, das will niemand verstehen. Davor fürchten sie sich. Eine Welt, in der das ewige Spiel zwischen Mann und Frau verboten wird, ist für sie ähnlich dem Tod, wie eine Stadt nach dem Neutronenbomben-Angriff. Alle Häuser, Autos, Computer, Brücken und Shoppingcenter bleiben bestehen, nur das organische Leben ist weg. Und kommt man ihnen mit der Gender-Theorie, setzt bei der Brasilianerin endgültig die ansonsten sehr ausgeprägte Kommunikationsbereitschaft aus. „Geht es um Gleichberechtigung oder um Gleichmachung?“, fragt sie dann, und wenn die Antwort „Gleichmachung“ ist, wird sie nie mit dir tanzen gehen. Denn wie soll das funktionieren? Wenn keiner führt und keiner fliegt? Wenn keiner fällt und keiner hält. Wenn keiner die Pflicht will und alle die Kür. Das ist das Ende des Paartanzes.

Ich komme immer wieder auf dieses Thema, denn es ist mein Ding. Für mich ist Tanzen besser als Sex. Weil es genauso viel Spaß macht, aber gänzlich unverbindlich ist. Das führt mich automatisch in die nächste Diskothek. Ohne Angel, und das ist nicht schlimm, denn wer nimmt schon Sand mit an den Strand, wie die Brasilianer sagen. Hauptsache, du nimmst das Gras mit. Und das tue ich. Der Laden ist tagsüber ein Restaurant und erst ab 22 Uhr ein Tanzlokal. Brechend voll. Eine Forro-Band spielt auf. Forro kommt aus dem Nordosten und galt früher als Farmer-Musik, zu der nur Bauern tanzen. Jetzt ist er populär. Aber er wird in Rio schneller gespielt als in der Provinz, und die Tänzer mixen die Stile und improvisieren. Beim reinen Forro kleben Frauen und Männer ganzkörperlich aneinander, als hätten sie sich mit Uhu eingecremt, hier aber sieht man sie auch Salsa-Pirouetten drehen, und da reicht Handkontakt, wenn der Mann sein Fach versteht. Wie der Große mit der Baseballkappe, der sich an die Blondine angeschlichen hat, die neben mir steht. Ob sie wirklich blond oder umgefärbt ist, weiß ich nicht. Es ist gerade Mode in Brasilien, blond zu sein. Das Mädchen ist nicht groß und nicht klein, schlank und fein, und es trägt ein buntes Blümchenkleid. Vielleicht kann ich mir das „es“ sparen, sie ist bestimmt schon eine Frau, aber sie wirkt halt so mädchenhaft in diesem Kleid. Den Großen mit der Baseballkappe hatte ich schon vorher beobachtet, in einer anderen Ecke des Lokals, mit einer anderen Frau. Da lief es genauso ab wie mit der Blondine. Erst wollte sie nicht, denn der Große hat offensichtlich kein Geld, und besonders hübsch ist er auch nicht. Ein Bauernjungen-Typ, ein Automechaniker, ein Straßenhändler, ein Bauarbeiter, groß und grob, aber sobald er es geschafft hat, dass sie ihm aus Höflichkeit die Hand für ein paar Takte gab, wendete sich das Blatt, und alles vorher galt nur noch als Fehleinschätzung der Lage, und noch bevor das Stück zu Ende war, schmiegte sich das Gesicht der ersten Frau, die ich mit ihm sah, an seine Schulter, wie ein Schmetterling, der nach Hause kommt, und ihr Lächeln drückte offensichtlich eine Art sexueller Befriedigung aus. Jedenfalls kennt man es von da.

Als er sich die Blondine schnappt, bin ich näher dran und sehe genauer, wie er es macht. Mit einer Hand oder mit einer halben. Wahrscheinlich reicht ein Finger von ihm, um ihr die absolute Sicherheit zu geben. Er führt nicht nur, er balanciert sie aus, er hält die Stellung und ihr Gleichgewicht, während sie sich schwerelos um ihn dreht und nur seine Hand mit ihr geht. Auch hinter seinem Rücken ist diese Hand nicht weniger souverän. Er selbst bewegt sich weder viel noch erotisch oder elegant, er lässt keine Hüfte kreisen und das Becken vibrieren, denn sie ist das Ying, und er ist das Yang. Er lächelt, sie lacht, und weil sie blond bis zum Arsch ist, sieht man irgendwann nur noch ihre wunderschönen langen Haare in Ekstase. Ich weiß nicht, wie es mit den beiden weitergehen wird, aber als der Große mit der Baseballkappe mal für kurze Zeit verschwindet, um mit einer anderen zu tanzen, hat das schönste Mädchen der Nacht fast geweint.

**Helge Timmerberg,** 62, ist Journalist, Abenteurer und Reiseautor. Er schrieb u. a. für den „Stern“, den „Spiegel“ und den „Playboy“ und veröffentlichte zahlreiche Bücher. Das aktuellste: „Die Märchentante, der Sultan, mein Harem und ich“ (Malik, 19,99 Euro)

FOTO: PRIVAT

## Den Titel im Visier

# Hier drin steckt der Weltmeister!

*Alle Fakten, Hintergründe, Analysen und Interviews zum Turnier in Brasilien im Sonderheft zur WM vom kicker.*

## Jetzt kaufen!

### IM GEWINNSPIEL:

*Ein Opel Adam 1909 im Wert von 18.000 Euro.*

### EXTRA IM HEFT:

*Riesiges Wendeposter mit der deutschen Mannschaft.*

Auch als eMagazine erhältlich!

k eMagazine

Erhältlich im App Store

Erhältlich bei Google play

**Hier lebt der Fußball.**

www.kicker.de

Gleich bestellen: Telefon: +49 911 216 22 22, E-Mail: sonderhefte@kicker.de, online: www.kicker.de/sonderhefte, Ihr Händler in der Nähe: www.mykiosk.com

2121_0514_sk_af

## Günter Netzer

Günter Netzer war es, der, um Platz zu schaffen für sein Ego, die Tiefe des Raumes erfand, in der er sich fortan bewegte. Als Rebell, eine Anmaßung mit langen Haaren, der niemanden neben sich duldete. Nicht Kölns Wolfgang Overath. Nicht Hennes Weisweiler, jenen Trainer, dem er irgendwann zu viel geworden war. Da hatte Netzer, ein Beckham seiner Zeit, bereits seine eigene Diskothek eröffnet, „Lovers' Lane". Dort stand er, von den Damen bewundert, von Berti beneidet. Immer Mittelpunkt, nie Mittelmaß. Nachdem er seinen Wechsel zu Real Madrid bekannt gegeben hatte, ließ ihn Weisweiler in seinem letzten Spiel, DFB-Pokalfinale gegen Köln, gegen Overath, auf der Bank. Egal. Netzer wechselte sich kurzerhand selbst ein. Und traf zum 2:1. Natürlich aus der Tiefe des Raumes.

PARTY-WELTMEISTER

# Die BALZPLATZ-Helden

Ihr Fußballtalent machte sie berühmt – ihre Lebenslust zu Legenden: eine Verneigung vor den größten **Playboys,** die je bei einer Weltmeisterschaft aufliefen

**TEXT** LUCAS VOGELSANG

## Wayne Rooney

*Die Engländer lieben Wayne Rooney, weil er ist wie sie. Ein glatzköpfiges Kind, das schnell Sonnenbrand bekommt. Er ist aber auch der Triumph des Fehltritts über die Tugend. Während seiner Zeit beim FC Everton vertrieb er sich die Zeit mit käuflicher Liebe. Das Problem: Zu Hause saß seine Verlobte, die sich daraufhin den Verlobungsring, Schätzwert 38.000 Euro, vom Finger riss und ihn zwischen die Bäume eines Naturreservats warf. Rooney hätte gern danach gesucht. Durfte aber wegen der dort lebenden roten Eichhörnchen nicht. Heute ist er kein glatzköpfiges Kind mehr. Vor einiger Zeit hat er sich ein Haarteil transplantieren lassen, das jedoch, rötlich schimmernd, die Vermutung nahelegt, er habe sich an einem der Eichhörnchen gerächt.*

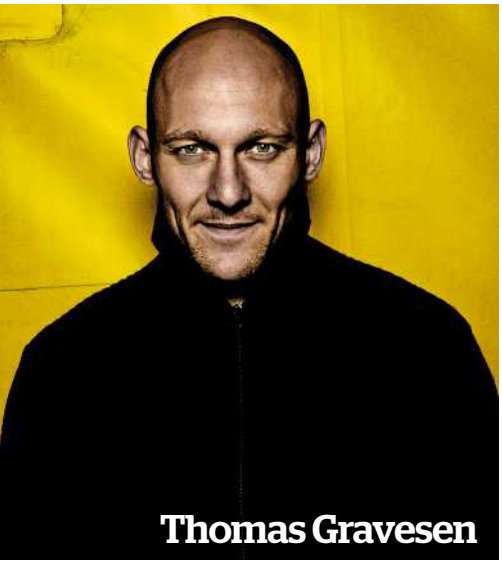
## Ronaldinho

Einst trat Ronaldinho, Markenzeichen: Überbiss und Übersteiger, den Ball für einen Werbespot ein halbes Dutzend Mal hintereinander vom Sechzehner an die Latte. Volley. Ein Fake zwar, aber wenn man dieses Kunststück einem zugetraut hätte, dann ihm. Dem Mann, der uns immer wieder Momente des Staunens bescherte. Bald aber begann er, diese Szenen mit den Bildern einer irren Party zu überspielen. Darauf ein Mensch, der, erst Berlusconi-Maskottchen in Mailand und später übergewichtige Zirkusattraktion in der Heimat, durch die Nacht tanzte. Der hängende Kopf einer traurigen Polonaise. Er feierte sich, bis es nichts mehr zu feiern gab. „Ein Spieler kann nicht von dem leben, was er war", sagte sein Ex-Trainer Frank Rijkaard. Ronnie versuchte es. Und scheiterte.

FOTOS: AUGENKLICK, W. RABANUS/ AUTO ZEITUNG, BULLS PRESS, INFPHOTO, PLANET PHOTO, ULLSTEIN BILD, VII

## Diego Maradona

*Im Fenster einer Berliner Bar klebt seit Jahren ein Bild Maradonas. Es zeigt ihn nicht im Trikot mit der 10, sondern feist mit Zigarre und aufgedunsenem Gesicht. Maradona passt gut an diesen Ort der Trinker und der Versuchung. Denn so unfassbar er stürmte, so ausschweifend lebte er. Schon früh, zu früh, verfiel er dem Kokain, das ihn stolpern ließ, seinem Abgang die Würde nahm. In den Jahren danach taumelte er zwischen Entzug und Comeback. Schwängerte eine Minderjährige, wurde Freund Fidel Castros und schließlich Nationaltrainer Argentiniens. Während der WM in Südafrika trug er dabei stets zwei Uhren, an jedem Handgelenk Gottes eine. Dieses Leben, es scheint zu groß für nur eine Zeit.*



## Thomas Gravesen

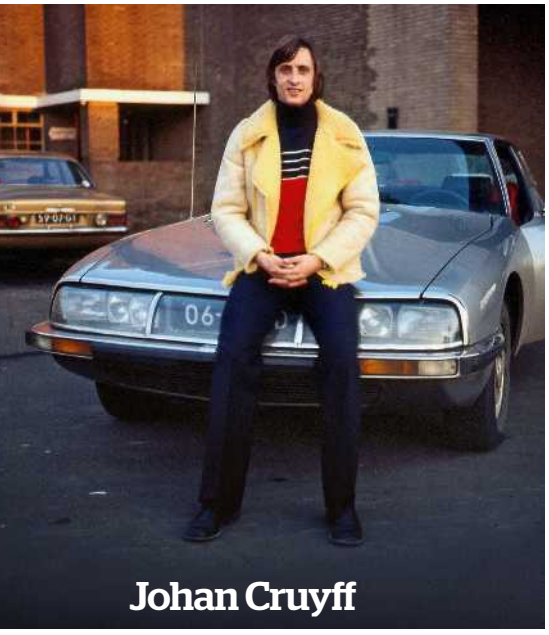
*Der Däne Thomas Gravesen war kein Vorzeigeprofi, kein Weltstar, nie Werbe- oder Sympathieträger. In Spanien, bei Real, nannten sie ihn „Ogro“, Menschenfresser. Er verabschiedete sich aus Madrid mit einer heiteren Tracht Prügel für den Brasilianer Robinho. Ansonsten vertrieb er sich die Zeit in Casinos oder mit der Pornodarstellerin Kira Eggers. Als er mit 32 sein Karriereende bekannt gab, waren sich die Zeitungen seiner Heimat sicher: Nichts geht mehr. Wenige Jahre später war er mit Immobiliengeschäften zu einem Vermögen von etwa 100 Millionen Euro gekommen. Heute lebt er mit einem amerikanischen Fotomodell in, logisch, Las Vegas. Gravesen hatte alles gesetzt. Und gewonnen.*

## Mario Balotelli

Gut, Mario Balotelli ist zu dämlich, um sich ein einfaches Trainingsleibchen überzustreifen. Das Video, in dem er daran scheitert, gehört längst zum Fußball-Weltkulturerbe. Aber drei Dinge kann er: böse Tore gegen Deutschland. Böse Posen danach. Und böse Trennungen. Etwa ein Jahr ist es her, dass er den Kollegen von Real Madrid im Falle eines Finaleinzugs in der Champions League seine damalige Freundin zum königlichen Gangbang anbot. Als eine Art Belohnung. Real scheiterte an Dortmund. Balotelli trennte sich trotzdem. Er ist, wie auch auf dem Platz, ein Solokünstler, der sich bereits an seiner ganz eigenen Top-Elf aus Models und Pornosternchen abgearbeitet hat. Die Pose, die er gegen Deutschland zeigte, heißt unter Bodybuildern: „Front Relaxed.“ Vorn entspannt. So ist er eben.

## Jack Charlton

Auf alten Fotografien sieht Jack Charlton, der ältere Bruder der Manchester-Legende Bobby, meist aus wie einer, der auch in jedem Berlin-Mitte-Café sitzen könnte. Das blonde Haar sauber gescheitelt, der Körper so hipsterhager, dass sich der Spitzname Giraffe von allein erklärt. Auf einem dieser Bilder steht er zudem, in kurzen weißen Hosen, genüsslich an einer Zigarette ziehend auf dem Trainingsplatz. Der zelebrierte Genuss, er gehörte später auch zur Trainingslehre Charltons. Bei der WM 1990 führte der Engländer die Nationalmannschaft Irlands bis ins Viertelfinale gegen Italien. Bis heute das größte Glück der Kleeblätter. Ihr Geheimnis damals: Vor wirklich wichtigen Spielen wurde einfach hart gesoffen.



## Johan Cruyff

Es hätte die tatsächliche, die endgültige Krönung des Königs werden können. Diese WM 1974. Johan Cruyff und seine Holländer schwebten mit ihrem „Totaalvoetbal" durch das Turnier. Wer, bitte schön, sollte sie aufhalten? Was weder Argentinien noch Brasilien vermochten, gelang schließlich ein paar Hiltruper Mädchen mit freizügigen Autogrammwünschen. Im Mannschaftshotel sonnten sie sich lasziv neben den gut gelaunten Oranje-Stars. Natürlich eine gute Geschichte für den anwesenden Boulevard, die allerdings bei Cruyffs Frau Danny auf wenig Gegenliebe stieß. Die beiden führten daraufhin ein langes Telefongespräch, in dem Hollands Spielmacher versuchte, seine Ehe zu retten. Er schlief kaum. Und fand tags darauf, im Finale von München, kein Mittel gegen einen, dem Bikinimädchen herzlich egal waren: Berti Vogts.

## Hristo Stoichkov

*Auf dem Platz galt der Bulgare Hristo Stoichkov als Genie. Immer eine Idee schlauer als der Gegner. Im Internet allerdings bewegt sich der Torschützenkönig der Weltmeisterschaft 1994 in den USA weit weniger intelligent. Anfang des Jahres postete er auf Twitter einen Screenshot, der ihn zeigte, wie ihn seine Fans am liebsten sahen: in der messianischen Jubelpose. Schön. Nicht so schön: Stoichkov hatte oben links einen Tab offen gelassen, der mit Fußball wenig, dafür mit Posen eine Menge zu tun hatte: Free Porn Sex Videos, stand dort. Auf die Frage, was er dort suchte, sagte Stoichkov später: „Yep, gotta get the job done!" Souveräne Rettung. Er war eben schon früher als Stürmer vor allem eines: abgewichst.*

## Garrincha

Mario Zagallo sagte einst über seinen Freund: „Garrincha war kaum auszurechnen, nicht mal für uns Brasilianer." In einer Zeit, als Fußball vor allem Zirkus war, Menschen, Tore, Sensationen, galt er als eine seiner größten Attraktionen. Im Stadion ein Jongleur der Massen, im Leben dahinter ein Mann vieler Frauen. Trotz der Ehe mit Nair Marques flüchtete er sich in wilde Affären. Begann, durstig vom eigenen Ruhm, zu trinken. Und versoff seine Karriere, an deren Ende er für etwas Geld als ebenjene Attraktion auftrat, die er einst war. Übrig geblieben war jedoch nur: ein trauriger Clown. Mit nur 49 Jahren erlag er 1983 diesem Leben. Leberzirrhose. Damit aber überraschte er niemanden.

## Dwight Yorke

*Sie nannten ihn den lächelnden Auftragskiller. Weil er die Bälle ins Tor zu lachen schien. Einfach ein lustiger Typ, der nicht nur die Männer auf den Rängen, sondern auch die Frauen Englands bestens unterhielt. Der Stürmer aus Trinidad und Tobago war erst wenige Wochen in Manchester, da fanden Klatsch-Reporter in seinem Abfall ein Video, das ihn und den Australier Marc Bosnich bei einer Nacktrudelbildung mit vier Damen und einem Transvestiten zeigte. Auch danach waren Yorkes Bettgeschichten seinen Strafraumszenen ebenbürtig. Eine seiner Eroberungen überzeugte er, nur ein einfacher Briefträger zu sein, den die Leute auf der Straße erkannten, weil er ihnen täglich die Post brachte. Sie glaubte ihm. Der lächelnde Auftragskiller, er brauchte nicht zweimal zu klingeln.*

FOTOS: BULLS PRESS (2), IMAGO, LAIF

ANZEIGE

HEMD
Lee
115930
79,95 Euro

BRILLE
Ray-Ban
160373
135 Euro

BADEHOSE
Jockey
176388
59,95 Euro

SCHUHE
Cinque
148504
99,95 Euro

10 Euro Gutschein*

Gutscheincode: PMa1401X8p10JM
www.just4men.de
oder Tel. 08003/551055**

JUST4MEN.DE
MÄNNER SHOPPEN NICHT, SIE KAUFEN.

Der Männershop im Internet:
– 220 Top-Marken
– Versand und Retoure kostenlos
– 30 Tage Rückgaberecht

powered by herrenausstatter.de

*gültig bis 31.12.2014, Mindest-Kaufbetrag 60 Euro, Gutschein gültig für das gesamte Sortiment.
Alle Gutscheinbedingungen finden Sie unter www.just4men.de/magazin/aktion
**kostenlos innerhalb Deutschlands. Teilnehmer aus dem Ausland wählen bitte die +49/(0)89/55278731

Tipp, Tipp, Hurra!
Jetzt Tor tippen
Deutsche Post
Deutsche Post
Deutsche Post
DFB
HAUPT

## Deutsche Post präsentiert: Das große WM-Gewinnspiel.

Ein Schuss, ein Tor, ein Volltreffer! Machen Sie mit beim großen WM-Gewinnspiel – und tippen Sie, in welche Torecke unsere Nationalmannschaft als Nächstes trifft. Sichern Sie sich einen von über 2.000 Gewinnen und die Chance auf den weltmeisterlichen Hauptpreis: eine Mercedes-Benz C-Klasse mit AMG Line.

**Jetzt mitmachen und gewinnen:**
**tor-fuer-deutschland.de**

Deutsche Post

Die Post für Fußballdeutschland.

ARTGERECHTE HALTUNG

# MÄNNER, DIE AUF BÄLLE STARREN

Nichts verrät mehr über Charakter und Stil eines Mannes als die Momente seiner Leidenschaft. Deutsche **FANS BEIM FUSSBALLGUCKEN** – in guten wie in schweren Minuten: So sehen Jungs aus, mit denen alles möglich ist

**FOTOS** MARKUS BURKE
**PRODUKTION** SAMIRA FRICKE

**Relegation, Rückspiel: Greuther Fürth vs. Hamburger SV beim Anpfiff. Das Hinspiel endete 0:0, dieses hier wird 1:1 enden. Damit bleibt der HSV erstklassig. Freude in Hamburg, Party im Pool.**

(von links) Sebastian: BADEHOSE: Orlebar Brown, *ca. 165 Euro.* SONNENBRILLE: Andy Wolf, *ca. 340 Euro.* Hubert: T-SHIRT: Gsus Sindustries, *ca. 45 Euro.* BADEHOSE: Orlebar Brown, *ca. 165 Euro.* SONNENBRILLE: Andy Wolf, *ca. 250 Euro.* Moritz: JEANSHEMD: Mustang, *ca. 70 Euro.* BADEHOSE: Orlebar Brown, *ca. 170 Euro.* SONNENBRILLE: Hugo Boss, *ca. 170 Euro*

**DFB-Pokal-Finale: Borussia Dortmund vs. FC Bayern München, noch steht es 0:0. Erst nach 107 Minuten wird Arjen Robben mit seinem Treffer Bayern Münchens Sieg einleiten.**

Beni: SCHUHE: Nike, *ca. 115 Euro*

**33. Spieltag: 1. FC Nürnberg vs. Hannover 96, direkt nach dem 0:2 in der 52. Minute**

(von links) Simon: HEMD: Drykorn, *ca. 90 Euro.* T-SHIRT: Salvage, *ca. 40 Euro.* JEANS: Campus, *ca. 90 Euro.*
Jonas: HEMD: Gsus Sindustries, *ca. 80 Euro.* JEANS: G-Star, *ca. 130 Euro.*
Alex: JACKE: A Kind Of Guise, *ca. 400 Euro.* T-SHIRT: Boss, *ca. 90 Euro.* HOSE: Drykorn, *ca. 190 Euro.* GÜRTEL: Porsche Design, *ca. 140 Euro*

**34. Spieltag: FC Bayern München vs. VfB Stuttgart, Torhüter Sven Ulreich vereitelt in der 24. Minute Mario Mandzukics 19. Saisontor.**

Sohn Max: TRIKOT: Adidas, *ca. 60 Euro.* JEANS: H&M, *ca. 20 Euro.*
Vater Philip: TRIKOT: Adidas, *ca. 80 Euro.* JEANS: Jacob Cohen, *ca. 240 Euro.* UHR: Junghans „Max Bill Chronoscope", *ca. 1300 Euro*

**Champions League, Halbfinal-Rückspiel: FC Bayern München vs. Real Madrid, Cristiano Ronaldo trifft in der 90. Minute zum 0:4.**

Lenz: JACKE: Adidas, *ca. 80 Euro.* JEANS: Jack & Jones, *ca. 80 Euro*

**Champions League, Viertelfinal-Rückspiel: Borussia Dortmund vs. Real Madrid, in der 65. Minute verspielt Henrikh Mkhitaryan mit einem Pfostenschuss die Chance des BVB aufs Weiterkommen.**

Brane: ANZUG: CG – Club of Gents, *ca. 330 Euro*. HEMD: Hugo Boss, *ca. 100 Euro*. KRAWATTE: Hackett, *ca. 40 Euro*. SCHUHE: Santoni, *ca. 500 Euro*

**Champions League, Halbfinal-Hinspiel: Real Madrid vs. FC Bayern München, Karim Benzema erzielt in der 19. Minute überraschend das 1:0.**

Lu (rechts): JACKE: A Kind Of Guise, *ca. 400 Euro.* PULLOVER: Maison Martin Margiela, *ca. 320 Euro.* JEANS: Levi's, *ca. 90 Euro.* UHR: Daniel Wellington, *ca. 180 Euro*

FOTOASSISTENT: HUBERT VON HAYEK; STYLINGASSISTENZ: TATJANA PECO UND CAROLIN KESSELSCHLÄGER.
VIELEN DANK AN UNSERE FOTOGENEN FUSSBALLFREUNDE

**2. Bundesliga, 33. Spieltag: 1. FC Köln vs. VfL Bochum, Abpfiff – Köln hat mit einem 3:1 den Aufstieg in die 1. Liga klargemacht.**

(von links) Alex: PULLOVER: Gant, *ca. 120 Euro.* HOSE: Drykorn, *ca. 190 Euro.*
Simon: HEMD: COS, *ca. 60 Euro.* T-SHIRT: Adidas, *ca. 50 Euro.* JEANS: Campus, *ca. 90 Euro.*
Lenz: JEANSHEMD: Drykorn, *ca. 90 Euro.* T-SHIRT: Adidas, *ca. 60 Euro.* JEANS: Jack & Jones, *ca. 80 Euro.*
Jonas: PULLOVER: Camel Active, *ca. 100 Euro.* POLO-SHIRT: Lacoste, *ca. 95 Euro.* JEANS: G-Star, *ca. 130 Euro.* GÜRTEL: privat

# 2 MIO. FAHRZEUGE – WORAUF SIE SICH VERLASSEN KÖNNEN.

AUTO SCOUT 24

DIE 1 FÜR FAHRER.

Hand drauf: Wer bei AutoScout24 unter 2 Millionen Fahrzeugen ein Auto sucht, kann sicher sein, genau das richtige zu finden. Dafür sorgen: die intelligente Suchfunktion, informative Gebrauchtwagen-Checks und unsere Seriositätsüberprüfung.

Vertrauen auch Sie dem europaweit größten Online-Automarkt:

**www.autoscout24.de**

**Verkaufen – ist bei AutoScout24 auch kostenlos.**

Ausgezeichnet
von über 17.000 Kunden; 04/2014

# WAS FÜR EIN FEST!

**TEXT**
FLORIAN FRIEDRICH UND MICHAEL GÖRMANN
**FOTO**
SCHÖTTGER PHOTOGRAPHY

Männer, schaut auf diese Geräte! Wir haben getestet und präsentieren jeweils die **drei besten TVs, Beamer, Empfänger und Gadgets.** Die fünfte Kategorie: Beurteilen Sie am besten selbst …

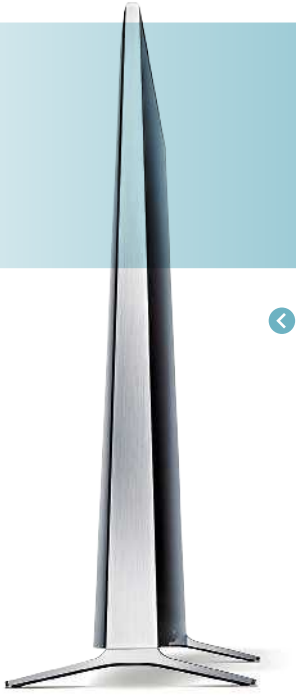
**Der Streitschlichter** Auf Grund der Zeitverschiebung finden fast alle WM-Spiele zur Primetime statt. Da ist Stress mit der Holden programmiert. Der Panasonic Sat-Receiver verfügt deshalb über zwei Empfänger, die zeitgleich arbeiten. Eine Sendung läuft auf dem Fernseher, die andere wird aufgezeichnet oder geht via Netzwerk zum Smartphone bzw. Tablet.
**Panasonic DMR-HST230, 480 Euro**

**Der Schriftführer** Damit kann man sich den Frust über eine Fehlentscheidung des Schiedsrichters bequem beim Lümmeln auf dem Sofa von der Seele twittern. Die Logitech-Funktastatur hat beleuchtete Tasten und ein Touchpad, das die Maus ersetzt. Der integrierte Akku hält rund 130 Spiele (zehn Tage) durch.
**Logitech K830, 100 Euro**

**Die Fankurve** Der mit 4,2 Meter Radius dezent gebogene Ultra-HD-Fernseher soll räumliche Tiefe ins Bild bringen. Videos bis 4K-Auflösung gibt er per USB oder Netzwerk wieder. YouTube, Twitter und der Zugriff auf Mediatheken verstehen sich von selbst. Dank guter Skalierung ist der Samsung auch für konventionelles HDTV oder Filme von Blu-ray-Discs geeignet.
**Samsung UE65HU8590, 5000 Euro**
**Bildauflösung: Ultra-HD (3840 x 2160 Bildpunkte)**
**Diagonale: 65 Zoll (163 cm)**

**Der Manager** Obwohl der JVC DLA-X700R „nur" drei Full-HD-Chips besitzt, prahlt er mit einer „superhochauflösenden 4K-Projektion". Möglich macht das die neue E-Shift-3-Technologie, die durch diagonales Verschieben der Panels ein viermal feineres Pixelraster erzeugt – die Signale werden auf 3840 x 2160 Bildpunkte hochgerechnet. Das Ergebnis ist erstaunlich detailreich, Bewegungen sind schlierenfrei. 3-D kann er ebenfalls.
**JVC DLA-X700R, 7000 Euro**

**Der Aufbauspieler**
Bislang war Googles Betriebssystem Android auf mobilen Geräten zu Hause. Jetzt kommt es ins Fernsehen. Dank angepasster Apps sieht man Websites und YouTube-Videos auf 139 Zentimeter Bilddiagonale in 4K-Auflösung. Spieleklassiker kommen viel intensiver rüber. Die Steuerung erfolgt über die Fernbedienung mit Mauszeiger-Funktion und Tastatur auf der Rückseite, Skypen geht auch. **Philips 55PUS8809, 2500 Euro**



# DIE BESTEN FERNSEHER

**Der Fanfarenmeister**
Kratzig, blechern, verfärbt – die meisten Flachbild-Fernseher klingen wie Ball auf Eimer. Wir haben die Ferrofluid-Lautsprecher des neuen Sony-Ultra-HD ausprobiert: glasklar und unglaublich dynamisch, Ein integrierter Subwoofer schiebt die Bässe an. Die Keilform des Gehäuses erlaubt etwas mehr Resonanzraum. Die Hosen zum Flattern bringt ein externer Funk-Subwoofer (299 Euro). **Sony KD-65X9005B, 4200 Euro**

# DIE BESTEN BEAMER

**Der Nachwuchs-Star** Gibt es gute Full-HD-Beamer unter 1000 Euro? Gibt es. Der BenQ wirft mit 3000 Lumen sogar tagsüber ein kräftiges und scharfes 5-m-Bild auf die Leinwand, die Lampe hält 6000 Stunden. Einzige Nachteile: leichte Farbblitzer und Regenbogeneffekte bei den rasanten Kameraschwenks eines Fußballspiels. Aber das ist zu verschmerzen. **BenQ TH681, 840 Euro**

**Das Mittelfeld** Ein hervorragender Kompromiss im mittleren Preisbereich. Für weniger als 3000 Euro gibt es keinen besseren Projektor – angefangen bei den Profi-Features inklusive Lens-Shift über den erstklassigen Kontrast bis hin zur scharfen Bewegungsdarstellung in 2-D und 3-D. Wer die Terrasse zur WM-Lounge pimpen möchte und keine Lust auf Kabelsalat hat, greift zur Funk-Variante. **Epson EH-TW9200, 2700 Euro**

GEWINN-SPIEL

Grund genug: Grundig-Flatscreen (Wert: 1200 Euro) und Soundbar (130 Euro)

## Auswechseln im Wohnzimmer

Die Spiele in 55 Zoll und Supersound: Gewinnen Sie einen **Grundig Team TV 55 VLE 9474** plus **Soundbar GSB 800** mit 2 x 20 Watt! Der LED-Flatscreen zeigt Full-HD-Bilder in 2-D oder 3-D und hat einen offenen Web-Browser mit direktem Zugriff auf Online-Dienste wie Maxdome, YouTube oder kicker.tv. Das WLAN-Modul ist bereits eingebaut. Einfach Postkarte mit dem Stichwort „Grundig" an Playboy, Arabellastraße 21, 81925 München, oder Mail an *gewinnspiel@playboy.de*. Einsendeschluss ist der 10. Juli 2014. Rechtsweg und Barauszahlung sind ausgeschlossen.

FOTOS: FOTOLIA (2), BERNHARD HUBER FÜR PLAYBOY, PR (8)

**Die Viererkette** Ein Twin-Tuner ist das Höchste der Gefühle? Falsch gedacht! Humax unterhält dank Quad-Empfänger bis zu vier Familienmitglieder gleichzeitig. Während also mitten im Fußballspiel das Bier zur Neige geht, können Sie drei Leute zum Kühlschrank schicken – die alle ihr eigenes Programm per Netzwerk-Stream am Mobilgerät weitergucken dürfen. **Humax iCord Evolution, 600 Euro**

## DIE BESTEN EMPFÄNGER

**Der Stürmer** OEO! Was sich wie ein Fangesang anhört, ist der Name eines asiatischen Zubehör-Herstellers (Original, Easy, Optimize). Sein DVB-T-Stick wird einfach per Micro-USB ans Android-Gerät gesteckt (Voraussetzung: Software-Version 4.0.3) und empfängt über eine kostenlose App alle Antennenprogramme – ganz ohne Internet-Verbindung. Apple-Nutzer greifen zum OEO iDTV mobile. **OEO iDTV-S, 50 Euro**

## DIE BESTEN GADGETS

**Das Auswärtsspiel** Wer unterwegs ist, wird „Zattoo" lieben. Die App holt neben den öffentlich-rechtlichen auch einige private TV-Sender aus dem Web aufs Mobilgerät. ProSieben, RTL, Kabel1 & Co. sowie 20 HD-Kanäle und Auslandssender gibt's per HiQ-Abo (ab 9,99 Euro). Empfehlenswert ist eine schnelle Internet-Anbindung. **Zattoo Live TV, gratis**

**Die Luftnummer** Im Schlafzimmer ist die Luft raus? Kein Wunder, wir brauchen sie ja auch im Garten! Den Airscreen gab es bisher nur in 30-m-Version für öffentliche Veranstaltungen. Der neue, kleine Bruder bietet 3 x 1,7 Meter und reicht immer noch für 100 Leute. Sein Rahmen steht dank Handgebläse innerhalb von 60 Sekunden, Gurte und Erdanker halten alles am Platz. **Airscreen nano, 2963,10 Euro**

INTERVIEW

# »Fußballgucken? Meistens eine Männerrunde«

Thomas Müller über den perfekten Fußballabend

**PLAYBOY:** Herr Müller, wir wollen über Männer und Fußballgucken sprechen. Deshalb die wichtigste Frage zuerst. Was gibt's zu trinken: Bier oder Wein?

**MÜLLER:** Das kommt immer drauf an, je nach Situation. Aber zum Fußballschauen trinke ich auch schon mal ein Bier.

**PLAYBOY:** Wenn Thomas Müller zum Fußball- und Grillabend einlädt – steht er selbst am Grill, oder lässt er grillen?

**MÜLLER:** Natürlich selbst. Beim Fleisch ist es bei mir so ähnlich wie mit dem Ball: Ich weiß, was ich damit zu tun habe.

**PLAYBOY:** Welche bayerische Spezialität würden Sie Franck Ribéry zubereiten?

**MÜLLER:** Ein geschächtetes Wammerl.

**PLAYBOY:** Wie macht Fußballschauen mehr Spaß – mit oder ohne Frauen?

**MÜLLER:** Puhhh… Wenn wir uns ein Spiel ansehen, ist das meistens eine Männerrunde. Und das macht auch immer viel Spaß. Frauen sind aber jederzeit willkommen. Allerdings langweilen die sich beim Fußball eher.

**PLAYBOY:** Béla Réthy oder Marcel Reif – für wen entscheiden Sie sich?

**MÜLLER:** Wer mit mir ein Fußballspiel anschaut, bekommt nur einen Kommentator zu hören: Thomas Müller.

**PLAYBOY:** In der Halbzeit erklären Sie am Grill, dass der beste Spieler aller Zeiten … wer ist?

**MÜLLER:** Ganz klar: Gerd Müller. 365 Bundesliga-Tore mit allen Körperteilen, die man sich nur vorstellen kann, werden nie wieder von einem Spieler in Deutschland erzielt.

**PLAYBOY:** Letzte Frage: Das Trikot welcher Fußball-Legende tragen Sie zur Feier des Tages?

**MÜLLER:** Die Frage erübrigt sich natürlich: das von meinem Namensvetter und Vorbild Gerd. *Interview: Moritz Aisslinger*

# Männerfreundschaften zahlen sich aus.

## 40 € WMBON

- einlösbar bei vielen Partnerunternehmen: Amazon.de, Saturn, Media Markt, OBI, ATU, InterSport, Runners Point, Cyberport, u.v.m.
- Gutscheinwert: 40 €

## Travelite Reisetaschen-Set „Orlando“ 2-tlg.

- Set besteht aus Trolley und Kulturtasche
- Farbe: schwarz; Gewicht: ca. 2,9 kg (Set)
- Trolley: Material: Polyester 600D; Maße: ca. B35 x H70 x T34 cm
- Kulturtasche: Material: Polyester 600D; Maße: ca. B26 x H15 x T10 cm

## Logitech Bluetooth Audio-empfänger

- verwandeln Sie Ihre Aktivlautsprecher oder Musikanlage in ein kabelloses Soundsystem für Ihr Smartphone oder Ihren Tablet-PC
- streamen Sie Audio direkt von jedem Bluetooth-Gerät aus
- Sie können nahezu jeden beliebigen Aktivlautsprecher oder Musikanlage verwenden

## 40 € Verrechnungsscheck

- kaufen Sie, was Sie wollen
- einlösbar bei Ihrer Hausbank
- Wert: 40 €

# 12 x Playboy empfehlen & Geschenk sichern

PLAYBOY

## Teasi One² Wander- und Fahrradnavigation

- Teasi One² zeigt den Weg – einfach, zuverlässig und in allen Ländern Europas
- 8,8 cm (3,5 Zoll) Touchscreen-Display
- Akku Laufzeit ca. 10 - 12 Std.
- Routenneuberechnung bei Falschabbiegen
- inkl. Fahrradlenkerhalterung
- Zuzahlung: 79 €*

## Geschenk-Set „Cocktail-Box“

- ein absolut edles Set rund um das Thema Cocktail
- eine wunderschöne Box mit:
  - 40 Rezepten
  - 1 Shaker
  - 1 Barmaß
  - 2 Longdrinkgläser mit Trinkhalmlöffeln

## Vorteile des Geworbenen:

+ exklusives Star-Cover
+ kostenlose Zustellung
+ Zustellung vor Verkauf
+ Lieferung im neutralen Umschlag
+ Tablet Edition gratis unter: www.playboy.de/tablet

Ausschneiden und einsenden an:

PLAYBOY Deutschland
c/o PLAYBOY NVG Aboservice
Postfach 084
77649 Offenburg

Noch einfacher:

www.playboy.de/abo
Tel.: 0 18 06/55 61 770**
Fax: 0 18 06/91 00 700**
@ E-Mail: abo@playboy.de

Weitere Kundeninformationen unter: www.playboy-abo.de/agb

*inkl. MwSt. | **0,20 €/Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, andere Mobilfunkpreise möglich, Mobilfunkpreis maximal 0,60 €/Anruf.

Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter www.playboy-abo.de/agb abrufen. Die Bestellung können Sie bis 14 Tage nach Erhalt des ersten Heftes widerrufen, z.B. schriftlich an Abonnentenservice, Postfach 136, 77649 Offenburg, Fax: 01806/12505503** oder per E-Mail: abo-widerruf@burdadirect.de

Ein Angebot der PLAYBOY Deutschland Publishing GmbH, Arabellastraße 23, 81925 München; Amtsgericht München; HRB 136790; USt-ID-Nr. DE 813485798.

◯ Ja, ich bin geworben worden und möchte PLAYBOY testen.

◯ Ja, ich habe den Abonnenten geworben und erhalte das Geschenk.

Ab sofort für zunächst 12 Ausgaben frei Haus zum Preis von 5,75 Euro* pro Heft inkl. Porto (Berechnung jährl., zzt. 69,00 Euro*; nur im Ausland zzgl. Porto Auslandskonditionen unter Tel. +49/1806/55 61 770**). Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn ich nicht 6 Wochen vor Ablauf der Bezugszeit schriftlich kündige bei: PLAYBOY Deutschland, c/o Playboy NVG Aboservice, Postfach 084, 77649 Offenburg.

**ABONNIEREN**

Vorname / Name
Straße / Nr.
PLZ / Ort
Telefon / Handy Geb.-Datum
E-Mail

◯ Ich bezahle bequem per Bankeinzug und erhalte eine kostenlose Ausgabe Playboy.

**1x Playboy kostenlos!**

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Neue Verlagsgesellschaft mbH, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verlag auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

D E
IBAN Ihre BLZ Ihre Konto-Nr.

Zahlungsempfänger: Neue Verlagsgesellschaft mbH, Marlener Straße 4, 77656 Offenburg
Gläubiger-ID: DE80080400000186903 Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Datum / Unterschrift des neuen Lesers

**EMPFEHLEN**

Vorname / Name
Straße / Nr.
PLZ / Ort
Telefon / Handy Geb.-Datum
E-Mail

Ich erhalte ein Geschenk meiner Wahl:

◯ 40 € WMBON (H823)
◯ 40 € Verrechnungsscheck (1017)
◯ Travelite Reisetaschen-Set „Orlando“ 2-tlg. (H825)
◯ Teasi One² (H826) Zuzahlung: 79 €*
◯ Logitech Bluetooth Audio-empfänger (H824)
◯ Geschenk-Set „Cocktail-Box“ (H827)

◯ Ja, ich bin damit einverstanden, dass mich die Burda Direkt Services GmbH schriftlich, telefonisch oder per E-Mail auf interessante Medien- und Finanzangebote hinweist und hierzu meine Kontakt- und Vertragsdaten erhält und verwendet. Mein Einverständnis kann ich jederzeit unter playboy-abo.de/datenschutz abrufen und jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen (z. B. per E-Mail an meine-daten@burda.com).

Der Versand der Prämie erfolgt nach Zahlungseingang. Hinweis: Neuer Abonnent und Prämienempfänger dürfen nicht identisch sein. Der Werber muss kein Abonnent sein. Lieferung des Geschenks nur solange der Vorrat reicht. Dieses Angebot gilt nur für Deutschland. Die Prämienlieferung mit Zuzahlung erfolgt per Nachnahme (Gebühr: 2 €).

Aktions-Nr.: 637148F07

◯ Ich erwarte Ihre Rechnung.
(ich verzichte auf 1 kostenlose Ausgabe Playboy)

650S GEGEN HURACÁN

# ENGLAND VS. ITALIEN

Wir mussten uns mal wieder entscheiden. Konnten wir aber nicht. Also fuhren, fuhren und fuhren wir. Nur für Sie, liebe Leser. Und irgendwann wurde uns klar: Beim Duell **McLaren** gegen **Lamborghini** gibt es am Ende keinen Gewinner. Oder doch?

**VOM STAMME DER McLAREN**
Ein britischer Straßenritter von edler Gestalt mit einer Rüstung aus Carbon. Der 650 S trägt wie sein Kontrahent seine Leistung schon im Namen. 650 Pferde nehmen den Asphalt unter die Hufe. Ein Kreuzzug zur Rettung der britischen Sportwagenehre

**GIROKONTO D'ITALIA**
Downsizing? Hybrid, Dreizylinder? Igittigitt! Lamborghini zeigt, dass sich ein Extremsportwagen auch nach einer Modernisierungskur treu bleiben kann. Der Huracán ist eine Ode an den Leistungsüberschuss. Und kostet natürlich auch entsprechend

FOTOS: INGO BARENSCHEE, PR

**HART UND WEICH**
Gegenüber dem Gallardo hat der Huracán geradezu sanfte Linien. Aber ein kantiger Keil bleibt er am Ende doch

**ITALIENISCHE (DREH-)MOMENTE**
Grip-Redakteur Gerd Stegmaier im Lamborghini

## Lamborghini Huracán LP 610-4

Länge x Breite x Höhe:
**4459 x 1924 x 1165 mm**
Gewicht: **1422 kg**
Sprint 0-100 km/h: **3,2 s**
V-Max: **325 km/h**
Zylinder: **V10**
Hubraum: **5204 ccm**
Leistung: **610 PS**
Drehmoment: **560 Nm**
Leistungsgewicht: **2,33 kg/PS**
Preis: **ab 201.705 Euro**

Der Lamborghini Gallardo war extrem. Eine Kampfansage, kantig, kompromisslos, kostspielig. Und mit 14.000 Stück der erfolgreichste Lamborghini aller Zeiten. Eine schwere Bürde also für den Nachfolger. Designer Filippo Perini spricht von einer Traumaufgabe. Heraus kam der Huracán: weniger kantig, weniger kompromisslos. Aber kostspieliger.

Die Proportionen sind dramatisch, das Design ist hinreißend und der Speichelfluss des Betrachters beachtlich. Der Türgriff hebt sich aus der Außenhaut wie eine Erektion, und er öffnet den Zugang ohne „Geflügel". Der Huracán hat normale Türen.

Das Einsteigen gleicht einer Yoga-Übung. Der Kopf geht auf Kniehöhe von Gisele Bündchen. Drinnen eine Orgie aus schwarzem und grünem Leder, dazu eine gefräste Schalterbatterie auf der Mittelkonsole und ein hochauflösendes TFT-Display statt klassischer Instrumente. Ein Lenkrad mit Alcantarabezug und vielen Knöpfen, keine Lenkstockhebel, nur Schaltwippen.

Die rote Klappe über dem Starterknopf schnippt auf wie die Sicherheitsentriegelung am Raketenknopf eines Kampfjets. Feuer! Der Anlasser lässt den V10 aufschreien. Sport-Modus am Lenkrad aktivieren, an der rechten Schaltwippe ziehen, und das Display springt von „N" auf „1".

Zeit für italienische Momente – Drehmomente. Also runter von der Bremse, rauf auf die Rennstrecke und Vollgas: Der Allradantrieb nimmt die Räder in den Würgegriff, und der Huracán kanonenkugelt Richtung Horizont. 3,2 Sekunden später stehen 100 km/h im Display. Es folgt eine scharfe 90-Grad-Rechts. Voll aufs linke Pedal. Zehn Kolben beißen in die Carbon-Scheiben und der Gurt in meine Schulter.

26 Kurven hat der Kurs – der Huracán presst sich hinein wie die Fliege an die Scheibe, die Nähte im Leder der Sitzwangen prägen meine Haut. Auf dem Handlingkurs in Nardo nimmt der Neue selbst den Sportversionen des Gallardo satte zwei Sekunden ab. Dabei federt er dank adaptiver Dämpfer geschmeidig und schaltet, weil er jetzt eine Doppelkupplung hat, ohne den ruppigen Charme des alten eGear.

Was noch fehlt: ein optischer Schaltblitz in den Armaturen. Im Corsa-Modus sind manuelle Gangwechsel gefordert, aber der V10 ist selbst jenseits der 8000 U/min derart drehfreudig, dass er ein paarmal heftig in den Begrenzer raspelt.

Als die Zeiten auf dem Track länger werden, ist eine Abkühlrunde nötig. Die Pirelli P Zero leiden sichtlich. Rennreifen für den Wagen sind in Vorbereitung.

Auf dem Heimweg rechne ich: „200.000 Euro, hmm … wenn ich die Wohnung inseriere … bei dem Immobilienboom … Schlafen geht auch im Auto …" Doch der Blick zum Tacho sagt: Du brauchst gar kein Auto, gleich ist der Lappen weg.

*Gerd Stegmaier*

**ORKAN IM COCKPIT** Über die stufenlos verstellbare Heckscheibe reguliert der McLaren-Fahrer die Zufuhr von Wind und Klang

**BRITISCHES (UNDER-) STATEMENT** Playboy-Motorchef Michael Görmann im McLaren

Es steht geschrieben in der Oldtimer-Bibel folgendes Stoßgebet: „Gott schütze mich vor Sturm und Wind – und Autos, die aus England sind."

Der McLaren 650S hängt nicht am alten Zopf: Er ist ein Reformator, der Retter der anglikanischen Reputation. Nie war ein Sportwagen besser, härter und zugleich komfortabler, nie war er schneller, straffer, kurz: geiler als dieser Brite. Die italienische und die deutsche Kirche müssen die Signale hören. Ihr PS-Kardinäle in Maranello, Sant'Agata und Zuffenhausen, nehmt eure Kutten und zieht euch warm an.

Dieser Vergleich hat selbstredend ein Hinkebein. Denn Porsche bietet nur ein teilweise vergleichbares Auto an. Der Turbo S kommt auf gerade mal 560 PS. Doch er will in diesem Glaubenskrieg antreten. Da hat er leider schlechte Karten.

Nehmen wir mal das Gewicht: Der McLaren bringt 1330 Kilo auf die Waage, damit liegt er 100 Kilo unter dem Italiener und fast 300 unter dem Deutschen! Wie sie das hinkriegen, ist ein kleines Miraculum. Gut, die Karosserie besteht aus Kunststoff, die Kofferraumhaube aus Alu und das Dach aus Kohlefaser. Den größten Effekt aber hat das Carbon-Monocoque. Es ist leicht und zugleich extrem steif.

Die Maschine sitzt in der Mitte des Autos. Allein deshalb lässt der McLaren jeden hecklastigen Kontrahenten meilenweit hinter sich. Aber auch den Huracán, der nach demselben Prinzip konstruiert wurde.

Dank seines Mittelmotors ist der Brite perfekt ausbalanciert und kann sich eine komfortable Federung erlauben, die trotzdem im Grenzbereich extrem straff arbeitet. Jede Kurve, womöglich noch mit Bodenwellen, wird zur Offenbarung. Kein anderes mir bekanntes Auto ist so linientreu und zugleich komfortabel gefedert. Kein Versetzen, kein Kratzen an der gewählten Richtung. Der McLaren macht aus jedem mittelmäßigen einen guten Piloten.

Und dabei sieht er auch noch so verteufelt heiß aus!

85 Prozent der Käufer ordern den Spider, und das hat gute Gründe. Zwar kostet er 23.500 Euro mehr als das Coupé, aber er bietet auch noch mehr Fahrspaß. Die stufenlos verstellbare Heckscheibe reguliert den Orkan im Cockpit. Sie wirkt wie ein Soundmodulator. Je nach Stellung dringt mehr oder weniger V8-Gebrüll ans Ohr – zumindest bis Tempo 100, danach gewinnt eh der Wind. Ist das Dach (elektrisch) geschlossen, kommt der Sound durch Akustikkanäle direkt vom Ansaugtrakt ins Cockpit. Ein prächtiger Choral, der leicht gedämpft wie aus einer Autobahnkapelle ans Ohr dringt.

Ein Sportauspuff ist die einzige Technikoption in der Zubehörliste – die allerdings jede Menge optische Spielerei bietet. Wer alle Kohlefaser-Zierteile ankreuzt, landet am Ende bei rund 50.000 Euro. Halleluja!

*Michael Görmann*

## McLaren 650S Spider

Länge x Breite x Höhe: **4512 x 2093 x 1199 mm**
Gewicht: **1330 kg**
Sprint 0–100 km/h: **3,0 s**
V-Max: **333 km/h**
Zylinder: **V8**
Hubraum: **3799 ccm**
Leistung: **650 PS**
Drehmoment: **678 Nm**
Leistungsgewicht: **2,05 kg/PS**
Preis: **ab 255.000 Euro**

FOTOS: INGO BARENSCHEE (4), MICHAEL GÖRMANN FÜR PLAYBOY (2), PR (2)

**Auch Sie lieben Ihren alten Schlitten**
und wollten außerdem schon immer mal im Playboy vorfahren? Dann schreiben Sie uns. Über sich und Ihr Auto. Ein Foto von Ihnen und Ihrem geliebten Wagen dazu, und schon ist Ihre Bewerbung fertig. **Die schönsten Fahrzeuge und die besten Liebeserklärungen erscheinen immer an dieser Stelle.**

Filmreif: Im Ford Model A fühlt sich Andreas Nußbaum wie in einem 30er-Jahre-Kinoklassiker

FORD MODEL A
FOLGE 49

# Mein Schlitten & Ich

Oldtimer-Treffen brachten Andreas Nußbaum auf den Geschmack: Ein Vorkriegsauto mit großen Kotflügeln musste her. Mit seinem **Ford Model A** stellt der Rettungssanitäter jetzt sogar manch aufgemotzte Poserkarre in den Schatten

**TEXT** ANDREAS NUSSBAUM **FOTOS** MICHAEL GÖRMANN

Wenn ich mit meinem Auto durch die Gegend fahre, könnte man meinen, ich sei geradewegs dem Set eines amerikanischen 30er-Jahre-Filmklassikers entsprungen. Denn das Sport-Coupé Model A, Baujahr 1930, von Ford sticht auf Grund seiner außergewöhnlichen Form sofort ins Auge. Nachdem ich immer wieder Oldtimer-Treffen besucht hatte, wurde mein Wunsch mit jedem Mal größer, so ein Schätzchen mein Eigen nennen zu können. Mein Traumauto sollte möglichst alt, aber dennoch einigermaßen gut fahrbar sein, geschwungene große Kotflügel und im besten Falle eine gute Ersatzteilversorgung haben.

Da man für das A-Modell in den USA jede noch so kleine Schraube bekommt und auch das Aussehen passte, war schnell klar, dass es dieses Modell sein muss. Vor zwei Jahren ließ ich das Sport-Coupé dann über einen deutschen Händler aus den USA importieren. Der Wagen hat ein Stoffdach, daher sieht er zwar aus wie ein Cabrio, das Verdeck lässt sich aber nicht öffnen. Besonders charmant finde ich den sogenannten Schwiegermuttersessel, einen aus dem Heck herausklappbaren zusätzlichen Sitzplatz, wie er für einige Roadster aus den 1930ern charakteristisch ist. Das A-Modell wurde von 1928 bis 1931 produ-

ziert, bis 1931 wurde es etwa vier Millionen Mal verkauft. Heute gibt es davon vermutlich weltweit kaum mehr als ein Prozent. Es ist der Nachfolger vom T-Modell, das für die Massenmotorisierung gedacht und somit das erste am Fließband in Großserie hergestellte Fahrzeug war. Da es sehr robust ist, wurde es in den USA vor allem von Ärzten, Farmern und Goldsuchern genutzt, wenn sie bei Überlandfahrten über die Pisten holperten. Das Nachfolgemodell konnte das natürlich auch. Mein Exemplar wird jedoch gehegt und gepflegt, weshalb ich es nur im Sommer bei schönem Wetter fahre. Für den Alltag nehme ich lieber den BMW 320 D Touring.

An meinem Ford habe ich kaum etwas verändert. Angeliefert wurde er damals mit zwei Frontscheinwerfern und einem Hecklicht, das auf der einen Seite als normales Licht und als Bremslicht fungierte. Ich musste hinten noch eine zweite Lichteinheit mit Blinkern nachrüsten. Vorn wurden für den TÜV auch noch Blinker angebracht. Motor und Fahrgestell haben bei mir die gleiche Nummer, was den Wert meines Autos steigert – schließlich hat es noch nie einen anderen Motor bekommen.

Schöne Details: Schwiegermuttersitz und ein Kofferraum im wörtlichen Sinn fehlen bei modernen Autos

**Ford Model A Sport Coupé**

Länge x Breite x Höhe:
**4190 x 1700 x 1790 mm**
Gewicht: **960 kg**
Sprint 0-100 km/h: **nicht möglich**
V-Max: **95 km/h**
Motorbauart, Zylinder: **R4**
Hubraum: **3285 ccm**
Leistung: **40 PS**
Drehmoment: **174 Nm**
Leistungsgewicht: **24 kg/PS**
Preis (1930): **530 US-Dollar**
Wert (Note 2): **22.500 Euro**
*Wertermittlung: classic-analytics.de*

Da es solche Vorkriegsautos nur noch sehr selten gibt, falle ich auch auf Oldtimer-Treffen besonders auf. Mein Wagen ist dort immer einer der ältesten. Und auch mit aufgemotzten Poserkarren kann er gut mithalten. In Augsburg gibt es einen Treffpunkt, an dem im 10-Sekunden-Takt die Jungs mit ihren aufgepimpten Autos vorbeicruisen. Ich fuhr dort aus Spaß auch mal durch und machte mit meinem „Starktonhorn“ auf mich aufmerksam. Die Menge jubelte – immerhin knapp 150 Leute. Eintauschen würde ich meinen Wagen deshalb höchstens gegen die Roadster-Version. Dann könnte ich den Jubel das nächste Mal noch besser hören.

GAME DES MONATS

# MOTOGP 14

Auf zwei heißen Reifen die Ideallinie suchen

**Die Königsklasse** des Motorsports: Was die Formel 1 unter den Autorennserien, ist die MotoGP für die Zweiradwelt. Zur neuen Saison, die im März mit dem Großen Preis von Katar begann, erscheint nun Ende Juni das offizielle Videospiel. „MotoGP 14“ führt alle zwölf Teams auf sämtlichen aktuellen Strecken an den Start, von Argentinien bis nach Spanien. Im Karriere-Modus arbeiten sich die Fahrer von den unteren Ligen Moto2 und Moto3 bis zur titelgebenden MotoGP hoch. Dabei muss man an den Bestzeiten feilen und seine Maschine mit neuen Tuning-Teilen optimieren. Erfolgreiche Biker können auch online gegen echte Rivalen antreten. Wie in den vergangenen Teilen der erfolgreichen Rennspielserie legen die Macher viel Wert auf realistische Fahrphysik und eine vorbildgetreue Umsetzung der Kurse. Der Ideallinie hinterherzujagen erfordert Übung. Neu ist die stark verbesserte Grafik, die nicht nur die Fahrer und ihre Feuerstühle, sondern vor allem auch die Umgebung abseits des Asphalts realistischer wirken lässt. Ein besseres Zweiradrennspiel gibt es derzeit nicht.

**Titel:** „MotoGP 14“
**Genre:** Rennspiel
**System:** PS 3, PS 4, Xbox 360, PC
**Entwickler:** Milestone
**Anbieter:** Bandai Namco
**Erscheinungstermin:** 30. Juni
**Preis:** 60 Euro (UVP)
**USK-Einstufung:** ab 0 Jahre

Am Boden: Stratosphären-Springer Baumgartner wird Rennfahrer

# „DAS IST KEIN SPASS HIER“

Erst sprang er aus der Stratosphäre, jetzt tritt **Felix Baumgartner** im Audi R8 LMS als Rennfahrer an. Sein Ziel? Verrät er hier

**Herr Baumgartner, warum machen Sie das eigentlich?**
Ich betrete gern Neuland, und Motorsport hat mich immer sehr interessiert. Bislang hatte ich nur keine Möglichkeit, etwas auf dem Niveau der 24 Stunden vom Nürburgring zu fahren. Audi hat mir diese Chance jetzt gegeben.

**Haben Sie Angst?**
Nein, aber Respekt. Die „grüne Hölle“ ist vielleicht die gefährlichste Rennstrecke der Welt. Das ist kein Spaß hier!

**Braucht es da einen Mental-Coach?**
Den habe ich noch nie gebraucht. Ich war immer ein kopfstarker Mensch. Ich bin von selbst fokussiert, weil ich weiß, was ich will.

**Was ist Ihr Ziel auf dem Ring?**
Klar würde ich mir wünschen zu gewinnen, wenigstens auf dem Podium zu stehen. Aber ich setze mir realistische Ziele: Erfahrung sammeln, das Auto nicht wegschmeißen.

**Ihr Traumauto?**
Das Mondauto.

# KLANG OHNE KABEL

Das **Raumfeld-System** von Teufel funkt Musik in High-End-Qualität

Mangelndes Selbstbewusstsein kann man den Soundtüftlern von Teufel nicht vorwerfen. „Wir haben niemanden, an dem wir uns messen können, daher messen wir uns an uns selbst“, lässt das Berliner Unternehmen wissen, das seit 30 Jahren High-End-Produkte für Ohren in aller Welt baut und jüngst im ehemaligen Kultclub „Linientreu“ den ersten Flagship-Store samt Vorführkino eröffnete (Concept Mall „Bikini“, Budapester Straße 38–50). Ansonsten gibt's die Geräte nur im Direktvertrieb über den hauseigenen Online-Shop. Zum Beispiel den „Speaker L“, einen Funklautsprecher, der nach dem selbst entwickelten „Raumfeld“-System arbeitet. Teufel verspricht höchsten Klanggenuss trotz kabelloser Übertragung.

» Audio-Streaming für Fortgeschrittene: Teufel „Speaker L“

FOTOS: PR (3), RED BULL CONTENTPOOL (2)

# VOLLE KONZENTRATION AUF DEN TITEL, MÄNNER!

Das SPORT BILD-Sonderheft zur WM. Jetzt im Handel!
Inklusive **Spielplanposter** und **Tippspiel-Special.**

WM-Sonderheft jetzt auch als Tablet-App!

**Ohne geht nicht.**

Sport Bild

LINKS: Bunny-Sandwich: Playboy-Pilot Adrien Tambay mit Barbora Kuzmiakova (l.) und Dominique Regatschnig. RECHTS: High-Speed-Bunny: Doreen Seidel hängt im Scirocco die schnellsten Jungs ab. UNTEN: Tuning-Mess(e)-Dienerinnen: Sarah Domke (l.) und Victoria Paschold mit ihrem „Need for Speed"-Mustang

PLAYBOY & MOTORSPORT

# PS-Playmates

***DTM, Tuning-Messe und „Scirocco Cup":*** *Wenn unsere Bunnys Vollgas geben, erblasst die Konkurrenz*

So sehen Sieger aus: Playboy-Pilot Adrien Tambay, 23, fürs Audi Sport Team Abt beim DTM-Saisonauftakt aus der Pole-Position gestartet, fuhr sogleich auf Platz drei – Gratulation! Allerdings, gewundert hat es uns nicht. Denn zu den 460 PS seines Audi RS5 DTM gab es grandiose moralische Unterstützung: Bei unseren Playmates Dominique Regatschnig und Barbora Kuzmiakova wussten wir ihn abseits des Rennkurses in besten Händen. Auf dem Hockenheimring drückten sie dem Youngster erstmals ihre schönen Daumen. Scheint zu helfen …

Selbst die Stars waren hingegen unsere Playmates Victoria Paschold und Sarah Domke auf der Tuning-Messe Anfang Mai in Friedrichshafen. Sie hatten zwar einen echten Hollywood-Promi mitgebracht – einen originalgetreuen Ford Mustang GT 2006 aus „Need for Speed". Doch die Fans hatten nur Augen für sie und standen um Autogramme Schlange. Wie das Leben für Bunnys mit Benzin im Blut eben so ist. Genaueres darüber verrät übrigens zurzeit Doreen Seidel, „Playmate des Jahres" 2008 und unser schnellstes Bunny, in ihrem Renn-Tagebuch auf *playboy.de*. Sie fährt dieses Jahr im VW-Scirocco-R-Cup und berichtet von monegassischen Rüpelfahrern, 4,5-Kilometer-Märschen rund um den Rennkurs und vom Gefühl, an Konkurrenten vorbeizuziehen. Schnell lesen!

## 2 x 2 DTM-VIP-Packages

Sie möchten Playboy-Pilot Adrien Tambay und seine Glücks-Bunnys hautnah erleben? **Wir verlosen 2 x 2 VIP-Tickets für ein Rennen der DTM-Saison 2014.** Nach einer Führung durch die Fahrer-Box dürfen Sie in der Audi-VIP-Hospitality mit unseren DTM-Playmates das Rennen verfolgen. Nur um Anreise und Übernachtung müssen Sie sich selbst kümmern. Klingt gut? Schicken Sie bis zum **10. Juli** eine E-Mail mit dem **Betreff „DTM"** sowie Ihrer Adresse und Telefonnummer an ***gewinnspiel@playboy.de.***

REDAKTION: ANGELIKA ZAHN

FOTOS: AUDI AG (2), BILDAGENTUR KRÄLING (2), PRIVAT

A star is born: Wenn jemand den Stern am legendären Walk of Fame in L. A. verdient hat, dann Hugh Hefner – ein Leben für Freiheit und Hedonismus

# 60 JAHRE PLAYBOY

JUBILÄUMSSERIE – TEIL 6

## *Die 2000er: Playboy wird digital*

IKONEN & DIVEN: **DIE NEUEN TITEL-STARS** +++ KLEINE REVOLUTION: **WIE PLAYBOY DAS DIGITALE ZEITALTER BEGINNT** +++ FAKTEN & ZAHLEN: **ALLES, WAS SIE ÜBERS IMPERIUM DES HASEN WISSEN MÜSSEN**

**REDAKTION:** KLAUS MERGEL

FOTO: GETTY IMAGES

RÜCKBLICK

# PLAYBOY STARTET INS 21. JAHRHUNDERT

Das Mädchen von nebenan bleibt im Mittelpunkt, doch auf dem Cover sichert Playboy mit wahren **Ikonen** die Begehrlichkeit des gedruckten Magazins – und erobert die Netzwelt mit neuen digitalen Verlockungen

**Pin-up-Star:** Actrice und Sängerin Carmen Electra ist eines der Klassikmodels des US-Playboys

Das neue Jahrtausend beginnt mit einer Ansprache des Chefs. In der Januar-Ausgabe 2000 leitet Hugh Hefner in einem Interview das Millennium mit einem Woody-Allen-Zitat ein: „Wie kannst du nur glücklich sein, wenn du weißt, dass in einer Billion Jahren die Sonne explodiert?“ So lädt Hef uns mit Humor ein, im Heute unsere Träume zu leben – statt unsere Ängste.

Fast wie ein Menetekel erscheint es da aus heutiger Sicht, dass in derselben Ausgabe über eine Partybegegnung zwischen Hefner und Playmate Anna Nicole Smith berichtet wird. Und darüber, dass der XXL-Schönheit ein 500-Millionen-Dollar-Erbe ins Haus stehe. Keiner ahnt, dass sie 2007 mit nur 39 Jahren sterben sollte. Vom Erbe hatte die blonde Schönheit nicht viel, nur einen langen Rechtsstreit. Immerhin, sie blieb eine Ikone.

Richtig, Ikone: Nichts weniger als dies sind die Damen, die der US-Playboy im neuen Jahrtausend auf seinen Titeln präsentiert. Von Carmen Electra

**Burlesque-Babe:** Dita Von Teese posiert 2004 für den Playboy im Martiniglas

## „JEDE FRAU HAT EINE STRIPPER-FANTASIE – UND ES IST GESUND, SIE RAUSZULASSEN“

Carmen Electra über den Kitzel, sich vor der Kamera auszuziehen

**Tragische Schönheit:** Anna Nicole Smith (hier Februar 2001) starb 2007 mit nur 39 Jahren

**Kate Moss digital:** Das iPad ist perfekt für „alles, was Männern Spaß macht". Die deutsche Version gibt es seit 2012

**Des kleinen Bernies große Tochter:** Tamara Ecclestone als personifiziertes Luxusgeschöpf – diese Rolle ist der Schönen angeboren. Im US-Playboy war sie im Mai 2013 zu sehen und zeitgleich in der deutschen Ausgabe

bis Kate Moss: Den Superstars der Weiblichkeit, die mit ihrer erotischen Präsenz die Welt in ihren Bann ziehen, druckt Playboy nackte Denkmäler.

Allein starke Cover aber reichen im Zeitalter des Internets nicht mehr, wie Hugh Hefner und seine Blattmacher längst begriffen haben: Bereits 1994 ist *playboy.com* als erstes US-Magazin im Netz gestartet. Mit dem Cyberclub (jetzt PlayboyPlus) folgt 1997 eine komplett neue Erotikwelt außerhalb des Heftes. Mit dem Online-Archiv iPlayboy stehen heute alle je erschienenen Ausgaben auf dem iPad zur Verfügung – und mit der Handy-App eine mobile Version. Auch die im September 2001 gestartete deutsche Seite *playboy.de* hat mittlerweile monatlich 1,5 Millionen Besucher, die deutsche Facebook-Seite 2,1 Millionen Freunde. Und: Playboy unterhält einige der wenigen Bezahlseiten im Netz, die von den Usern akzeptiert werden. Das spricht – bei aller Bescheidenheit – für Qualität.

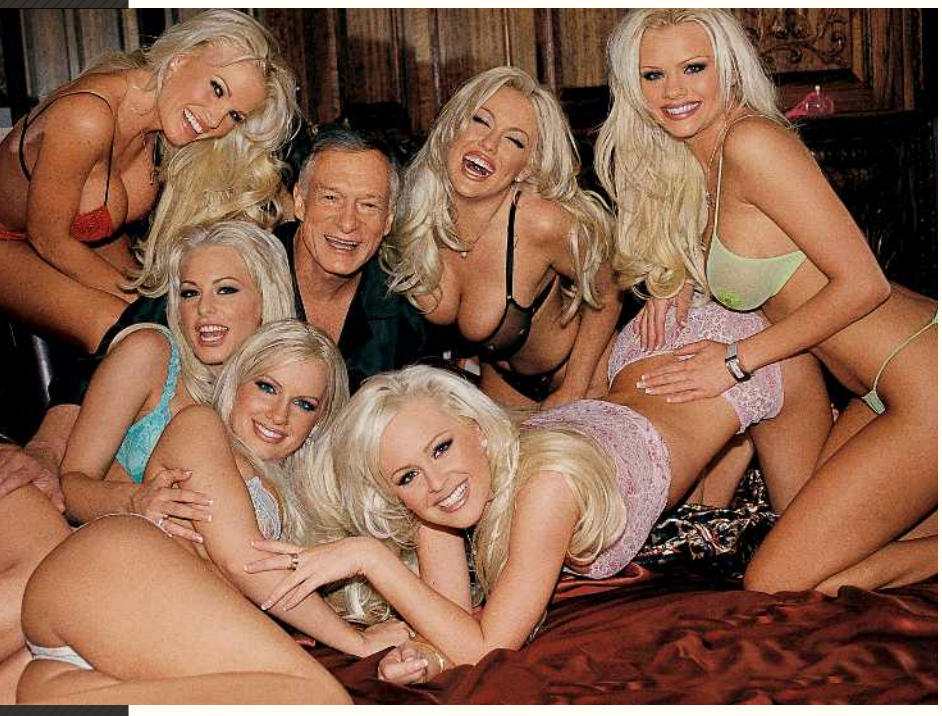
**Was digital besonders Spaß macht:** wenn die Cybergirls bei Facebook am „Frisky Friday" Privatbilder posten – oder in der Handy-App schmökern

**Ikonen-Titel der 00er-Jahre (v. l.):**
Eva Herzigova (Aug. 04), Rachel Hunter (April 04), Marge Simpson (Nov. 09), Tara Reid (Jan. 10), Sasha Grey (Okt. 10) und Hefs Braut Crystal (Juli 11)

FOTOS: MOSHE BRAKHA, WILLY CAMDEN, TONY KELLY, PB USA (9), STEPHEN WAYDA

# ALLES, WAS SIE ÜBER PLAYBOY WISSEN MÜSSEN

In sechs Jahrzehnten sind beim US-Playboy einige Rekorde zusammengekommen. Die wichtigsten **Fakten und Zahlen** zu Hefner, seinen Hasen und seinem Heft



Hugh Hefner hat in seinem Leben mit über **1000** Frauen geschlafen, wie er 2013 in einem Interview bekannte. Bislang

**Staatsoberhäupter im Interview mit dem Playboy:**

**8**

**Jimmy Carter –** USA
**Fidel Castro –** Kuba
**José Napoleon Duarte** – El Salvador
**Ferdinand Marcos –** Philippinen
**Jawaharlal Nehru –** Indien
**Daniel Ortega –** Nicaragua
**Norodom Sihanouk –** Kambodscha
**Lech Walesa –** Polen

## „ICH KOMME ZU SCHNELL“

Das häufigste Problem, mit dem sich Leser an den Playboy Advisor (Berater) wenden.

Die einzigen Männer, die es je auf das Playboy-Cover schafften, waren **Peter Sellers, Burt Reynolds, Steve Martin, Jerry Seinfeld, Donald Trump und Dan Akroyd.** Zur Enttäuschung der Damen: bekleidet

Die Playmate mit dem größten Brustumfang war Rosemarie Hillcrest (Oktober 1964) mit einem Maß von

**104,14 cm.**

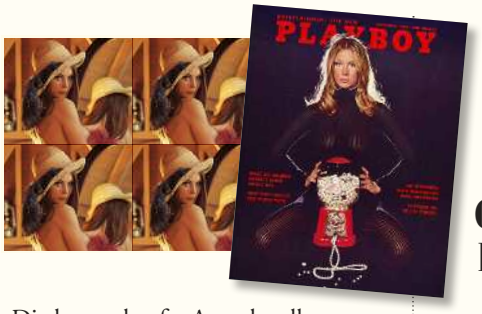
Eigentlich kam die Studentin nur zur Mansion, um ein Interview mit Hugh Hefner für ihre College-Zeitung zu führen …

FOTOS: COLOURBOX, I.AIF, MAURITIUS IMAGES, PB USA (7)

**Für Blinde** gab es von 1970 bis 1985 eine Playboy-Ausgabe in Braille-Schrift – jedoch nur mit Texten. Der Herausgeber, die Bibliothek des US-Kongresses, beendete die Edition aus Kostengründen. Der amerikanische Blindenrat klagte erfolgreich dagegen wegen Diskriminierung, die Braille-Edition wurde dennoch nicht fortgesetzt.

**1.050.000 DOLLAR ZAHLTE HEF 1971 FÜR DIE MANSION IN L.A. HEUTE SOLL IHR WERT BEI 60 MILLIONEN LIEGEN. SIE IST 2042,7 QUADRATMETER GROSS. 80 BEDIENSTETE KÜMMERN SICH UM DAS ANWESEN, DEN HAUSHERRN UND DIE GÄSTE.**

Der Umfang des Playboy-Fotoarchivs: **9 MILLIONEN** Bilder. Bei jedem Shooting verschießt ein Fotograf im Durchschnitt 1000 Fotos.




Die bestverkaufte Ausgabe aller Zeiten erschien im November 1972,

**7.161.561**

Hefte gingen über den Ladentisch. Ein Bild darin vom schwedischen Model Lena Soderberg wurde über 40 Jahre als Standard beim Farbabgleich in der Foto- und Druckindustrie verwendet.

**611 OFFIZIELLE PLAYMATES GAB ES BISLANG IM US-PLAYBOY, ES WURDEN INSGESAMT 55 „PLAYMATES DES JAHRES“ GEKÜRT.**

## HELLES KÖPFCHEN

In Sachen Intelligenz befindet sich Heftgründer Hugh Hefner in guter Gesellschaft

| | |
|---|---|
| Albert Einstein | IQ 160 |
| Hugh Hefner | IQ 152 |
| Napoleon Bonaparte | IQ 145 |
| Bill Clinton | IQ 137 |

**Mehr als 40 Jahre** lang gab es in Irland keinen Playboy zu kaufen – das Magazin ist in dem katholischen Land erst seit 1996 an den Zeitschriftenkiosken frei erhältlich

11 FREUNDINNEN

# Grande Finale

Zweite Halbzeit im schönsten WM-Spiel dieses Sommers: die **Playboy-Welt-Elf** in heißen Zweikämpfen und packenden Solo-Szenen

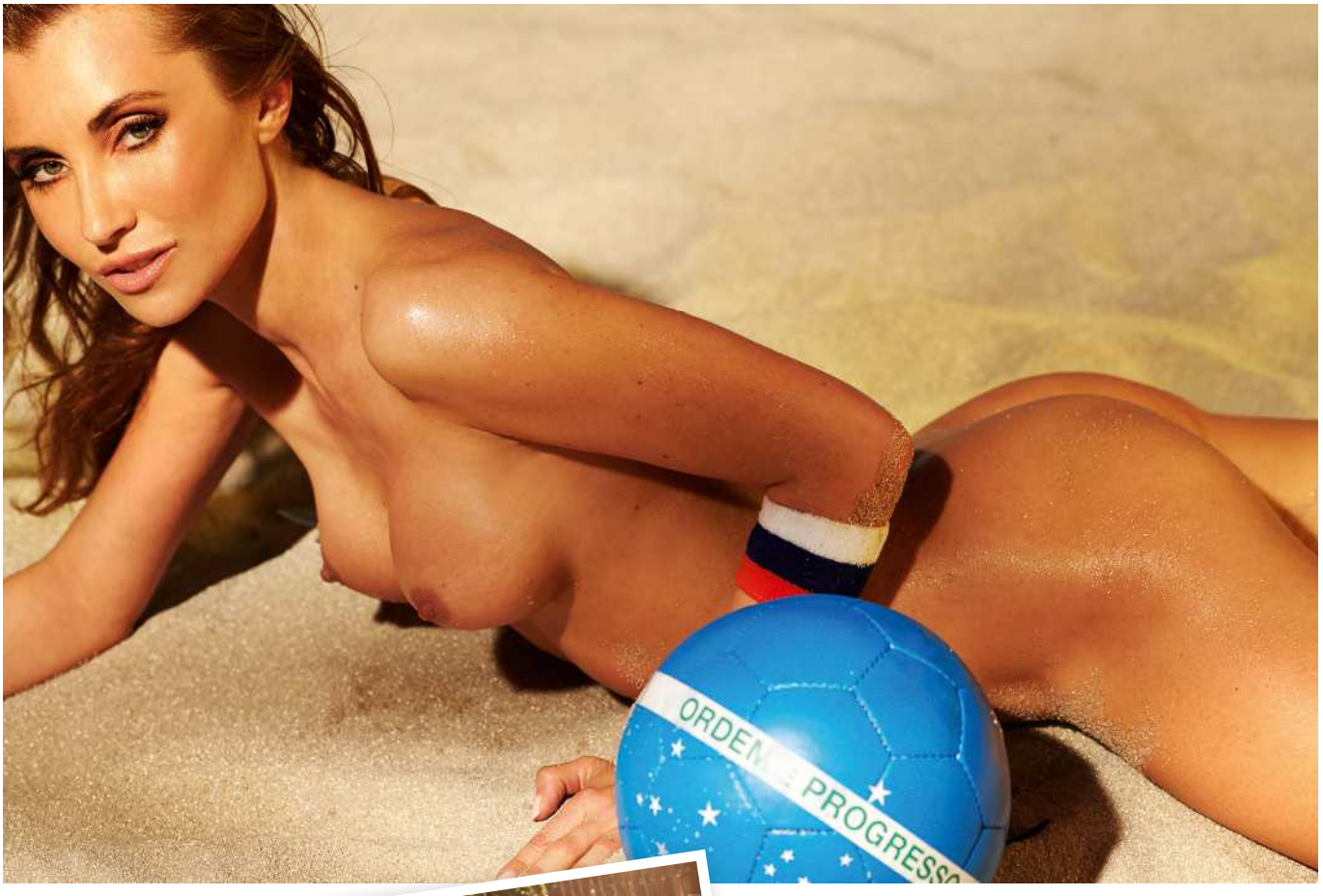
**FOTOS** SACHA HÖCHSTETTER
**PRODUKTION** ANTJE LIST, NATASA MERMER UND CARINA BRAUN

## Helen de Muro
*Italien*

**Reizen dich Bad Boys wie Mario Balotelli?**
*Auf jeden Fall, je schlimmer, desto besser.*

**Sind Italiener die besten Liebhaber?**
*Sie sind jedenfalls selbstbewusst. Das kommt sicher nicht von ungefähr. Ein Mann muss leidenschaftlich sein, und die Größe ist auch nicht ganz unwichtig* (lacht).

**Zwei Engelsflügel-Tattoos zieren deinen Rücken. Wirst du auch mal böse?**
*Ja, ich bin temperamentvoll und eher ein Bengel als ein Engel. Wehe, Italien verliert, oder ein Mann hintergeht mich!*



## Helena Philipp
*Russland*

**Zum Fußball: Bier, Sekt oder Wodka?**
*Sekt. Bier mag ich nicht, und das mit dem Wodka ist ein Klischee.*

**Russland wird für seine homophobe Haltung kritisiert – hast du schon mal Erfahrung mit anderen Frauen gemacht?**
*Nur rumgeknutscht, aber nicht mehr. Ich liebe Männer.*

**Fußballtrainer sind oft autoritär – magst du es, wenn der Mann den Ton angibt?**
*Im Alltag bin ich so tough, dass ich im Bett gern das unschuldige Mädchen spiele. In der Beziehung aber bitte nicht. Da bestimme ich.*

PROGRESSO

## Jessica Micari
*Argentinien*

**Welcher Mann darf dich trösten, wenn Argentinien ausscheidet?**
*Er sollte sportlich, ehrlich und treu sein und blaue Augen haben.*

**Angeblich sind Südamerikanerinnen hemmungsloser als deutsche Frauen – wie schaut es bei dir aus?**
*Als Argentinierin habe ich keine Hemmungen.*

**Kleiner Test zum Fachwissen: Was versteht man unter der „Schmach von Cordoba“?**
*Sorry, das weiß ich leider nicht.*

## Jasmin Lange
*Belgien*

**Lieber einen Fußballer oder einen Musiker als Freund?**
*Ich mag lieber sportliche Männer. Ich habe gern einen kräftigen Mann an meiner Seite, von dem ich mich beschützt fühle.*

**Wie greifst du an, wenn dir einer gefällt?**
*Ich flirte mit den Augen. Aber den nächsten Schritt muss er machen. Ich werde lieber angegriffen.*

**Ein Spiel dauert 90 Minuten – wie lange dauert perfekter Sex?**
*So lange wie eine Halbzeit. Das Vorspiel ist mir aber nicht so wichtig.*

FOTOASSISTENTEN: PHILIP ROMER, MARC WITTKOWSKI, MAX HEIMLICH, RUBEN SMIT. STYLING: MANFRED WATZKA. HAARE & MAKE-UP: CLAUDIA MAURER @ AGENTUR PHOENIX MIT PRODUKTEN VON MAC. PHILIPP LAWRENZ @ AGENTUR PHOENIX MIT PRODUKTEN VON MOROCCANOIL. ANNA SCHARL, TINKA LUPTAKOVA @ LOUISA MODELS MIT PRODUKTEN VON SEXY HAIR. SETBAU: BEATRICE SCHÜLL

PROGRESSO

## Anamarija Frlan
*Kroatien*

**Machst du auch selber Sport, oder schaust du ihn lieber im Fernsehen an?**
*Ich gehe gern joggen und will demnächst mit Pole-Dance anfangen. Das zählt doch auch als Sport, oder?*

**Wie lockst du einen Mann ins Bett, wenn gerade Fußball im Fernsehen läuft?**
*Wenn ich einen Mann will, dann muss ich ihn nicht überzeugen. Ich bin aufregender als jedes Fußballspiel.*

**Findest du deine Playboy-Fotos selbst auch weltmeisterlich?**
*Oh ja, sie sind sehr sexy. Das Shooting war eine tolle neue Erfahrung.*

ALLES AUS LIBIDO
Neue Kolumne
Folge 5

# IM SAFTLADEN DER FANTASIE

Sie ist die Frau gewordene Versuchung – und das längst nicht nur mit Worten: Hier weiht uns **Sex-Autorin Sophie Andresky** jeden Monat in ihr Liebesleben ein. Dieses Mal widmet sie sich gesunden biologischen Flüssigkeiten. Und meint damit nicht Capri-Sonne

Männer sind wunderbar. Für manche Frauen sind sie sogar ein Zaubermittel. Sperma-Selma, eine Freundin von der Uni, war fest davon überzeugt, dass sie ihren aus einer Aknehölle hervorgegangenen Pfirsich-Teint nicht etwa der Pille verdankte, sondern den abendlichen Einstreichungen mit dem Sperma ihres Freundes.

Ich erinnere mich, wie mich mein Freund, als ich noch jungfräulich unbesamt war, mal mit einem riesigen nassen Fleck mitten auf dem Schritt seiner Jeans besuchte. Ich überlegte allen Ernstes, ob er sich aus Aufregung eingenässt oder aus Begeisterung über unser Treffen erotisch verströmt hatte. Später erfuhr ich, dass Männer beim Autofahren gern Getränkedosen oder Becher zwischen die Oberschenkel klemmen und dann so was eben mal passiert. Mich unbedarfte Teenie-Maid hatte die Vorstellung von 0,3 Liter Ejakulat doch ziemlich verstört.

Männer hingegen scheinen von ihrem ausgestoßenen Saft zutiefst fasziniert zu sein. Wieso wird zum Beispiel in Pornos am Ende immer quer übers Gesicht gespritzt? Was soll das? Wenn ihr das wirklich geil findet, dem Sperma anderer Männer beim Sprotzen zuzusehen, hat das nicht auch etwas latent Schwules? Auf *www.beichthaus.com*, wo ich mich gern vom Arbeiten abhalte, stand neulich der Bericht eines Mannes, der sein Sperma in ein Schnapsglas ergießt und es seine Freundin auf ex runterschlucken lässt – was sie tut, anders als beim Blasen, wo sie die Degustation verweigert. Da kriegt der Begriff Cum-Shot eine völlig neue Bedeutung. „Gib mir deinen Saft, ich geb dir meinen“, sangen früher schon die Fanta4, und ich hoffe bis heute, dass das ein Lied über den Tausch von Capri-Sonne-Tütchen ist.

Auch wir Mädels schätzen unsere Körperflüssigkeiten. Wenn es schön feucht und flutschig in der Mumu zugeht, ist das Vögeln gleich noch mal so schön. Aber nie, niemals, wirklich never ever kämen wir auf die Idee, unseren Mösensaft rituell im Gesicht unseres Partners zu verteilen. Oder es euch auf euren Nippeln verreiben zu lassen. Oder zu verlangen, dass ihr ihm huldigt. Oder euch anzuherrschen: „Schön auflecken, Kleiner, alles weglutschen!“ Männer tun das, vor allem in Pornofilmen – aber wenn man Gesprächen mit Freundinnen glauben darf, einige auch im echten Leben. Warum ist das so?

Ich freue mich, diese Kolumne zu schreiben, denn erstens hoffe ich, dass mich ein Playboy-Leser über die männliche Sperma-Besessenheit aufklärt (*sophie@andresky.com*), und zweitens dürfte ich so etwas in Frauenzeitschriften nicht thematisieren. Körperflüssigkeiten finden dort nicht statt, die darf es nicht geben. Gleichzeitig drucken sie dort aber begeistert Anzeigen für Damenbinden, als wäre eine Frau undicht wie ein lecker Wasserhahn. Auch wenn in der Werbung der Eindruck entstehen mag: Wir Mädels sind kein überfließendes Sumpfgebiet, das ununterbrochen trockengelegt werden muss. In unseren Schlüpfern ist keine Pfütze, und wir sprudeln auch nicht im Schritt wie eine Cola, in die man Mentos geworfen hat.

Wenn wir scharf werden, werden wir feucht, so simpel sieht's aus. Muschi-Sekret ist für euch Männer etwas sehr Praktisches. Wie die grüne Ampel an der Kreuzung. Wird es nass in der Mumu, dürft ihr rein! Trockenbohrungen sind ungeil bis schmerzhaft. Sorgt also dafür, dass es ordentlich flutschig zugeht. Notfalls nehmt Gleitgel, der Kavalier und Könner leckt.

Wie Sperma-Selma zu ihrer abendlichen Akne-Behandlungs-Portion gekommen ist, hat sie leider nicht erzählt. („Schatzi, guck schnell Pornos, ich krieg hier gerade einen Pickel!“) Ich persönlich glaube ja, dass viel Sex und viele eigene (!) Orgasmen immer noch das Gesündeste und Erholsamste für Körper und Seele sind, eine Spritztour d'amour.

**Auf welchen Touren man sich besonders aufregend erholen kann** und wieso Urlaubssex sowieso der beste Sex der Welt ist, davon erzähle ich euch mehr im nächsten Heft. Ich freu mich drauf!

**SOPHIE ANDRESKY** hat zwei Passionen: Sex und Schreiben. Und mit beidem großen Erfolg. Gleich ihr erster Roman „Vögelfrei“ wurde ein Bestseller. Ihr neuester heißt „Darkroom“ (Heyne, 14,99 Euro).

ILLUSTRATION: TIM MÖLLER-KAYA FÜR PLAYBOY

www.spox.com/gobrasil

Besucht das Webshow Team beim
Hyundai Fanpark in Berlin

# GO! BRASIL
## DIE HYUNDAI FUSSBALL SHOW

Moderatorin
Annika Zimmermann

# Deine WM.
## Deine Leidenschaft.
# Deine Show.

HYUNDAI
Official Partner

FIFA WORLD CUP
Brasil

DER GROSSE PREIS VON KATALONIEN

13.06. - 15.06.

# KURVEN STARS

MOTOGP

## DIE MOTOGP

### LIVE UND EXKLUSIV

FREITAG, SAMSTAG, SONNTAG

sport1

/SPORT1Motorsport

# KULTUR-POOL

WAS SIE DIESEN MONAT SEHEN, LESEN UND HÖREN SOLLTEN

INTERVIEW

## »WIR WAREN DIE LAUTESTEN«

*Led-Zeppelin-Gründer **Jimmy Page** über perverse Sex-Mythen, harte Drogenzeiten und guten HipHop*

*Für einen, der alles gesehen, probiert und überlebt hat, ist James Patrick Page in Bestform: Stämmig, frische Gesichtszüge, dandyweißes Haar – so empfängt er in der Bibliothek des Londoner „Gore"-Hotels, in den 60ern Treffpunkt der Rock-Aristokratie. An der Bar stürzten schon Jimi Hendrix und Keith Richards ab. Doch mit 70 trinkt Page lieber schwarzen Tee und sinniert am Kamin über eine Band, deren Lebenswerk er gerade zum zweiten Mal überarbeitet hat – in Form der sogenannten „Led Zeppelin Remasters" (erschienen am 30. Mai).* ➳

Auf dem „Stairway to heaven" war er schon mal höher: Seine 70 Jahre sieht man Jimmy Page trotz seines einstigen exzessiven Lebensstils nicht an

FOTO: ROSS HALFIN

**PLAYBOY:** Herr Page, worin bestand das Geheimnis von Led Zeppelin?
**PAGE:** Im Groove. Der war unschlagbar. Und hat dafür gesorgt, dass zu unseren Konzerten nicht nur hässliche, langhaarige Typen erschienen sind, sondern auch jede Menge hübscher Frauen, die allesamt getanzt haben. Also ins Publikum zu schauen und all diese aufregenden Bräute zu beobachten, die völlig hin und weg waren: Das ist doch alles, wovon ein Musiker träumt!
**PLAYBOY:** Wie exzessiv waren Sie, was Sex und Drogen betrifft?
**PAGE:** Längst nicht so wild, wie behauptet wird. Wir waren ja alle verheiratet, und zwar glücklich. Warum sollten wir riesige Orgien gefeiert haben? Klar ist es ab und zu passiert, dass man sich mit Groupies eingelassen hat. Einfach weil man einsam war oder Heimweh hatte. Aber das meiste ist frei erfunden. Vor allem von Richard Cole, unserem damaligen Tourmanager, der uns zig Geschichten angedichtet hat, nur um irgendwelche Mädels ins Bett zu bekommen. Nach dem Motto: „Ich bin der Schlüssel zur Band, Schätzchen."
**PLAYBOY:** Im Song „Royal Orleans" vom 1976er-Album „Presence" landet ein Bandkollege immerhin versehentlich mit einem Transvestiten im Hotelzimmer …
**PAGE:** *(lacht)* Das war ich nicht.
**PLAYBOY:** Und der zweite Teil des Textes besagt, dieselbe Person sei mit einem glühenden Joint auf dem Bett eingeschlafen und habe für ein stattliches Feuer gesorgt.

## Die Gitarrengottheit

Grammys und Platin-Alben pflastern seinen Weg: Jimmy Page, Baujahr 1944, hat mit der 1968 gegründeten Band Led Zeppelin in elf Jahren neun Alben aufgenommen, die sich weltweit über 300 Millionen Mal verkauften und den Hardrock mitbegründeten. In anderen Bands und als Sessionmusiker (u. a. für die Stones, The Who usw.) spielte der Brite in über 1000 Produktionen mit. Seine Hobbys: Okkultismus, teure Gitarren. Er ist zweimal geschieden und hat vier Kinder. Tochter Scarlet, 33, ist als Fotografin berühmt.

„Unser Ziel? Die Stratosphäre": Led Zeppelin, das waren (hier 1973 v. o. im Uhrzeigersinn) John Bonham († 1980), Jimmy Page, John Paul Jones und Robert Plant

**PAGE:** Also, das würde ich nicht hundertprozentig ausschließen. Aber was den Transvestiten betrifft: Den kannte ich ziemlich gut. Er gehörte zum Freundeskreis unseres Tourmanagers. Und natürlich wusste ich, dass er ein Kerl war. Die Verwechslung hat es aber wirklich gegeben – nur dass es ein anderes Bandmitglied war. Was ich jetzt nicht weiter ausführen möchte.
**PLAYBOY:** Außerdem waren Led Zeppelin die erste Rockband mit eigenem Flugzeug, einer Boeing 720 namens „The Starship".
**PAGE:** Am Anfang sind wir mit einem klapprigen alten Auto durch Amerika getourt, was schrecklich war. Dann reisten wir im Greyhound-Bus, anschließend mit Linienflügen. Ich meine, wir haben es komplett falsch gemacht – nämlich so, dass es wehtat. Und als wir es uns endlich leisten konnten, im Privatjet zu reisen, war uns klar: Das hätten wir von Anfang an so machen sollen. Was natürlich nicht geht.
**PLAYBOY:** Über die Ereignisse an Bord kursieren die wildesten Gerüchte.
**PAGE:** Und das soll auch so bleiben. Im Sinne von: Ich kommentiere das nicht – nicht einmal die haarsträubendsten Sachen. Also die, die unmöglich passiert sein können, weil sie viel zu abgedreht klingen.
**PLAYBOY:** Wie perverse sexuelle Spiele mit Fischen und jungen Damen?
**PAGE:** Ja, das ist doch krank, oder? Aber ich werde mich nicht hinstellen und das dementieren.
**PLAYBOY:** Warum?
**PAGE:** Weil es wichtig ist, dass es Geheimnisse und Mythen gibt. Gerade in Bezug auf eine Rock-'n'-Roll-Band. Das ist es, was die Leute fesselt. Wäre alles ganz unspektakulär, hätte es doch keinen Reiz. Und deswegen grinse ich nur. Es ist, als wären wir Superhelden gewesen und hätten wer weiß was angestellt. Aber hey, vielleicht haben wir das ja auch. Ich meine, unser Ziel als Band war schließlich die Stratosphäre. Es war Stratosphonic Rock!
**PLAYBOY:** Und ohrenbetäubend laut.
**PAGE:** Das kann schon sein. Als wir 1969 im Pariser Olympia aufgetreten sind, waren wir definitiv die lauteste Band, die je dort gespielt hat. Aber der springende Punkt ist: Unsere Auftritte waren vielmehr eine Übung in Sachen Dynamik. Also von einem Flüstern zu einem Schreien – und wieder zurück. Weil wir das spannend fanden. Und weil es das in der Form noch nicht gegeben hatte. Wir haben die Türen für sämtliche Extreme geöffnet, durch die viele Leute gegangen sind.
**PLAYBOY:** Demnach sind Sie so etwas wie die Großväter des Hardrock?
**PAGE:** Ich sage mal ja, obwohl ich mit dem Begriff Großväter nicht wirklich glücklich bin. Aber okay, irgendwie trifft er die Sache. Wir sind der Nukleus, so viel ist sicher.
**PLAYBOY:** Wie wichtig waren in diesem Zusammenhang die Drogen? Dienten sie der Steigerung des kreativen Prozesses?

FOTOS: JAMES FORTUNE/ROCKANDROLLGALLERY.COM/IDOLS/INTERTOPICS, ROBERT MATHEU/CAMERA PRESS/PICTURE PRESS, PR (4)

# »Wir haben es voll ausgekostet. Wie das wohl jeder tun würde – und sollte. Ernsthaft: Mach es, solange du kannst!«

JIMMY PAGE

**PAGE:** Das ist ein weiterer Mythos. Drogen machen dich kein bisschen kreativer. Du bist nur einfach nicht da. Das ist alles. Und ich möchte Drogen auch nicht glorifizieren. Weil ich genug davon hatte – und froh bin, endlich davon los zu sein.

**PLAYBOY:** Aber mal ehrlich: Was wäre die Geschichte von Led Zep ohne Sex, Drugs & Rock 'n' Roll?

**PAGE:** Ich schätze, wir waren einfach sehr jung. Was jetzt keine Ausrede sein soll, aber: Wir waren in unseren 20ern und haben es voll ausgekostet. Wie das wohl jeder tun würde – und sollte. Ernsthaft: Mach es, solange du kannst!

**PLAYBOY:** Mitte der 70er flüchteten Sie ins Heroin – ein Mittel gegen Stress?

**PAGE:** Wenn man bedenkt, dass „Presence" in gerade mal drei Wochen entstanden ist und „In Through The Out Door" – also unser letztes Studioalbum – in allerhöchstens vier, dann war es schon sehr schwierig, fokussiert und bei der Sache zu sein. Das ging nicht ohne Drogen. Nur: Ich mag das „H"-Wort nicht, das Sie gerade benutzt haben. Einfach weil ich nicht stolz darauf bin – und weil ich mir nicht nachsagen lassen möchte, dass ich Drogenmissbrauch propagiere. Das tue ich nicht. Einfach weil eine Menge Leute daran gestorben sind.

**PLAYBOY:** 2007 haben Led Zeppelin ihr letztes Konzert gespielt – vor 18.000 Zuschauern in der Londoner O2-Arena, wofür es 20 Millionen Ticket-Anfragen gab. Wie sind Sie damit umgegangen?

**PAGE:** Für mich ist es eigentlich dasselbe, ob ich vor zehn oder zehntausend Leuten spiele. Ich versuche immer nur, der Musik gerecht zu werden. Ich weiß, dass das wie ein Klischee klingt, aber es ist wirklich das Wichtigste. Der einzige Druck besteht darin, dass du weißt, sie sind aus allen Teilen der Welt angereist, haben monatelang dafür gespart und wollen auf keinen Fall enttäuscht werden. Die Musik muss immer korrekt gespielt werden. Man kann sie sich nicht so aus dem Ärmel schütteln, sonst klingt sie scheiße.

**PLAYBOY:** Hand aufs Herz: War es das jetzt für Led Zeppelin? Sind die Remasters Ihrer neun Studio-Alben der berühmte letzte Vorhang?

**PAGE:** Ich fürchte, ja. Es ist ziemlich unwahrscheinlich, dass wir noch mal etwas zusammen machen. Ich meine, man sollte niemals nie sagen. Aber ich kann mir nicht vorstellen, dass da noch was passiert.

**PLAYBOY:** Sie haben am Ende also kein Mittel gegen den Krebs gefunden, was Ihr erklärtes Lebensziel war. Aber doch etwas anderes – sind Sie zufrieden?

**PAGE:** (*lacht*) Ich bin nie Biologe geworden, wie ich es als Kind werden wollte. Aber ich habe trotzdem etwas geschaffen, das als Arzneimittel durchgehen könnte.

**PLAYBOY:** Wäre denn eine Band wie Led Zeppelin 2014 überhaupt noch möglich?

**PAGE:** Eher nicht. Was daran liegt, dass im Grunde alles ausgeschöpft ist und es kaum noch echtes Neuland gibt. Außer dass sich die technischen Hilfsmittel verändern, dass es auf Grund der Technik immer leichter wird, ein gewünschtes Ergebnis zu erzielen. Das stimmt mich aber nachdenklich, weil das Handwerkliche, also das musikalische Können, dadurch immer weiter in den Hintergrund tritt.

**PLAYBOY:** Was hören Sie selbst gern?

**PAGE:** Es ist, wie Duke Ellington gesagt hat: „Es gibt nur zwei Arten von Musik – gute und schlechte." Das gilt für alle Bereiche, wahrscheinlich sogar für Techno und Trance (*lacht*). Aber im Ernst: Heute muss man schon eine Menge schlechte Musik ertragen, um etwas Gutes zu entdecken. Aber wenn, dann ist es meistens richtig gut – egal, ob HipHop oder Bluegrass. Es gibt in letzter Zeit auch wieder viele interessante Rockgruppen. Mehr als in den 90ern und 80ern. Etwa die Foo Fighters, die Arctic Monkeys oder The Answer. Die gefallen mir, weil sie bodenständig und ehrlich sind und Eier haben, wenn Sie wissen, was ich meine.

*Interview: Marcel Anders*

## Hörenswert

**Jack White**
**Lazaretto (Third Man Records)**
Auch auf seinem zweiten Soloalbum macht der Mastermind von den White Stripes, was er am besten kann: durch die Musikgeschichte reisen. Egal, ob deftiger Bluesrock à la Led Zeppelin oder klassischer Country, Jack White drückt jedem Genre seinen Stempel auf, indem er auf jeden soundtechnischen Schnickschnack verzichtet. Die perfekte Reduktion aufs Wesentliche war und ist sein Geheimnis. Und so strahlen die elf Songs wie aus einer längst vergessenen Zeit, ohne dabei auch nur eine Sekunde reaktionär zu klingen. Natürlich auch stilecht auf Vinyl.
**Für Fans von** The White Stripes

**Smoove & Turrell**
**Broken Toys**
**(Jalapeno Records)**
Das dynamische Duo aus Birmingham kredenzt auf seinem dritten Longplayer den perfekten Partycocktail. Die Zutaten: eine große Dose Groove, ein Pfund Northern Soul, ein paar Gramm Funk, eine Prise Jazz und ein Spritzer Disco. Die Mischung aus geschmackssicherem Soul- und Funk-Retrocharme, Turrells einzigartiger Stimme und den modernen Club-Beats von Smoove wird in 13 Portionen serviert – allesamt geniale Tanznummern, die selbst bei überzeugten Nichttänzern den inneren John Travolta herausfordern.
**Für Fans von** Gnarls Barkley

**Sylvan Esso**
**Sylvan Esso (City Slang)**
Folkiger Harmoniegesang und donnernde Clubbässe passen nicht zusammen? Doch, man muss es nur so geschickt anstellen wie Nick Sanborn und Amelia Meath aus Durham/North Carolina. Die werfen so clever Dance Music und Folk zusammen, dass die Technik von 2014 und elfengleicher Gesang nicht kollidieren, sondern miteinander zu einem harmonischen Ganzen verschmelzen. Egal, ob in den Morgenstunden auf einem Rave unter freiem Himmel oder in der Cafeteria an einem sonnigen Nachmittag: Sylvan Esso liefern mit ihrem Debüt den passenden Soundtrack.
**Für Fans von** Wankelmut

REDAKTION: KAI-UWE KEUP

WIEDER ENTDECKT

**Grace Jones**
**Nightclubbing (Island)**
Das jamaikanische Supermodel erobert mit ihrem fünften Album 1981 weltweit die Charts. Das liegt zum einen an den exquisiten Coverversionen von Iggy Pop, Bill Withers, Flash and the Pan und Sting,

zum anderen an der zeitlosen Produktion. Cooler New Wave und lässiger Reggae feiern hier eine Party, die auch heute noch zündet. Ab in die Disco!

SO WIRD MAN EIN MANN

# WACHS AUF, JUNGE!

*Kein Film behandelt das Erwachsenwerden glaubwürdiger als **„Boyhood“**. Warum? Der Dreh dauerte zwölf Jahre*

**Dieser Film ist für alle,** die wissen, wie es ist, zum Mann zu werden. Für alle, die als Sechsjährige in Unterwäschekatalogen geblättert haben und Momente kennen wie jenen, in dem man endlich eine coole Frisur hat – dann aber zum Friseur geschleppt wird. Für jeden, der einst campen ging mit dem Vater und das Lagerfeuer auspinkelte. Sein erstes Bier trank und behauptete, schon mal was mit einem Mädchen gehabt zu haben. Oder dem die erste große Liebe das Herz brach. Für all diese Männer ist der Film „Boyhood“ gedreht worden. Aber auch für alle, die das nicht kennen. Danach kennen sie’s nämlich.

Vom Sommer 2002 bis Oktober 2013, also knapp zwölf Jahre lang, hat Regisseur Richard Linklater „Boyhood“ gedreht. Vor der Kamera stand immer dasselbe Team. Anstatt die Charaktere nach „Benjamin Button“-Art so jung oder alt geschminkt auftreten zu lassen wie gerade nötig, zeigt Linklater in stark komprimierter Echtzeit, wie der sechsjährige Mason (Ellar Coltrane) zum nachdenklichen Collegestudenten mit so etwas wie einem Bart heranwächst. Und man leitet vom Soundtrack von Coldplay bis Daft Punk ab, in welchem Jahr sich Mason gerade befindet. Masons ältere Schwester (Lorelei Linklater, die Tochter des Regisseurs) wird von der Britney Spears trällernden Nervkuh zur coolen Studentin. Seine allein erziehende Mutter (Patricia Arquette) holt ihr Studium nach und verliebt sich in einen Vollidioten nach dem anderen. Und Masons Vater (Ethan Hawke) entwickelt sich vom planlosen Musiker zum braven Familienvater mit Job, Frau, Baby und Minivan.

Fast drei Stunden dauert „Boyhood“, und dass einem dabei nicht langweilig wird, liegt wahrscheinlich an der Authentizität und dem hohen Identifikationspotenzial. Denn eigentlich besteht dieser Film aus nicht viel mehr als einer Ansammlung von Szenen, in denen sich Leute unterhalten. Aber das Leben ja irgendwie auch.

**Mit:** Ethan Hawke. **Mögen Sie, wenn** Sie gern Coming-of-Age-Filme wie „Stand By Me – Das Geheimnis eines Sommers“ sehen. **Start:** 5.6.

Ist der groß geworden: Am Ende von „Boyhood“ ist Mason (Ellar Coltrane) volljährig

## Sehenswert

**Große Jungs**
**Mit: Alain Chabat**
Kurz nach seiner Verlobung lernt der erfolglose Musiker Thomas (Max Boublil) seinen zukünftigen Schwiegervater Gilbert (Alain Chabat) kennen. Angekotzt von seiner Ehe, sehnt sich der Rentner nach Freiheit, zieht in eine Pariser Junggesellenbude und stiftet Thomas zu Feier-Exzessen an. Pärchentauglicher Spaß ohne Louis-de-Funès-Humor. **Mögen Sie, wenn** Ihnen französische Buddy-Komödien wie „Ziemlich beste Freunde“ gefallen. **Start:** 3.7.

**No Turning Back**
**Mit: Tom Hardy**
Bauingenieur Ivan Locke (grandios: Tom Hardy) fährt im BMW nach London und telefoniert. 85 Minuten lang verprellt er über die Freisprechanlage eine Menge Leute: seinen Boss, seine Frau, seinen Kollegen, seine Söhne. Warum? Er hat einen Fehler gemacht. Und nun droht sein Leben aus den Fugen zu geraten – Locke versucht zu retten, was zu retten ist. Spannende One-Man-Show. **Mögen Sie, wenn** Minimalisten wie „All Is Lost“ Sie faszinieren. **Start:** 19.6.

**Brick Mansions**
**Mit: Paul Walker**
Eine entführte Schönheit. Eine Superneutronenbombenrakete. Ein Gangster-Boss, der Detroit sprengen will. Und zwei ungleiche Typen, die ihn aufhalten sollen, indem sie sich prügeln, auf Dächer klettern und rumballern. Zugegeben: Paul Walkers letzter Film ist simpel gestrickt. Aber wer braucht schon eine ausgeklügelte Story, wenn er Explosionen haben kann? **Mögen Sie, wenn** Sie ein Fan von der „The Fast and The Furious“-Reihe sind. **Start:** 5.6.

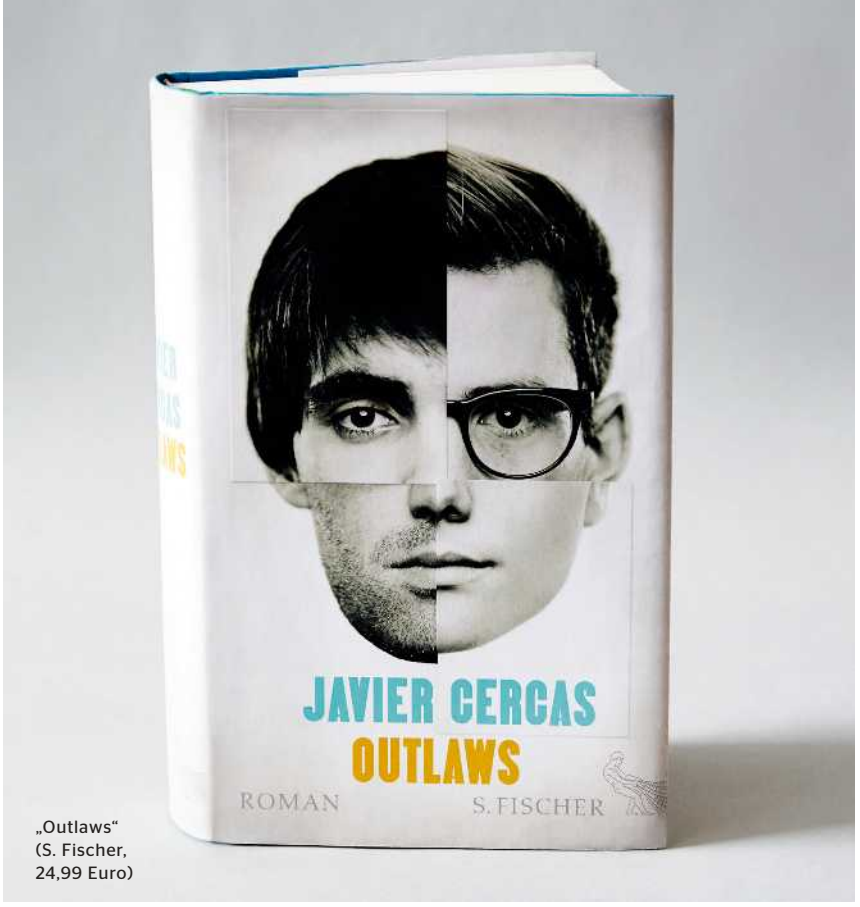
WIEDER ENTDECKT

**Hangover**
**Mit: Bradley Cooper, Zach Galifianakis**
Sommerzeit, Hochzeitszeit – der Horror! Andererseits birgt jede Heirat auch eine Gelegenheit für einen legendären Junggesellenabschied. Sie wissen schon, so einen mit Mike Tysons Tiger im Badezimmer, einem herrenlosen Baby im Schrank und einem nackten Asiaten im Kofferraum. Sie brauchen nur ein bisschen Rohypnol. Oder diese DVD …

SÄMTLICHE TERMINANGABEN LAUT INFORMATIONSSTAND BEI REDAKTIONSSCHLUSS. STARTTERMINE KÖNNEN SICH KURZFRISTIG ÄNDERN.

REDAKTION: BIRGIT QUERENGÄSSER

FOTOS: PR (4), UNIVERSAL FILM




„Outlaws“ (S. Fischer, 24,99 Euro)

MÄNNERLITERATUR

# GENERATION GESETZLOS

*Eine Jugend im Spanien der 70er:* ***Javier Cercas*** *schrieb einen Roman über Freundschaft und Verbrechen*

**Im Sommer 1978 ist** Spanien ein Land zwischen den Stühlen. Diktator Franco ist seit drei Jahren tot, der Faschismus steckt den Menschen noch in den Knochen. Die Jugend will sich befreien vom alten Spanien – und manche tun dies mit Gewalt: Zarco, ein wilder 16-jähriger Kleinkrimineller, führt im katalanischen Gerona eine Bande an. Mal knacken sie ein Auto, mal brechen sie in ein Haus ein. Kleine „Outlaws“ eben, so wie Javier Cercas seinen neuen Roman betitelt hat.

Ignacio, ebenfalls 16, jedoch schüchtern und aus bürgerlichem Hause, erliegt bei der ersten Begegnung sofort dem Charisma von Zarco. Mehr noch, er verliebt sich in das Bandenmitglied Tere: jung, schön und mit der sexuellen Unkompliziertheit der Unterschicht gesegnet. Sie ist das erste Mädchen, das mit ihm Sex hat. So schließt sich der brave Ignacio der Bande an. Und lernt eine neue Freiheit kennen: in Bars abhängen, ab und zu ein Ding drehen, am Strand kiffen und trinken – das Leben scheint ewig leicht und schön.

Bald werden aus Kleinkriminellen aber richtige. Banken werden überfallen. Zarco verliert alle Skrupel, besorgt Waffen. Und wird bei einem Überfall geschnappt. Ignacio hingegen kann fliehen. Während Zarco ins Gefängnis muss, kommt er dank seiner Familie um die Strafe herum.

30 Jahre später begegnen sie sich wieder: Ignacio ist Anwalt, Tere ist immer noch schön, hat jedoch nichts aus ihrem Leben gemacht. Und Zarco ist inzwischen der bekannteste Häftling Spaniens. Der Versuch, ihn aus dem Knast zu holen, wird zur Nagelprobe ihrer Freundschaft.

Javier Cercas erzählt in seinem neuen Roman, wie extrem wir Freundschaft erleben können. Und was nach 30 Jahren daraus werden kann. 500 Seiten fesselnde Literatur. Und ergreifend, wie es nur ein Buch über wilde Jungs sein kann.

Preisgekrönter Literat und Katalane: Javier Cercas

## Lesenswert

**Die Pusterer Buben**
**Verena Duregger**
Die 60er-Jahre haben Italien wachsenden Wohlstand gebracht. Nur die Südtiroler erleben Armut, Willkür und Benachteiligung durch die italienischen „Besatzer“. Vier Burschen wollen das nicht hinnehmen: Zuerst wird der Tiroler Adler an eine Felswand gemalt, irgendwann sprengen sie die ersten Strommasten. Die Carabinieri reagieren mit Verhaftungen, Folter, bald stirbt der erste Südtiroler in Haft. Bewegende Doku über den Freiheitskampf in den Alpen – spannend wie ein Roman (Knaus, 19,99 Euro)! **Gefällt Ihnen, wenn** Sie einst Fan von Che Guevara waren.

**Dortmunder Jungs**
**Achim Multhaupt & Felix Meininghaus**
Für einen echten Fan währt die Liebe zum Verein ein Leben lang. Eine Verbindung, die im Ruhrgebiet besonders ausgeprägt ist – etwa bei BVB-Fans. Ob Schwarz-Gelb nun der richtige Club ist, sei mal dahingestellt – die Fans jedenfalls gehören zu den besten der Welt. 31 BVB-Anhänger, darunter Wotan Wilke Möhring, werden hier porträtiert. Diese Bekenntnisse treffen tiefer ins Herz als jeder Liebesfilm (Delius Klasing, 22,90 Euro)! **Gefällt Ihnen, wenn** für Sie auf dem Rasen Leidenschaft vor Vernunft kommt.

**Die Unerwünschten**
**Gian Carlo Fusco**
Nach dem Zweiten Weltkrieg hatten die USA ein Abschiedsgeschenk für Italien: rund 600 italienischstämmige Männer, die in New York und Chicago Geld eintrieben und mordeten. Was geschah mit den Mafia- Rentnern? Einige, wie die Unterweltgröße Lucky Luciano, lebten weiter feudal in der alten Heimat. Viele schlugen sich mehr recht als schlecht durch, mancher besann sich auf das Handwerk seines Vaters wie der Eismacher Nicola Valente. Mafia – mal anders (Berenberg, 20 Euro). **Gefällt Ihnen, wenn** Sie schon alles über „Der Pate“ wissen.

WIEDER ENTDECKT

**Hundert Jahre Einsamkeit**
**Gabriel García Márquez**
Die Geschichte des José Arcadio Buendía, der im Urwald ein Dorf und eine Familie gründet, gilt als wichtigstes Werk des kürzlich verstorbenen Literaturnobelpreisträgers Gabriel García Márquez. Die Chronik ist – Thomas Mann-Fans mögen verzeihen – um einiges spannender als die „Buddenbrooks“! (Fischer, 10 Euro)

REDAKTION: KLAUS MERGEL
FOTOS: 360° IMAGES, PLAYBOY, PR (4)

# Neu auf *www.playboy.de*

WAS UNS DIESEN MONAT INS NETZ GEGANGEN IST

Traumhaftes Burgfräulein: So ließ sich Yevgeniya im „Hotel Schloss Blumenthal" von uns entdecken

***Maße:*** *91-62-90*
***Geburtsdatum:*** *15.9.1980*
***Wohnort:*** *München*
***Größe:*** *164 cm*
***Gewicht:*** *48 kg*
***Was ich mag:*** *kalten Kaffee, Konzerte, die Maximilianstraße*
***Was ich nicht mag:*** *frieren, allein schlafen, ungepflegte Nägel*
***Mein größter Traum:*** *vor meinem eigenen Haus in Malibu die Wellen beobachten*
***Meine Zukunftspläne:*** *ein Buch schreiben und eine Stiftung gründen*
***Wo kann man mich treffen:*** *im Restaurant „Brenner Grill" in München*
***Darum will ich in den Playboy:*** *Ich wünsche mir schon, seit ich 18 bin, eine dieser starken Frauen zu sein.*

CYBER Girl des Monats

PLAYMATE-CASTING

## TRICKREICHE VERFÜHRERIN

*Cybergirl* ***Yevgeniya Pechlaner*** *wollte beim Shooting hinter der Kamera arbeiten. Gut, dass wir ihr das ausreden konnten …*

Yevgenya ist stolz auf ihre Kurven: „Ich weiß meinen Körper in Szene zu setzen", versicherte sie uns vor dem Shooting auf Schloss Blumenthal in Aichach-Klingen. Da hat sie nicht zu viel versprochen – auch wenn die 34-Jährige zwischendurch Lust auf einen Rollentausch bekam: Die Hobby-Knipserin hätte gern ihrerseits den Fotografen fotografiert. „Ich weiß eben, was ich will", sagt sie. Auch beim Sex: Für ihren Mann lässt sie sich immer Neues einfallen. Da wird aus einem süß-sauren Abendessen beim Chinesen schnell mal ein heißer Quickie im Nebenraum. Aber nur, wenn er ihr die Tür aufhält. Denn die Ukrainerin steht auf Gentleman. Wer würde ihr nicht jeden Wunsch erfüllen? Mehr Bilder von ihr und den anderen Cybergirls unter *www.playboy.de/cyberclub*.

WWW.DERBERATER.DE

### Alles, was Männer wissen müssen

Mit den Tipps des Beraters wird Ihr Urlaub wirklich die schönste Zeit des Jahres. Er weiß, wie Sie im Ausland bei den Ladys punkten – jede Nationalität hat ihre Flirt-Mentalität. Er verrät, wer Bock auf eine Sommerliebe hat – Bikini-Babe oder Badeanzug-Beauty. Und wenn Sie die Schöne nach dem „Sex on the Beach" nicht vergessen können? Dann verrät er auch, wie es mit dem Urlaubsflirt im Alltag klappt. Das alles auf *www.derberater.de*.

TABLET-EDITION

## DER PLAYBOY FÜRS iPAD

*Jeden Monat neues Bonusmaterial*

Noch mehr Bilder! Noch mehr Unterhaltung! Noch mehr von allem, was Männern Spaß macht! Laden Sie sich die digitale Edition herunter – **egal, ob fürs iPad oder als PDF für jedes andere Tablet oder den PC.** Zur Juli-Ausgabe gibt es unter anderem dieses Bonusmaterial:

- viele unveröffentlichte Bilder der Playboy-Welt-Elf und von Playmate „Babi" im XL-Format und in brillanter Qualität
- heiße Making-of-Videos zu allen Shootings – Blick hinter die Kulissen
- zum WM-Spezial: die elf besten Zitate von elf Fußball-Legenden aus elf großartigen Playboy-Interviews

**Abonnenten erhalten die iPad-Version kostenlos. Alle anderen für 4,99 Euro unter *http://www.playboy.de/tablet* oder über diesen QR-Code:**

REDAKTION: ANTONIA WALLNER

FOTOS: FLORIAN DEVENTER FÜR PLAYBOY (2), PLAYBOY, GALLERYSTOCK



Werden Sie Fan von Playboy auf Facebook: *www.facebook.com/PlayboyGermany*

# Das kann sich hören und sehen lassen.

PLAYBOY

**6x Playboy + Teufel Concept B 20 Mk2**

## Teufel Concept B 20 Mk2

- PC-Stereo-Lautsprecher für PC/Mac, Notebook, Smartphone
- 2-Wege-Boxen mit großen Tieftönern und Hochtonkalotten
- Anschlüsse für Kopfhörer, Mikrofon, PC
- detaillierte, bassstarke Wiedergabe & einfache Bedienung
- doppelt chic durch abnehmbare Front-Abdeckung
- Maße pro Stück: ca. B 12,6 x H 22 x T 12,4 cm

Teufel

zusammen NUR 109,-*

## Ihre Playboy-Vorteile:

+ exklusives Star-Cover
+ kostenlose Zustellung
+ Zustellung vor Verkauf
+ Lieferung im neutralen Umschlag
+ Tablet Edition gratis unter: www.playboy.de/tablet

Ausschneiden und einsenden an:

PLAYBOY Deutschland
c/o PLAYBOY NVG Aboservice
Postfach 084
77649 Offenburg

Noch einfacher:

www.playboy.de/abo
Tel.: 0 18 06/55 61 770**
Fax: 0 18 06/91 00 700**
E-Mail: abo@playboy.de

Weitere Kundeninformationen unter: www.playboy-abo.de/agb

*inkl. MwSt. | **0,20 €/Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, andere Mobilfunkpreise möglich, Mobilfunkpreis maximal 0,60 €/Anruf.

Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter www.playboy-abo.de/agb abrufen. Die Bestellung können Sie bis 14 Tage nach Erhalt des ersten Heftes widerrufen, z.B. schriftlich an Abonnentenservice, Postfach 136, 77649 Offenburg, Fax: 01806/12505503** oder per E-Mail: abo-widerruf@burdadirect.de

Ein Angebot der PLAYBOY Deutschland Publishing GmbH, Arabellastraße 23, 81925 München; Amtsgericht München; HRB 136790; USt-ID-Nr. DE 813485798.

## Ich teste PLAYBOY.

Ich bestelle PLAYBOY + 1 Teufel Concept B 20 Mk2 Lautsprecher-Paar ab der nächst erreichbaren Ausgabe für zunächst 6 Monate zum oben genannten Vorzugspreis. Möchte ich Playboy nach Ablauf der 6 Monate (Lieferung frei Haus von 5,75 €* pro Heft. Berechnung halbjährlich, zzt. 34,50 €*) weiterhin lesen, brauche ich nichts zu tun. Ich erhalte dann Playboy zum regulären Abopreis von zzt. 5,75 €* pro Heft. Nach Ablauf der ersten 6 Monate kann ich die Belieferung jederzeit schriftlich kündigen bei: PLAYBOY Deutschland, c/o PLAYBOY NVG Aboservice, Postfach 084, 77649 Offenburg.

ABONNIEREN

Vorname / Name

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefon / Handy Geb.-Datum

E-Mail

◯ Ja, ich bestelle 6x PLAYBOY + 1 Teufel Concept B 20 Mk2 (H818) zusammen zum Vorzugspreis von 109 €*

Dieses Angebot gilt nur für Deutschland.
Aktions-Nr.: 637148E07

◯ Ich bezahle bequem per Bankeinzug und erhalte eine kostenlose Ausgabe Playboy.

1x Playboy kostenlos!

◯ Ja, ich bin damit einverstanden, dass mich die Burda Direkt Services GmbH schriftlich, telefonisch oder per E-Mail auf interessante Medien- und Finanzangebote hinweist und hierzu meine Kontakt- und Vertragsdaten erhält und verwendet. Mein Einverständnis kann ich jederzeit unter playboy-abo.de/datenschutz abrufen und jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen (z. B. per E-Mail an meine-daten@burda.com).

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Neue Verlagsgesellschaft mbH, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verlag auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

DE

IBAN Ihre BLZ Ihre Konto-Nr.

Datum / Unterschrift des neuen Lesers

Zahlungsempfänger: Neue Verlagsgesellschaft mbH, Marlener Straße 4, 77656 Offenburg
Gläubiger-ID: DE8008400000186903 Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

◯ Ich erwarte Ihre Rechnung.
(ich verzichte auf 1 kostenlose Ausgabe Playboy)

**Vielen Dank an das Team vom Roberto Beach in Aschheim für die tolle Location unseres WM-Shootings!**

365 Tage Urlaub – in Münchens schönstem und größtem Beachclub. Der Beachclub ist täglich von 10.00–23.00 Uhr für euch geöffnet. Strandfeeling das ganze Jahr. Organisiert werden Privatfeiern ab 30 Gästen, Hochzeiten, Geburtstage, Firmenfeiern, Weihnachtsfeiern, Sommerfeste, Seminare und Großveranstaltungen bis 1200 Personen. Weitere Informationen unter *www.robertobeach.de.* Robertobeach; 0 89/90 90 18 60; Am Eventpark 20, 85609 Aschheim; *willkommen@robertobeach.de*

Hotel
Vier Jahreszeiten
Kempinski
MÜNCHEN

**Vielen Dank an das Hotel „Vier Jahreszeiten Kempinski" für die freundliche Unterstützung unseres Mode-Shootings!**

Hotel „Vier Jahreszeiten Kempinski" München
Maximilianstraße 17
80539 München
Tel.: 0 89/21 25 27 18

## >>> Titelstrecke, Seite 26–37

**Academia Capoeira** Unicar München, 0 89/88 90 43 85, www.capoeira-muenchen.de; **Adidas** über Adidas Group (WM-Ball 2014, Adidas F50, Adidas Predator, Argentinien-Trikot, Argentinien-Socken, Stulpen), 0 91 32/8 40, Herzogenaurach, www.adidas-group.com; **American Apparel** (American Bikini), 0 30/91 53 61 23, Berlin, www.store.americanapparel.eu; **Hunkemöller** über Press Factory (roter Satin-BH, roter Satin-Slip, schwarzer Tanga), 0 30/28 87 90 00, Berlin, www.press-factory.de; **Pinselstrolch Face & Body-painting** (goldfarbenes Bodypainting/Cover), 01 70/8 09 49 14, Feldkirchen-Westerham, www.pinselstrolch.de; **Pokale Brunner** (Pokale/Cover), 0 89/81 88 93 46, München, www.pokale-brunner.de; **Samba-Design** (Strass-Brustkleber), 0 91 99/89 52, Kunreuth, www.sambakostuem.de

## >>> Stil

Männer, die auf Bälle starren, Seite 108–116

**Adidas** über Adidas AG, 0 91 32/8 40, Herzogenaurach, www.adidas.de; **A Kind Of Guise** über A Kind Of Guise, 0 89/72 69 97 97, München, www.akindofguise.com; **Andy Wolf** über On Time PR, 0 30/61 62 73 00, Berlin, www.andy-wolf.at; **Boss** über Hugo Boss AG, 0 71 23/9 40, Metzingen, www.hugoboss.com; **Camel Active** über Masali GmbH, 0 30/23 25 79 40, Berlin, www.camelactive.de; **Campus** über Gooqx GmbH, 02 11/17 80 98 30, Düsseldorf, www.campus72.de; **CG – Club of Gents** über Frank Berndt Consulting, 0 89/4 52 20 98, München, www.cg-club-of-gents.com; **COS** über Loews, 0 89/21 93 79 10, München, www.cosstores.com; **Daniel Wellington** über Daniel Wellington, 00 46/18 13 05 02, Uppsala (Schweden), www.danielwellington.com; **Drykorn** über V.Communication, 0 89/4 62 24 63 33, München, www.drykorn.com; **Gant** über Frank Berndt Consulting, 0 89/4 52 20 98 30, München, www.gant.com; **G-Star** über Fake PR, 0 30/40 00 65 40, Berlin, www.g-star.com; **Gsus Sindustries** über Roland Hoffmann PR, 02 11/58 58 76 80, Düsseldorf, www.g-sus.com; **Hackett** über Network PR, 0 89/20 00 11 80, München, www.hackett.com; **H&M** über H&M, 0 89/23 07 67 36, München, www.hm.com; **Hugo Boss** über Hugo Boss AG, 0 71 23/9 40, Metzingen, www.hugoboss.de; **Jack & Jones** über On Time PR, 0 30/61 62 73 00, Berlin, www.jackjones.de; **Jacob Cohen** über Zamani GmbH & Co KG, 0 22 41/6 18 41, Siegburg, www.jacobcohen.it; **Junghans** über Uhrenfabrik Junghans GmbH & Co. KG, 0 74 22/1 89 99, Schramberg, www.junghans.de; **Lacoste** über Lacoste/Yello Sport GmbH, 0 89/9 09 01 85 20, München, www.lacoste.com; **Levi's** über Silk Relations, 0 30/84 71 08 30, Berlin, www.levis.com; **Maison Martin Margiela** über Henri+Frank PR, 0 40/32 02 77 11, Hamburg, www.maisonmartinmargiela.com; **Mustang** über V.Communication, 0 89/4 62 24 63 33, München, www.mustang.de; **Nike** über Silk Relations GmbH, 0 30/84 71 08 30, Berlin, www.nike.com; **Orlebar Brown** über Loews, 0 89/21 93 79 10, München, www.orlebarbrown.de; **Porsche Design** über Porsche Lizenz- und Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, 07 11/91 11 19 39, Ludwigsburg, www.porsche-design.com; **Salvage** über Salvage Fashion, 00 44/20/46 04 22 00, London, www.salvagefashion.co.uk; **Santoni** über Schoeller & von Rehlingen, 0 89/9 98 42 70, München, www.santonishoes.com


## PLAYBOY-ABONNEMENTS

**DEUTSCHLAND UND AUSLAND:**
Playboy Deutschland
c/o Playboy NVG
Aboservice
Postfach 0 84, 77649 Offenburg
Telefon: +49/(0)18 06/55 61 770*
Telefax: +49/(0)18 06/91 00 700*
E-Mail: playboy@burdadirect.de

**Auskunft zu Playboy Online**
Telefax: 0 89/92 50-12 20
E-Mail: cyberclub@playboy.de

**Bestellungen bestimmter Ausgaben**
Telefon: +49/(0)18 06/55 61 770*
Telefax: +49/(0)18 06/91 00 700*
E-Mail: shop@playboy.de

**Urlaubsnachsendung**
Telefon: +49/(0)18 06/55 61 770*
Telefax: +49/(0)18 06/91 00 700*
E-Mail: playboy@burdadirect.de

**Tarifanforderungen Anzeigen**
Telefon: 0 89/92 50-13 29
Telefax: 0 89/92 50-13 70
E-Mail: anzeigen@playboy.de

**Nachdruckrechte Text**
Telefon: 0 89/92 50-27 86
Telefax: 0 89/92 50-12 10
E-Mail: text@playboy.de

**Nachdruckrechte Fotos**
Telefon: 0 89/92 50-12 62
Telefax: 0 89/92 50-13 48
E-Mail: foto@playboy.de

**Leserbriefe/Leserservice**
Telefon: 0 89/92 50-27 86
Telefax: 0 89/92 50-12 10
E-Mail: leserservice@playboy.de

*0,20 €/Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom; andere Mobilfunkpreise möglich, Mobilfunkpreis maximal 0,60 €/Anruf


FOTOS: SACHA HÖCHSTETTER FÜR PLAYBOY

m verspäteten Zug das Viertelfinale verpasst, die Straßenbahn nicht mehr erwischt und das erste Tor im Endspiel versäumt. Ärgerlich! Und als ob es damit nicht genug wäre, dann zu Hause noch der ewige Kampf um die Fernbedienung: Die romantische Komödie gegen die Fußball-WM, die Spiel-Nachbesprechung gegen eine Arte-Doku – so manch abendliches Zapp-Duell soll ja schon die harmonischsten Beziehungen auf harte Proben gestellt haben. Doch damit ist jetzt endgültig Schluss.

# ICH BIN DANN MAL ...
# FERNSEHEN

Mobilität hat ihren Preis? Nicht bei uns.
Mit Zattoo Live TV schaust Du die Fußball-WM
und Deine Lieblingssendungen, wo
immer Du gerade bist. Kostenlos, versteht sich

**zattoo.com**

ZATTOO
Live TV - überall Fernsehen.

## HEIMVORTEIL – **FERNSEHEN MIT ZATTOO** AN COMPUTER, SMART-TV ODER XBOX

Kabel, Sat-Schüssel und Co – das war einmal: Um zu Hause kostenlos online fernsehen zu können, genügt ab sofort eine schnelle Internetverbindung. Einfach mit wenigen Klicks einen Zattoo-Account erstellen und per Browser Deine Lieblingssendung genießen. Ob an PC, Mac, Laptop, Smart-TV oder Xbox: Ab jetzt entscheidest Du, wo sich Dein Lieblingsprogramm abspielt – und auch, wie Du es sehen willst. Du möchtest während der Arbeit am Computer kein WM-Spiel verpassen? Mit der DesktopApp bleibt Zattoo immer im Bildschirmvordergrund, mit individuell einstellbarer Player-Größe.

## AUSWÄRTSSIEG – MIT DER GRATIS **ZATTOO TV-APP** FÜR SMARTPHONE ODER TABLET

Zu Hause sind die besten Plätze schon besetzt? Macht nichts. Der Klügere gibt schließlich nach – und hat dabei auch noch gut lachen: Dank der kostenlosen Zattoo TV-App für Smartphone und Tablet hast Du die Fußball-WM wie auch die geballte Vielfalt von über 70 Fernsehprogrammen in einer App immer und überall griffbereit dabei; ganz egal, ob Du gerade in der Straßenbahn sitzt, im Café entspannst oder im Park die Füße hochlegst. So geht Fernsehen heute. Die Gratis-TV-App gibt‘s für iOS (iPhone & iPad), Android-Telefone und Tablets oder für WindowsPhone/Windows8-Geräte.

# Weltversager im Tanzen

**Unser Kolumnist** hat sich ein Tanzverbot auferlegt. Und empfiehlt dies allen deutschen Männern. Wozu etwas tun, worin wir niemals Weltmeister werden können? Es führen ja noch andere Wege in die Herzen der Frauen

**Ralf Husmann, 49**
Seine Pointen, Dialoge und Drehbücher machten schon Schmidt, Ulmen und „Stromberg" lustig

Deutsche Männer haben auf einer Tanzfläche nichts verloren. Ihnen fehlt die körperliche Voraussetzung. Man würde einer Gruppe von Pygmäen auf der Suche nach einem Hobby ja auch nicht zu Basketball raten. „Jungs, es könnte schnell albern aussehen", würde ich beiden zurufen, den Pygmäen und den deutschen Männern. Deutsche Männer sind nicht funky, wir können unsere Erotik – mit Glück – durch Vögeln ausdrücken, aber nicht durch Tanzen. Der Harlem Shake heißt aus guten Gründen eben nicht Herforder Hüftschwung oder Duisburg Dance. Wir haben als Nation nicht den Rhythmus im Blut, wir klatschen seit Generationen auf der eins und der drei, egal, ob bei Pharrell Williams oder Florian Silbereisen. Klar, ich bin immer für Herausforderungen, aber Beate Zschäpe sollte sich auch nicht als Erstes bei einer Dönerbude bewerben, wenn sie jemals wieder ins Arbeitsleben integriert werden müsste. Herausforderungen müssen sich im Rahmen des Sinnvollen bewegen.

Deswegen stehe ich auf Partys und in Clubs verlässlich an der Theke, halte Getränke fest und ignoriere die Musik als Tanzanlass. Ich habe schon den Ententanz ignoriert, den Macarena und Las Ketchup. Ich mache keine Clubtänze mit und zitiere stets den großen Norman Mailer: „Harte Männer tanzen nicht!" Ja gut, Norman Mailer hat auch in jungen Jahren versucht, seine Frau zu erstechen, aber es ist eben nobody perfect.

Ramona sieht das alles ganz anders. Wir waren auf einer Party eingeladen, gingen hin, kamen wieder, und ich hatte das Gefühl, der Abend war top. An Ramonas Gesicht beim Nachhausekommen konnte ich dagegen ablesen, dass unser Haussegen schiefer hing als das Klingelschild am Turm von Pisa. Für mich ist der Abend gelungen, wenn die Jungs und Alkohol da sind und es dazu Essen gibt. Dann erzählen wir alte Anekdoten, und mit Glück erleben wir neue, weil Möhre in die Bowle fällt, Nobbi in den Schirmständer göbelt oder Mark statt Grappa Lampenöl trinkt. Für Frauen funktioniert das offenbar so nicht. Ramona sagte, sie habe sich seit Wochen darauf gefreut, auf diese Party zu gehen. Mit mir. Wir gingen ja nie irgendwo hin, hieß es. Und dann stünde ich den ganzen Abend dröge in der Gegend herum wie ein Sendemast in Mecklenburg, und sie müsse allein tanzen. Das ist typisch. Frauen wollen immer was machen, und das möglichst auch noch zusammen. Für Frauen ist der Abend erst gelungen, wenn was gemacht wurde. Den ganzen Abend. Nicht nur gemeinsam hingehen und zurückkommen. Sondern eben auch tanzen.

Ramona tanzt gern. Sie kann es auch, sie ist ja kein deutscher Mann. Ich erzähle also noch mal, dass deutsche Männer nicht tanzen können, und sie sagt, das sei ja nun wieder typisch deutsch, in allem, was man mache, gleich Weltmeister werden zu wollen. Wir gingen ja auch zu Weihnachten in die Kirche und hätten den Rest des Jahres nichts mit Gott am Hut. Einmal im Jahr könne man sich ja wohl zusammenreißen, ob wegen der Scheißgemütlichkeit oder der Scheißzweisamkeit oder warum auch immer. Etwas nicht zu können sei nun wirklich kein Grund, es nicht zu machen, schließlich hätten wir ja auch Sex, sagte Ramona, wobei sie nach diesem Abend nicht mehr sicher sei, ob das in diesem Jahr noch mal stattfinden werde. Dann knallte die Tür. Wahrscheinlich ist das der Grund, warum Österreicher immer noch Fußball spielen, Franzosen Rockmusik machen und Engländer kochen, also Männer immer noch Dinge machen, die sie nicht können. Weil in jedem Land Frauen mit Türen knallen.

*Der Harlem Shake heißt aus guten Gründen nicht Herforder Hüftschwung oder Duisburg Dance. Wir haben als Nation nicht den Rhythmus im Blut*

Rumstehen, trinken, die Mädels tanzen lassen: ein guter Abend – für einen echten Mann

ILLUSTRATION: SUKI BAMBOO FÜR PLAYBOY; FOTO: ULRICH BAATZ/LAIF

# JETZT IM HANDEL!
# DAS NEUE DMAX MAGAZIN.

dmax-magazin.de

# MACH DEN SKY GO TEST

Willst Du Live-Sport auch unterwegs sehen?

- Ja.
  - Die Bundesliga?
    - Ja.
      - Champions League?
        - Ja.
          - Tennis, Formel 1, Golf?
            - Ja.
              - Hol Dir Sky Go und schau, wo Du willst.
- Nein.
  - Bist Du eine Frau?
    - Ja.
      - Oh. Auch sehr schön! Willst Du lieber die neuesten Blockbuster und Serien sehen?
        - Ja.
          - Hol Dir Sky Go. Viel Spaß!
    - Nein.
      - O.K., muss ja nicht jeder auf Sport stehen. Sonst irgendwelche Interessen?
        - Nein.
          - Hol Dir Sky Go. Dann hast Du welche.

Erlebe Sky Go. Deutschlands bestes Online-Fernsehen.

**GRATIS FÜR ALLE NEUEN SKY KUNDEN.***

sky.de/go

*Mit Sky Go können Kunden bei Abschluss eines Sky Abonnement mit mind. Sky Welt einzelne Inhalte des Abonnements über Web, iPad, iPhone oder Xbox 360 (Xbox LIVE Goldmitgliedschaft erforderlich) empfangen. Die sichtbaren Inhalte richten sich nach den abonnierten Paketen und der Verfügbarkeit auf dem Gerät. Für iPad und iPhone WiFi oder 3G erforderlich. Empfang nur in Deutschland und Österreich. Gewerbliche Abonnementverträge sind ausgenommen. Stand: Mai 2014. Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring.